



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU



---

# Zielmarktanalyse Senegal und Côte d'Ivoire

---

Bau und Bauwirtschaft, Transport- und Bauinfrastruktur inkl.  
leitungsgewanderten Bau / Wasserwirtschaft

Markterkundungsreise von 24. bis 28. Juni 2019



Durchführer

 **Afrika-Verein**  
Veranstaltungs - GmbH



## Impressum

### Herausgeber

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH  
Neuer Jungfernstieg 21  
20354 Hamburg  
[www.afrikaverrein.de](http://www.afrikaverrein.de)

### Text und Redaktion

Melanie Eckhard  
Aboubacar Keita  
Tara Méité (Redaktion)  
Peggy Schulz (Redaktion)

### Gestaltung und Produktion

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

### Stand

30. April 2019

### Bildnachweis

- © Alstom (Train Express Regional Dakar)
- © [www.africacheck.com](http://www.africacheck.com) (Autobahn AIBD-Mbour-Thies)
- © [www.ochildafrique.com](http://www.ochildafrique.com) (Flughafen Dakar-Blaise Diagne)
- © [www.financialafrik.com](http://www.financialafrik.com) (Autobahnkreuz Marcory-Abidjan)
- © [www.gouv.ci](http://www.gouv.ci) (Ausbau des Hafens von Abidjan)
- © AFP (Wasserkraftwerk von Soubré)

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundung zu Entwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen und Dienstleister aus dem Bereich Bauwirtschaft, Transport- und Bauinfrastruktur inkl. leitungsgebundenem Bau / Wasserwirtschaft erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

1. Executive Summary.....	3
2. Zielmärkte.....	4
2.1. Länderprofil Senegal.....	7
2.2. Länderprofil Côte d'Ivoire .....	11
3. Bauwirtschaft und Infrastruktur.....	16
3.1. Senegal: Boomender Sektor im Rahmen des Plan Sénégal Emergent.....	16
3.1.1. Hochbau.....	18
3.1.2. Tiefbau.....	19
3.1.3. Wasser und Energie .....	24
3.1.4. Weitere Marktakteure und Messen .....	25
3.1.5. Marktbewertung: Ausblick, Potentiale, Stärken und Schwächen .....	27
3.2. Côte d'Ivoire .....	29
3.2.1. Wohnungs- und Hochbau .....	30
3.2.2. Tiefbau.....	32
3.2.3. Energie und Wasser .....	36
3.2.4. Weitere Marktakteure und Messen .....	37
3.2.5. Marktbewertung: Ausblick, Potentiale, Stärken und Schwächen .....	38
4. Politische und Rechtliche Rahmenbedingungen.....	40
4.1. Einheitliches Wirtschaftsrecht OHADA .....	40
4.2. Senegal als Stabilitätsanker.....	41
4.3. Côte d'Ivoire vor den Wahlen 2020 .....	43
5. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren, Zollinformationen .....	44
5.1. ECOWAS und internationale Handelsabkommen .....	44
5.2. Basiswissen Einfuhr: Senegal und Côte d'Ivoire .....	45
5.3. Währung.....	48
5.4. Steuern .....	48
6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen, Eintrittshemmnisse, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten.....	49
6.1. Investitionsklima und Geschäftshemmnisse.....	53
6.2. Investitionsförderung .....	54
6.3. Finanzierungsmöglichkeiten .....	55
Anhang .....	57
Adressteil.....	57
Abbildungsverzeichnis .....	69
Tabellenverzeichnis .....	69
Quellenverzeichnis .....	70

# 1. Executive Summary

Senegal mit 7 Prozent und Côte d'Ivoire mit 7,4 Prozent Wachstum gehörten 2018 zu den drei am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Afrika – und das, obwohl sie nicht zu den rohstoffreichen Ländern zählen (African Development Bank, 2018). Es wird erwartet, dass dieses dynamische Wachstum anhält – vor allem durch den immensen Infrastrukturausbau, den die Regierungen beider Länder schwerpunktmäßig vorantreiben. Hierfür haben sie nicht nur die Unterstützung der internationalen Geber, sondern auch von privaten Investoren.

Von politischer Seite gibt es im Rahmen der Compact with Africa Initiative der G20 Länder, an der sowohl Senegal als auch Côte d'Ivoire teilnehmen, Rückenwind für Finanzierungsanfragen und Geschäftsvorhaben privater Akteure. Basis für die Teilnahme an den „Reformpartnerschaften“ waren Verbesserungen der Rahmenbedingungen vor Ort. Insbesondere die Côte d'Ivoire ist hier Vorreiter und wird für die makroökonomischen Kennzahlen von internationalen Institutionen hoch gelobt. In der kommenden Legislaturperiode von Senegals Präsident Macky Sall und dem kürzlich ausgegebenen Schwerpunkt auf Effizienzsteigerung in der öffentlichen Verwaltung sind auch weitere Verbesserungen des regulativen Geschäftsumfelds im Senegal zu erwarten. Sowohl vom Plan Senegal Emergent 2035 als auch vom ivoirischen Nationalen Entwicklungsplan (2016-2020) werden weitere Anreize erwartet, die es den westafrikanischen Ländern ermöglichen, ihre dynamische Entwicklung fortzusetzen.

Ein inklusives Wachstum ist die große Herausforderung für beide Länder; es fehlt an Arbeitsplätzen für die junge Bevölkerung. Lokale Wertschöpfung und Trainings vor Ort sind dadurch willkommene Faktoren bei der Projektvergabe – und die deutsche Wirtschaft ist auch in Westafrika für die hohen sozialen und ökologischen Standards bekannt, denen sie sich verpflichtet sieht. Unklar ist aktuell, ob sich die politische Stabilität in der Côte d'Ivoire im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2020 bewähren kann.

Neben dem staatlich geförderten Infrastrukturausbau boomt auch das private Baugewerbe in beiden Ländern, insbesondere in der Wirtschaftsmetropole Abidjan: hier entstehen Büros, Einkaufszentren, Hotels, Wohnungen und neue Fabriken. Sowohl Dakar als auch Abidjan eignen sich als regional vernetzte Standorte für die Bedienung des „Hinterlandes“: dafür sorgen der Ausbau der Straßen- und Schienennetze nach Mali, Niger und Burkina Faso, aber auch in die Nachbarländer Guinea und Liberia.

Chancen für deutsche Firmen gibt es insbesondere in folgenden Bereichen:

- Verkehrsinfrastruktur – die Sanierung und der Ausbau von Straßen und Brücken, der Neu- und Ausbau von Häfen und kommerzieller Schifffahrt, die Erweiterung der Eisenbahnen, Sanierung von Regionalflughäfen. Auch ist der weitere Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Dakar und Abidjan zu beobachten;
- Infrastruktur für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – Pumpstationen, Bohrlöcher, Wassertürme, Rohrverlegungen, Abwasseraufbereitungsanlagen, Rückhaltebecken, Wasserkraftanlagen;
- Erneuerbare Energien (Solar, Wind, etc.) und im Zug der zukünftig verstärkten Erdölexploration die damit zusammenhängenden Baumaßnahmen, Beratungsleistungen und Zulieferung von Erdöltechnik;
- Projekte im Bauwesen wie (sozialer) Wohnungsbau, Hotelinfrastruktur, Krankenhäuser sowohl durch öffentliche Träger als auch durch private Baufirmen, für die Zulieferung möglich ist;
- Zulieferung von Baumaschinen und Baumaterialien.

Senegal und die Côte d'Ivoire sind Vorreiter in der regionalen Integration im Rahmen der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten ECOWAS. Durch die Mitgliedschaft beider Länder in der Organisation OHADA gibt es einheitliche rechtliche Rahmenbedingungen, die zusätzlich zur Stabilität im Rahmen der Gemeinschaftswährung der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA Investitionssicherheit schaffen. Zudem sind sowohl der senegalesische als auch der ivoirische Rechtsraum stark von der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich geprägt.

Selbstverständlich gibt es starke Konkurrenz nicht nur französischer Firmen, sondern auch chinesischer, libanesischer, türkischer und nordafrikanischer Akteure. Diese haben sich beständig lokale Netzwerke erarbeitet. Das eigenständige Kontakte knüpfen vor Ort ist also unumgänglich – für Firmen, die den nötigen langen Atem haben, wird sich ein Engagement in den beiden Zielmärkten und Wachstumstreibern Westafrikas durchaus auszahlen.

## 2. Zielmärkte

### Einbettung von Senegal und Côte d'Ivoire in die Region

Mit Nigeria und Ghana gehören die Zielmärkte Senegal und Côte d'Ivoire zu den wichtigsten Märkten in Westafrika beziehungsweise in der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS - Economic Community of West African States bzw. CEDEAO - Communauté Économique des États de l'Afrique de l'Ouest<sup>1</sup>). ECOWAS mit Sitz im nigerianischen Abuja ist die älteste Regionalorganisation in Afrika, deren wirtschaftliche Integration weit fortgeschritten ist. Seit 2015 wenden 14 von 15 ECOWAS-Ländern einen gemeinsamen Außenzoll an, den Common External Tariff, der auf den Webseiten der Zollbehörden einsehbar und damit kalkulierbar ist. Bis 2020 ist eine einheitliche Währung angestrebt sowie die Einführung eines biometrischen Personalausweises für die 300 Millionen Einwohner der ECOWAS-Mitgliedsstaaten. Zwischen der EU und ECOWAS besteht seit 2014 ein Wirtschaftspartnerschaftsabkommen, dessen Ratifizierung in den meisten ECOWAS-Mitgliedstaaten aussteht. Lediglich mit Ghana und der Côte d'Ivoire wird ein Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen seit 2016 vorläufig angewendet.

Abbildung 1 ECOWAS Mitgliedsstaaten



In acht westafrikanischen Ländern gibt es bereits seit 1994 eine gemeinsame Währung, den CFA-Franc (XOF). Mit Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Guinea-Bissau, Mali, Niger, Senegal und Togo handelt es sich fast ausschließlich um frankophone Mitglieder, die der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (frz. UEMOA - Union économique et Monétaire Ouest Africaine) angehören. Die Zentralbank, die Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest (BCEAO), hat ihren Sitz in Dakar.

Bis 2014 konnte sich Westafrika als am schnellsten wachsende Region Afrikas mit Wachstumsraten über 6 Prozent behaupten, fiel zuletzt jedoch hinter das Östliche Afrika zurück. Dort liegt das prognostizierte Wachstum 2018 bei 5,9 Prozent, gefolgt vom Nördlichen Afrika mit 5,1 Prozent, und schließlich Westafrika mit 3,6 Prozent in 2018 und 3,8 Prozent in 2019. Nach Nigeria ist die Côte d'Ivoire stärkster Wachstumstreiber in der Region, gefolgt von Ghana und Senegal (African Development Bank, 2018).

<sup>1</sup> Marokko hat 2017 einen Beitrittsantrag bei der ECOWAS gestellt. Die Modalitäten eines Beitritts sind in Bearbeitung. Eine Integration soll progressiv erfolgen.

## Partnerländer beim Compact with Africa

Die Zielmärkte Senegal und Côte d'Ivoire gehören beide der Compact with Africa (CwA) Initiative an, welche die deutsche Bundesregierung 2017 im Rahmen ihrer G20-Präsidentschaft ins Leben gerufen hat. Ziel der Initiative ist es, die Partnerschaft mit elf nach ihrer Reformbereitschaft<sup>2</sup> ausgewählten Ländern zu intensivieren, bessere Bedingungen für Handel und Investitionen, insbesondere im Bereich Infrastruktur, zu schaffen und Arbeitsplätze vor Ort zu generieren. In diesem Zuge können deutsche Unternehmen mit einer besseren politischen Flankierung von Geschäftsvorhaben in den jeweiligen Ländern als bisher rechnen.

Mit der Côte d'Ivoire, die besonders für ihr gutes Investitionsklima gelobt wurde, besteht überdies seit 2017 eine Reformpartnerschaft im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Darin werden Reformbemühungen des Partnerlandes gestärkt: 95 Millionen Euro werden über die KfW beispielsweise für den Ausbau des Übertragungsnetzes und zusätzlicher Stromerzeugungskapazitäten zur Verfügung gestellt, mit weiteren 5 Millionen Euro unterstützt die GIZ die Berufsausbildung im Energiesektor. Auch mit Senegal hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Oktober 2018 Verhandlungen über eine Reformpartnerschaft aufgenommen.

## Vergleich der Zielmärkte

In der folgenden Tabelle finden sich alle wichtigen Daten der Zielmärkte Senegal und Côte d'Ivoire im Vergleich mit Deutschland. Beide Länder haben eine sehr junge Bevölkerung: um die 60 Prozent der Menschen sind unter 25 Jahre alt. Das Bruttoinlandsprodukt der Côte d'Ivoire liegt mit 40,5 Mrd. USD knapp doppelt so hoch wie das des Senegals mit 21,1 Mrd. USD in 2017, im BIP per capita liegen die Länder jedoch enger zusammen. Auch exportiert Côte d'Ivoire vergleichsweise mehr Waren an seine Handelspartner (11,8 Mrd. USD in 2015, versus 3 Mrd. USD in 2017 aus Senegal) – Deutschland hat daran einen Anteil von lediglich 6 Prozent (CIV) bzw. 2 Prozent (SEN). Dafür hat das kleinere Land einen höheren Anteil an Warenimporten aus Deutschland (284 Mio. USD in 2017, versus 241 Mio. USD in 2015 aus der Côte d'Ivoire).

Die Infrastruktur in Form von Straßen und Schienen ist im Senegal weitaus besser ausgebaut, während in der Côte d'Ivoire mehr Passagiere das Flugzeug wählen. Als bemerkenswert sind insbesondere die hohen Bildungsausgaben des senegalesischen Staates (7,1 Prozent des BIP, Deutschland und die Côte d'Ivoire verausgaben knapp 5 Prozent) hervorzuheben, die größere Anzahl an Handynutzern in der Côte d'Ivoire im Vergleich zu Deutschland, und dass der Energieverbrauch pro Kopf in den westafrikanischen Ländern bei lediglich etwas mehr als 3 Prozent des Verbrauchs in Deutschland liegt.

---

<sup>2</sup> Voraussetzung für die Länder sind Verbesserungen in den Bereichen gute Regierungsführung, Aufbau von Steuerverwaltung und Rechnungshöfen, Rechtssicherheit, Korruptionsbekämpfung und Demokratie

Tabelle 1 Basisdaten im Vergleich: Senegal, Côte d'Ivoire, Deutschland

	Senegal	Côte d'Ivoire	Deutschland
Einwohner in Millionen (2017)	15,9	24,3	82,7
Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren (2018)	61,5%	59,5%	23,8%
Bevölkerungswachstum (2017)	2,4%	1,8%	-0,2%
Fläche (km <sup>2</sup> )	196.722	322.463	357.386
Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (in % des BIP)	7,1	4,8	4,9
Erneuerbare Energien (% des Endenergieverbrauchs, 2015)	42,7	64,5	14,2
<b>Wirtschaft und Finanzen</b>			
Bruttoinlandsprodukt (2017, jeweilige Preise, Mrd. USD)	21,1	40,5	3.701
Bruttoinlandsprodukt (Prognose 2018, jeweilige Preise, Mrd. USD)	24,2	45,9	4.029
BIP-Wachstum (2017, % seit 2000)	+111	+78	+25
BIP per capita (2017, jeweilige Preise, USD)	1.331	1.621	44.769
Wirtschaftswachstum (Prognose 2018, BIP Veränderung in %, real)	7,0	7,4	1,7
Inflationsrate (2017, % zum Vorjahr)	1,3	0,8	1,7
Bruttoschuldenstand des Staates (2017, % des BIP)	48,3	47,0	63,9
<b>Außenhandel</b>			
Warenexporte (in Mrd. USD, 2017 [SEN] / 2015 [CIV])	3,0	11,8	1.450
Warenimporte (in Mrd. USD, 2017 [SEN] / 2015 [CIV])	6,7	9,5	1.174
Warenexporte nach Deutschland (in Mio. USD, 2017 [SEN] / 2015 [CIV])	6,0	721	--
Anteil DE an Warenexporten insgesamt (in %)	2,0	6,1	--
Warenimporte aus Deutschland (in Mio. USD, 2017 [SEN] / 2015 [CIV])	284	241	--
Anteil DE an Warenimporten insgesamt (in %)	4,2	2,5	--
<b>Infrastruktur</b>			
Straßennetz (2007 / 2010 [DE], in km, befestigt)	5.957	6.502	645.000
PKW je 1000 EinwohnerInnen (2015)	23	19	552
Schienennetz (km, alle Spurbreiten)	906	660	33.590
Luftverkehr (PassagierInnen pro 1.000 EinwohnerInnen, 2017)	1,3	32	1.413
Mobiltelefonanschlüsse (pro 1.000 EinwohnerInnen)	994	1.307	1.291
Internetnutzer (2017 / 2016 [SEN] pro 1.000 EinwohnerInnen)	257	438	844
Stromverbrauch pro Kopf (2016 / 2015 [DE], kWh)	246	286	7.356
<b>Geschäftsumfeld</b>			
Hermes Länderkategorie	5 / C	6 / C	--
Ease of Doing Business 2019 (von 190 Ländern)	Rang 141	122	20
Global Competitiveness Index 4.0 2018 (von 140 Ländern)	Rang 113	114	3
Corruption Perceptions Index 2017 (von 180 Ländern)	Rang 66	103	12

Quelle: eigene Darstellung nach Germany Trade & Invest, 2018; Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018; CIA, 2019; UN COMTRADE, 2018

## 2.1. Länderprofil Senegal

### Politische Stabilität bietet gutes Investitionsumfeld

Der Senegal ist ein wichtiger Stabilitätsanker in Westafrika: als gefestigte Demokratie, als Integrationstreiber für UEMOA und ECOWAS, und als aktuell eines der am schnellsten wachsenden Länder in ganz Afrika. Germany Trade and Invest (GTAI) zählt das Land mit prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,6 Prozent im Jahr 2018 und 6,2 Prozent im Jahr 2019 zu den spannendsten Märkten Afrikas; durch Infrastrukturinvestitionen und erhöhte industrielle und landwirtschaftliche Produktion schätzt die Economist Intelligence Unit das Wachstum bis 2021 als robust ein. Danach wird aufgrund der beginnenden Ölförderung ein weiterer Anstieg erwartet.

Abbildung 2 Karte Senegals



Quelle: CIA, 2019

### Breit aufgestellte Wirtschaft

Senegal gehört zu den zehn wettbewerbsfähigsten Ländern in Subsahara Afrika und ist als Volkswirtschaft sehr breit aufgestellt. Die **Land- und Forstwirtschaft** wird dabei zur Nahrungsmittelproduktion und Reduktion von Importen immer wichtiger. Neben Erdnüssen werden vor allem Hirse, Mais und Sorghum angebaut, es wird aber zunehmend in Hortikulturen (Kartoffeln, Zwiebeln) und den Reisanbau investiert. Erste Erfolge, die heimische Produktion auszubauen und Importe zu verringern, machen sich bereits bemerkbar. Etwa 60 Prozent der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig, vorrangig als Subsistenzbauern. Jedoch konnten in den vergangenen Jahren immer mehr ausländische Unternehmen, wie Compagnie Fruitière, Barfoots of Botley und West Africa Farms Fuß in Senegal fassen. Auf bewässerten Flächen entlang des Senegal Flusses bauen sie Gemüse an – primär für den europäischen Markt. Auch im Norden wird Agro-Processing ausgebaut. Darüber hinaus ist der Fischfang ein wichtiger Devisenbringer.

Die **Industrie** – wie auch der Handel und die Finanzbranche – konzentriert sich vor allem in Dakar, wo Milchprodukte, Backwaren, Getränke und Bouillonwürfel produziert werden (Germany Trade & Invest, 2018). Zunehmend eröffnen internationale Einzelhandelsketten Filialen für die Zielgruppe aus der Mittelschicht, zuletzt Auchan – für die meisten Senegalesen ist das aber zu

teuer, sie kaufen auf dem Markt ein. Auch um Thiès finden sich eine Düngemittel- und Zementfabrik, Baumwollspinnereien und Färbereien.

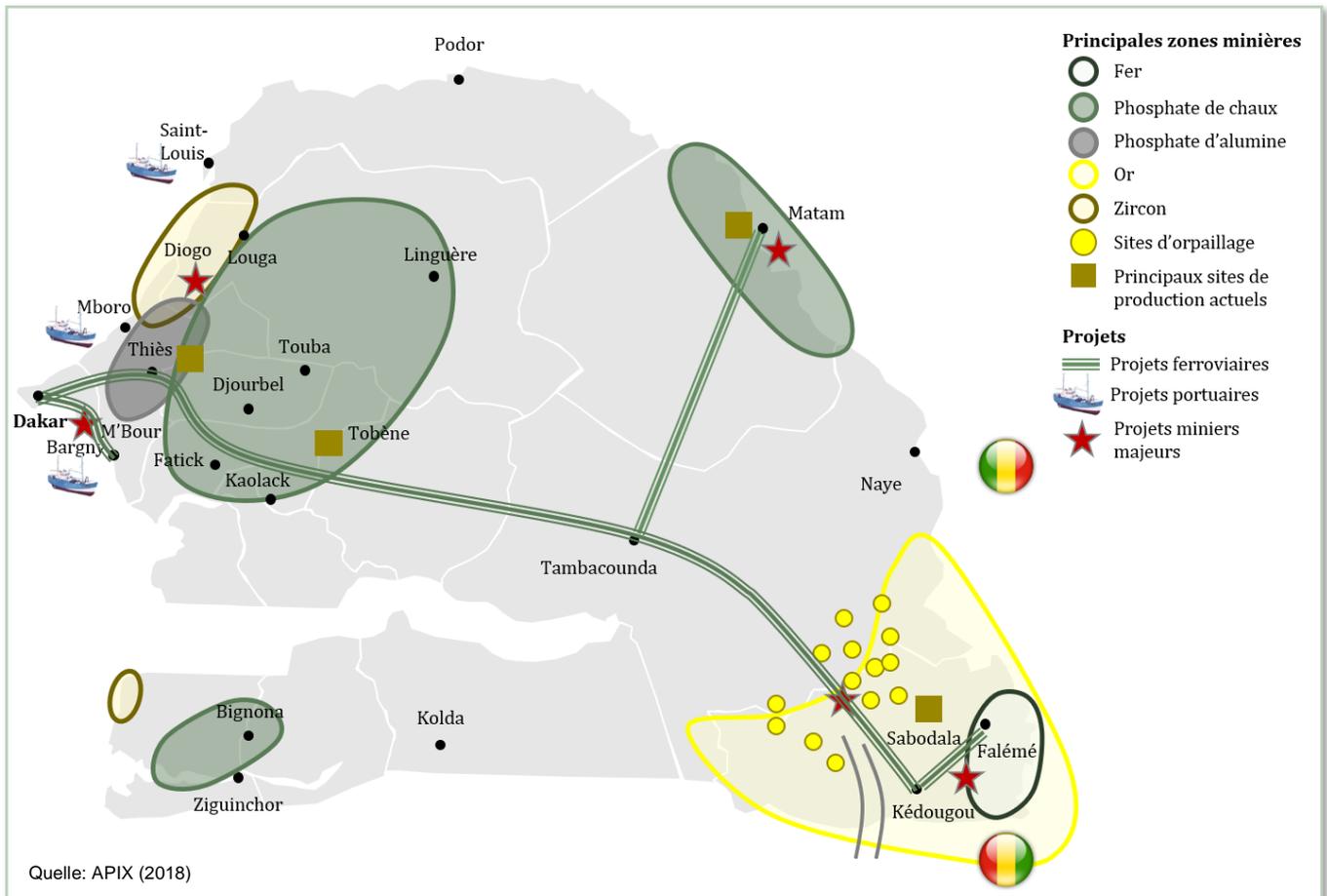
**Tabelle 2 Bedeutung der Wirtschaftszweige im Senegal**

Sektoren	Anteil am BIP 2016
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,1%
Bergbau / Industrie	17,3%
Bau	6,0%
Transport/Logistik/Kommunikation	11,7%
Handel/Gaststätten/Hotels	18,3%
Sonstige	29,6%

Quelle: Germany Trade & Invest (2018)

Noch relativ jung ist der **Bergbau** im Senegal: seit 2011 bauen einige Minen um Kédougou die Ausläufer des Birimian-Goldreservoirs ab, das in Ghana sein Zentrum hat; weitere Goldminen sollen eröffnet werden. Auch Zirkon und Eisen soll von britischen Konzernen abgebaut werden. Weiterhin werden Phosphate exploriert (sh. Abbildung 3).

**Abbildung 3 Bergbauggebiete im Senegal**



Ab 2021 soll die Förderung von **Gas** beginnen, das vor der Atlantikküste Senegals gefunden wurde, ab 2020 die Exploration von **Erdöl**. Total, Kosmos und BP haben dafür bereits Förderlizenzen erworben; für neue Lizenzen wurde kürzlich ein neues Gesetz erlassen, das eine stärkere staatliche Beteiligung an den Projekten vorsieht, unter anderem für den staatlichen Investmentfonds FONSI. Mittelfristig rechnet man damit, Erdöl exportieren zu können – ein weiterer Schub für die Wirtschaft des Landes, das sich laut der staatlichen Ölfirma

Petrosen davon Einnahmen in Höhe von 30 Mrd. USD über die nächsten 30 Jahre erhofft – dreimal so viel wie der öffentliche Schuldenstand 2018 (African Business, 2019).

Dank des 2012 von der Regierung ausgerufenen „**Plan Senegal Emergent 2035**“ (PSE) - einem ambitionierten Entwicklungsplan, der Strukturanpassungen der Wirtschaft, die Erhöhung der Produktionskapazitäten des Landes, Schaffung von einer halben Million Jobs und umfassende Investitionsprojekte umfasst – boomt der **Bausektor**, insbesondere im Großraum Dakar. Kernelement ist das auf 2 Mrd. USD geschätzte Stadtentwicklungsprojekt Diamniadio, 36 km von Dakar entfernt, neben dem 2017 eröffneten neuen Flughafen Aéroport International Blaise Diagne (AIBD). Die Regierung hat für die Industriezone Diamniadio etwa 44 Mio. USD investiert – der Anteil der dort angesiedelten Unternehmen wird auf eine ähnliche Summe geschätzt. 2019 sollen 4.500 Menschen dort arbeiten (Senegal Consultative Group, 2019). Der PSE unterteilt sich bisher in zwei Phasen und zugehörige Aktionspläne: die erste Phase 2014-2018 ging soeben zu Ende; im Dezember 2019 wurde im Rahmen der Groupe Consultatif, einem wichtigen jährlichen Investitionsgipfel der senegalesischen Regierung in Paris, an dem auch eine Delegation des Afrika-Vereins teilnahm, die zweite Phase 2019-2023 vorgestellt. Schwerpunktsektoren in diesem Zeitraum sind 1. Landwirtschaft, 2. Energie, insbesondere Erdöl, 3. Digitale Wirtschaft und 4. Infrastruktur. Dazu gehört insbesondere der Straßen- und Schienenausbau, der Ausbau der Wasserinfrastruktur und der Stromversorgung (sh. Kapitel 3.1).

Der **Telekommunikationssektor** ist gut ausgebaut; derzeit ermöglichen die drei Mobilfunkanbieter Orange, Tigo und Expresso nahezu 99,9 Prozent der senegalesischen Bevölkerung einen Zugang zum Mobilfunknetz. Auch der Zugang zum Internet ist enorm gestiegen, sodass etwa 52 Prozent der Bevölkerung es aktiv nutzen kann. Um afrikanische Tech-Entrepreneure anzuziehen, hat die Regierung mehrere Inkubatoren gegründet, wie CTIC – ein Public Private Partnership (PPP) in Kooperation mit u.a. der Weltbank und der GIZ.

Mit etwa 20 niedergelassenen Banken hat Senegal nach Côte d'Ivoire den am besten ausgebauten **Bankensektor** in der westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion. Der Mikrofinanzsektor ist mit rund 30 akkreditierten Unternehmen gut ausgebaut, was der Klein- und Kleinstwirtschaft ein stetiges Wachstum beschert.

Die **Tourismusbranche** ist der zweitgrößte Devisenbringer, obwohl der Tourismus in den letzten Jahren zurückging. Durch die Abschaffung der Visumpflicht für Einreisende sowie der Senkung der Gebühren für senegalesische Flughäfen möchte man den Tourismus weiter ankurbeln. Bereits jetzt trägt der Tourismus 10 Prozent zum BIP bei. Mehrere Hotelprojekte sind geplant. Dakar gilt als schönste Stadt Westafrikas, die als Konferenzstandort etabliert ist und 2022 die Olympischen Jugendspiele ausrichten wird (Germany Trade & Invest, 2018).

## Energieversorgung als Herausforderung

Eine der größten Herausforderungen Senegals – neben dem hohen Bevölkerungswachstum und der hohen Arbeitslosigkeit – ist die Energieknappheit. Die Stromversorgung durch den staatlichen Stromversorger Senelec ist wenig zuverlässig und instabil. Bisher verließ sich Senelec zu etwa 90 Prozent auf Strom aus teuren Diesel- oder Schwerölgeneratoren. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird aber zunehmend gefördert, beispielsweise durch die Ratifizierung eines Einspeisetarifes für erneuerbare Energien und Steuervergünstigungen. Investitionen erfolgen von privater Seite im Rahmen von Independent Power Producers (IPP). Seit 2016 gingen mehrere Solarparks ans Netz. Sie steuern mittlerweile 140 Megawatt zur Stromerzeugungskapazität bei: mit der Einweihung des Solarkraftwerks Ten Mérina im Departement Tivaouane, 120 km von Dakar entfernt, verfügt das Land aktuell über vier Kraftwerke, die Sonnenstrom erzeugen. Weitere Solarparks in Touba und Kahone werden laut Ausschreibung 2018 von Meridiam/Vinci Energies geplant (Germany Trade & Invest, 2018); auch wird der französische Energieriese Engie ab 2019 zwei Solarkraftwerke in Kahone in der Region Kaolack und in Kaël in der Region Touba bauen (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, 2018). Neben dem Ausbau von Erneuerbaren Energien ist auch das Kayar Kohlekraftwerk mit 350 MW geplant, das Jindal Steel & Power bauen soll (Germany Trade and Invest, 2018). Kürzlich wurde ein Kohlekraftwerk in Sendou in Betrieb genommen (African Development Bank, 2018).

Zudem soll bis 2022 der Bau einer 225 kV Stromtrasse von Senegal über Gambia und Guinea-Bissau bis nach Guinea durchgeführt werden, um die Region miteinander zu vernetzen. Weitere Anschlüsse des Landes an den West African Power Pool, dem Verbund der nationalen Stromunternehmen der ECOWAS-Staaten mit Sitz in Benin, sind geplant. Wichtige Akteure beim Ausbau der Energieversorgung des Landes, die auch überregional von Bedeutung sind, sind die Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégal (OMVS) und die Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Gambie (OMVG). Durch die zahlreichen Ausbauten im fossilen sowie erneuerbaren Energiesektor – innerhalb von nur sechs Jahren wurde die installierte Kapazität auf 1.250 MW im Jahre

2018 verdoppelt – und durch die einhergehende Stabilisierung des Stromnetzes könnte sich die senegalesische Energiewirtschaft zu einer der wettbewerbsfähigsten in der Region entwickeln. Der Energiemixplan konnte den Strompreis um 10 Prozent senken (African Development Bank Group, 2019). Auch die Studie „Climatescope 2018“ von Bloomberg New Energy Finance nennt Senegal in einer Aufstellung der weltweit attraktivsten Länder, die sich für Investitionen in den Sektor grüne Energie empfehlen, unter Nummer 17 (als bestes afrikanisches Land rangiert Ruanda auf Platz 5) (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, 2018).

### Die Handelsstruktur Senegals

Im regionalen Handel ist Senegal vor allem im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern sehr gut aufgestellt: 2017 gingen knapp 40 Prozent aller Exporte in ECOWAS Staaten, knapp 31 Prozent in Staaten der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA (African Development Bank Group, 2019). Mali ist mit 21 Prozent der senegalesischen Exporte Handelspartner Nummer 1, gefolgt von der Schweiz, Indien, China und Côte d'Ivoire. Die meisten Importe kommen aus China, Frankreich und abgeschlagen aus Indien, Nigeria und den Niederlanden.

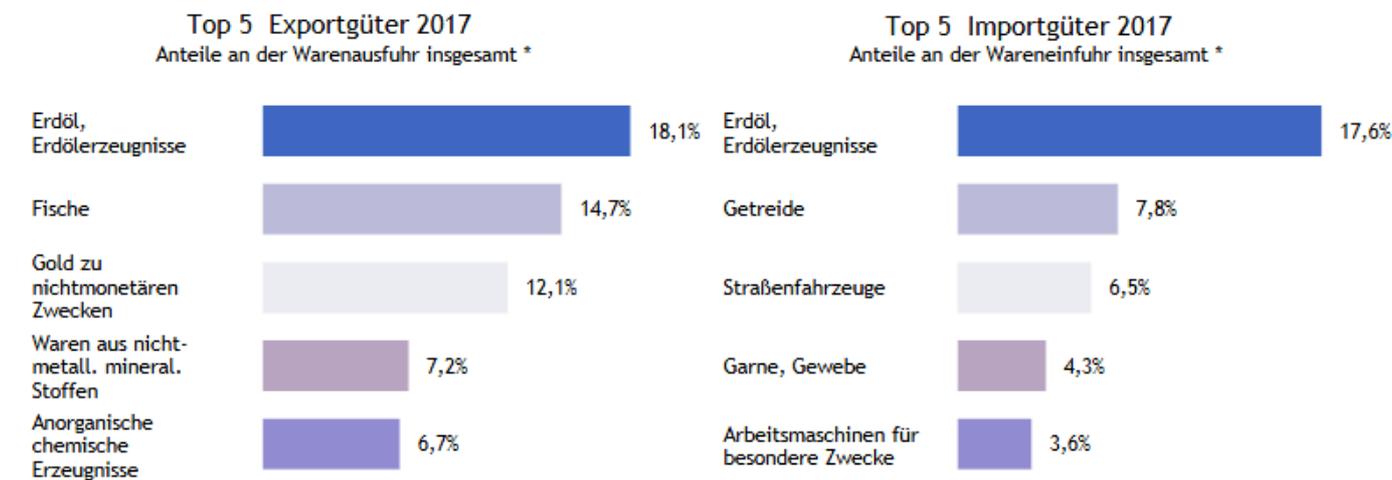
**Abbildung 4 Senegals Handelsstruktur nach Lieferländern**



Quelle: Euler Hermes (2019)

Gemeinsam mit Rohöl ist die Fischerei der hauptsächliche Exportzweig, gefolgt von Gold, Phosphat und Chemikalien. Importieren muss Senegal raffiniertes Erdöl und Erdölprodukte, Weizen, sowie Maschinen (sh. Abbildung 5).

**Abbildung 5 Senegals Handelsstruktur nach Produkt**



Quelle: WKÖ (2018)

## Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Senegal

Aktuell zählt Senegal eher zu den von deutschen Unternehmen vernachlässigten Märkten – nur etwa 20 deutsche Unternehmen sind direkt vor Ort tätig, zahlreiche Firmen erreichen das Land aber über französische Niederlassungen. Neben der Zusammenarbeit im Rahmen des Compact with Africa ist die Bundesregierung in Verhandlungen für ein erstmaliges Doppelbesteuerungsabkommen mit Senegal. Ein Investitionsschutzabkommen besteht bereits seit 1964. Deutsche Unternehmen exportierten im Jahr 2017 gemäß dem Statistischen Bundesamt Waren im Wert von 117,2 Millionen Euro nach Senegal. Die wichtigsten deutschen Exportgüter nach Senegal sind hierbei Maschinen, Kraftwagen und Kraftwagenteile, chemische Erzeugnisse und elektrische Ausrüstungen. Da deutsche Unternehmen Senegal vielfach über ihre Niederlassungen in Frankreich beliefern, dürften die wahren Exporte allerdings höher liegen.

Laut GTAI nahmen die deutschen Lieferungen über die letzten zehn Jahre stetig zu, der Trend wird sich aufgrund der hohen wirtschaftlichen Aktivität Senegals in den kommenden Jahren fortsetzen. Senegals Lieferungen nach Deutschland sind äußerst gering, im Jahr 2017 bei nur 17,3 Millionen Euro. Zukünftige Lieferchancen aus Deutschland gibt es vor allem für technisches Gerät, Chemikalien und Konsumgüter.

**Tabelle 3 Außenhandel zwischen Senegal und Deutschland (2015-2017)**

	2015	%	2016	%	2017 (Progn.)	%
Dt. Einfuhren (Mio. Euro)	15,6	-1,8	15,5	-0,5	17,3	11,2
Dt. Ausfuhren (Mio. Euro)	101,6	2,4	125,0	23,0	117,1	-6,3
<b>Saldo</b>	<b>-86,0</b>		<b>109,5</b>		<b>99,9</b>	

Quelle: GTAI (2018)

Die wichtigsten deutschen Importgüter aus Senegal sind Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd, Nahrungsmittel und Futtermittel, Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse sowie Erze (Stat. Bundesamt, 2018).

Anfang 2018 eröffnete das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Migrationsberatungszentrum in der senegalesischen Hauptstadt Dakar mit dem Ziel, Zukunfts- und Bleibeperspektiven vor Ort aufzuzeigen, irregulärer Migration vorzubeugen und die Reintegration von Rückkehrern zu unterstützen (BMZ, 2018). Senegalesen gehören allerdings nicht zu der größten Gruppe afrikanischer Geflüchteter in Deutschland: im Jahr 2017 kamen die meisten registrierten afrikanischen Asylsuchenden in Deutschland aus Eritrea, das mit 9.524 Menschen an vierter Stelle hinter Syrien (47.434), Irak (31.043) und Afghanistan (12.346) lag, gefolgt von Nigeria (7.448) und Somalia (6.195) (BPB, 2018).

## 2.2. Länderprofil Côte d'Ivoire

### Westafrikanischer Wachstumsmotor im politischen Stabilisierungsprozess

Die Côte d'Ivoire (CIV) hat seit 2012 eine beeindruckende Kehrtwende hingelegt: vom Bürgerkriegsland zurück zum regionalen Wachstumstreiber und Reformland, das seit 2014 Wachstumsraten zwischen sieben und 10 Prozent aufweist. In der UEMOA ist das Land die größte Volkswirtschaft; neben Dakar ist die Wirtschaftsmetropole Abidjan attraktiver Standort als Hub (nicht nur) für das frankofone Afrika. Zahlreiche Unternehmen wählen das pulsierende Land als Standort, auch um andere Teile der Region zu erschließen. Unter anderem vorsichtige Steuerpolitik und Schuldenmanagement, verbesserter Zugang zu Kapitalmärkten, staatliche und geberfinanzierte Investitionen in Infrastrukturprojekte waren die Grundlagen des ehrgeizigen Investitionsprogramms des Präsidenten und ehemaligen IWF-Managers Alassane Ouattara.

Auch privat wird investiert: in (Hoch-) Bauprojekte insbesondere in der Hauptstadt Abidjan, in die stetig wachsende Konsumgüterindustrie, und in den von der Regierung als Priorität ausgegebenen Ausbau des IKT-Sektors. Regionale Tragweite hat der Ausbau des Hafens nicht nur in Abidjan, sondern auch in San-Pédro, 300 km westlich der ivoirischen Hauptmetropole, wo ein Logistik- und Verarbeitungszentrum für die heimische Landwirtschaft entstehen soll.

Von Geberseite fließt viel Förderung in Wasser- und Abwasserprojekte (z.B. im Abidjaner Stadtteil Yopougon), in die Modernisierung von Wasserkraftwerken und den Ausbau der Autoroute du Nord von Abidjan aus, die sich ab Yamoussoukro in keinem guten Zustand befindet. Alles in allem darf nicht vergessen werden, dass fast die Hälfte der Ivorer unterhalb der Armutsgrenze leben.

Die politische Lage bleibt ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Stimmung in der CIV. Von Zeit zu Zeit flammen Konflikte mit in das Militär integrierten ehemaligen Rebellen innerhalb des Landes auf. Diese haben aber bislang keine großflächigen Auswirkungen. Ein entscheidender Zeitpunkt werden die Präsidentschaftswahlen in der letzten Oktoberwoche des Jahres 2020 sein. Ob der amtierende Präsident Alassane Ouattara, der schon zwei Amtszeiten hinter sich hat, noch einmal kandidieren wird, ist noch unklar. Bis Ende Juli 2020 werde er, wie er es in der Versammlung des liberalen Parteienbündnisses RHDP am 26. Januar 2019 verkündete, seine Entscheidung bekanntgeben. Die kürzliche Auflösung der Regierungskoalition, der Freispruch des ehemaligen Präsidenten Laurent Gbagbo durch den Internationalen Gerichtshof sowie die Perspektive der Bildung einer starken politischen Plattform der Oppositionsparteien sind andere Faktoren, welche die sich seit 2011 stabilisierende politische Lage und die demokratische Entwicklung anlässlich der Präsidentschaftswahlen 2020 auf die Probe stellen könnten.

Abbildung 6 Karte Côte d'Ivoire



### Diversifizierte und dynamische Wirtschaft

Die Côte d'Ivoire verzeichnete in den vergangenen Jahren ein überdurchschnittlich hohes Wirtschaftswachstum und findet sich für 2018 mit einem prognostizierten realen Wirtschaftswachstum von 7,1 Prozent, für 2019 immerhin noch 6,5 Prozent, unter den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Afrikas und der Welt (Germany Trade & Invest, 2018) – und das trotz des zwischenzeitlichen Einbruchs des Kakaopreises im Jahr 2016.

Tabelle 4 Bedeutung der Wirtschaftszweige in Côte d'Ivoire

Sektoren	Anteil am BIP 2016
Bergbau / Industrie	26,3 %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,8 %
Handel/Gaststätten/Hotels	11,6 %
Transport/Logistik/Kommunikation	8,9 %

Bau	6,6 %
Sonstige	25,8 %

Quelle: (Germany Trade & Invest, 2018)

Die starke **Landwirtschaft** und insbesondere der Kakaosektor bilden das Rückgrat der ivoirischen Wirtschaft: CIV ist der weltgrößte Kakaolieferant; auch Cashew, Baumwolle, Kautschuk und Palmöl sind wichtige Rohstoffe. Zunehmend wird auch in die Verarbeitung von eigenen landwirtschaftlichen Produkten investiert, wodurch der Grad der lokalen Wertschöpfung angehoben wird – beispielsweise durch den deutschen Mittelständler Biotropic, der kürzlich in eine Weiterverarbeitungs- und Verpackungsanlage für Tropenfrüchte investierte. Zunehmend werden auch Mühlen installiert. Trotz der Dominanz der Landwirtschaft ist die ivoirische Wirtschaft, verglichen mit anderen Ländern der Region, darüber hinaus diversifiziert.

Die Kaufkraft vor allem im Ballungsraum Abidjan ist vergleichsweise hoch und bietet Chancen in der **Konsumgüter- und Nahrungsmittelindustrie**. Diese versorgen neben dem lokalen auch den UEMOA-Markt mit 110 Millionen Konsumenten (vor allem in Mali, Guinea, Burkina Faso, Niger, Togo und Benin) – insbesondere mit Getränken, Backwaren und Süßwaren; Heineken, Nestlé und Castel haben vor Ort investiert (Germany Trade & Invest, 2018).

Der ivoirische **Bergbau** fußt auf interessanten Gold-Vorkommen; zahlreiche Bergbaugesellschaften befinden sich seit 2009 im Land, angezogen durch Investitionsanreize der Regierung. Für den Bereich Bergbautechnik ergeben sich somit eine Vielzahl von Lieferchancen; viele Unternehmen bedienen den ivoirischen Markt jedoch aus Ghana. Auch die ivoirische **Öl- und Gasindustrie** steckt angesichts der geringen Fördermengen noch in den Kinderschuhen; bis 2020 soll aber eine Produktion von 200.000 Barrel pro Tag erreicht werden. Tullow Oil, Exxon Mobil, Total und Anadarko gehören zu den investierten Firmen. Ein Konsortium unter der Führung von Total will überdies ein Ölterminal im Hafen von Abidjan errichten, das mit Pipelines an die Explorationsstätten angebunden werden soll (Germany Trade & Invest, 2018).

Insbesondere der **Handel** sowie **Transport und Logistik** erfuhren hohe Wachstumszahlen: beide Sektoren trugen 2016 real mit 16,9 Prozent zum Wirtschaftswachstum bei und glichen damit den weltweit schwächelnden Kakaopreis aus. Auch der **Informations- und Kommunikationssektor** hat große Bedeutung im Land und trägt mit 8 bis 9 Prozent zum Wachstum bei: aktuell werden 7.000 Kilometer Glasfaserkabel im Land verlegt, um bis 2020 90 Prozent der Bevölkerung Zugang zum Internet zu ermöglichen. Nach Aussagen des Ministeriums für Kommunikation und Digitalisierung nutzen aktuell bereits 17 Millionen Menschen in dem von 25 Millionen Menschen bevölkerten Staat das Internet. Die Zahl der Mobilfunkanschlüsse übersteigt mit 30 Millionen sogar die Anzahl der Einwohner. Neben dem Netzausbau für die Bevölkerung ist die Regierung stark interessiert an e-Government-Lösungen, um die Effektivität öffentlicher Institutionen zu erhöhen.

### Case Study: Allianz Africa Services sieht CIV als „economic driving force in West Africa“

Zu den auf dem G20 Investitionsgipfel mit den “Compact with Africa” Partnerländern 2018 vor Bundeskanzlerin Merkel und den afrikanischen Staats- und Regierungschefs vorgestellten Investitions-Projekten der deutschen Wirtschaft zählte auch die Entscheidung der Allianz SE, ihren regionalen Hub in Abidjan noch weiter auszubauen: Anfang März 2019 eröffnete Allianz Africa Services (AAS) als strategisches Dienstleistungscluster für die Allianz-Präsenz in Afrika. AAS erweitert die seit 2016 bestehenden IT Shared Services Zentren in Abidjan um Dienstleistungen wie Underwriting und Business Development. Neben Casablanca und Nairobi ist Abidjan damit der dritte Hub für die Expansionsstrategie des Konzerns, der unter anderem aufgrund der hohen Wachstumsraten im Land und der guten Ausbildung der Ivoirer gewählt wurde:

„Die Entwicklung dieses neuen Kompetenzzentrums markiert einen Schlüsselstein in unserer Wachstumsstrategie für Afrika. Die Côte d’Ivoire verfügt dabei sowohl über starke lokale Expertise als auch über eine strategische Position in der Sub-Region. Indem wir unseren neuen Hub in Abidjan eröffnen festigen wir die engen Beziehungen, die wir in 43 Jahren Präsenz in diesem Schlüsselmarkt aufgebaut haben“, so Delphine Traoré Maïdou, Regional Chief Operating Officer und Regional Executive Board Member von Allianz Africa in einer Pressemitteilung (Allianz Africa, 2019; eigene Übersetzung).

Zahlreiche Projekte setzen auf den Ausbau des **Energiesektors**: bis 2020 sollen 4.000 Megawatt an Stromerzeugungskapazität installiert sein. Thermische Kraftwerke wie Ciprel und Azito werden ausgebaut, ebenso ein Wasserkraftwerk wie in Soubré mit einer Leistung von 275 MW, das von chinesischen Banken finanziert wird; weitere Dämme sind geplant. Auch entsteht das Gaskraftwerk Songon mit einer Leistung von 375 MW. Im Rahmen des West African Power Pool (WAPP) will Côte d’Ivoire Strom via Hochspannungsleitungen in die Nachbarländer exportieren. (Germany Trade & Invest, 2018). Derlei Projekte sollen die zukünftige

Energieversorgung für Privathaushalte sowie für Industriebetriebe sicherstellen. Wie in Kapitel 2 schon eingeführt, stellt die KfW im Rahmen der Compact with Africa Initiative 95 Millionen Euro für den Ausbau des Übertragungsnetzes und zusätzliche Stromerzeugungskapazitäten zur Verfügung, insbesondere für Fotovoltaik-Anlagen. Erste deutsche Energieunternehmen tasten sich aktuell an den ivoirischen Energiemarkt heran.

Der Nationale Entwicklungsplan (NEP 2016-2020) der Côte d'Ivoire legt einen Fokus auf die weitere Diversifizierung der Wirtschaft und die verbesserte Nutzung komparativer Vorteile des Landes. Für den NEP wurden bisher insgesamt 60 Milliarden USD investiert; 62 Prozent davon wurden von privater Seite übernommen, teilweise auch im Rahmen von Public-Private Partnerships (Koné, 2017). Weitere Investitionen seitens des Privatsektors werden erwartet. Insbesondere soll die Wertschöpfung bei der Verarbeitung von Rohstoffen erhöht werden, um die Abhängigkeit von landwirtschaftlichen Rohexporten und das Risiko externer Schocks durch fallende Kakaopreise wie in 2016 oder durch schlechte Ernten zu reduzieren.

### Die ivoirische Handelsstruktur

Als weltweit größtes Lieferland für Kakao gehen die ivoirischen Exporte fast ausschließlich nach Europa und die USA sowie nach Malaysia mit 5,4 Prozent des Exportvolumens. Der regionale Austausch ist also noch relativ schwach; mit 3,9 Prozent der Exporte steht hier Mali mit raffiniertem Öl und Palmöl an erster Stelle, gefolgt von Nigeria und Senegal mit jeweils 1,2 Prozent des Exporthandels. Wichtigste Handelspartner beim Import sind China und Frankreich, schließlich Nigeria mit gut 8 Prozent der Einfuhren – hauptsächlich Rohöl.

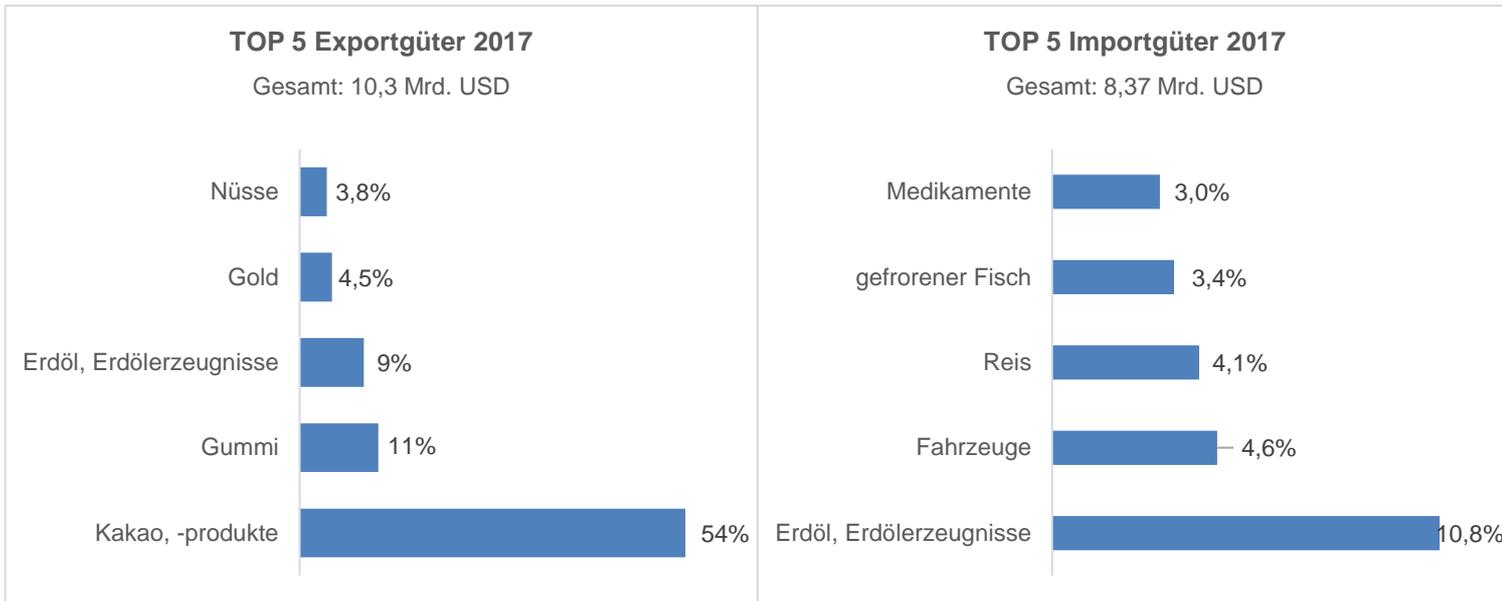
**Tabelle 5 Ivoirische Handelsstruktur nach Ziel- und Herkunftsländern 2017**

	Exporte	Rang	Importe	
<b>Gesamt</b>	<b>10,3 Mrd. USD</b>		<b>8,4 Mrd. USD</b>	<b>Gesamt</b>
Niederlande	15%	1	20%	China
USA	12%	2	16%	Frankreich
Frankreich	9%	3	8,1%	Nigeria
Deutschland	7,1%	4	6,3%	Indien
Belgien-Lux	7,1%	5	4,7%	Belgien-Lux
Malaysia	5,4%	6	3,8%	Niederlande

Quelle: eigene Darstellung nach Observatory of Economic Complexity (AJG Simoes, 2011)

Über die Hälfte der ivoirischen Exporte kommen aus dem Kakaosektor, gefolgt von Kautschuk mit 11 Prozent. Auch Cashew- und Kokosnüsse sind ein wichtiges Cash Crop. 9 Prozent der Exporte bestehen aus Rohöl sowie raffiniertem Öl, gleichzeitig nimmt diese Warenkategorie knapp 11 Prozent der Importe ein. Hauptsächlich handelt es sich hier um Handel mit Nigeria.

**Abbildung 7 Ivorische Handelsstruktur nach Produkt**



Quelle: eigene Darstellung nach Observatory of Economic Complexity (AJG Simoes, 2011)

### Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und CIV

In der Côte d'Ivoire galt die Dominanz französischer Unternehmen als besonders ausgeprägt: 800 französischen Firmen vor Ort stehen einer Handvoll deutscher Unternehmen gegenüber. Eine Diversifizierung ist jedoch auch von lokalen Geschäftspartnern erwünscht, so dass die CIV als Absatzmarkt und Investitionsstandort für deutsche Unternehmen absolut relevant ist. Zudem investieren Unternehmen aus den USA, dem Vereinigten Königreich, China oder den Niederlanden.

Deutschland war bislang keiner der wichtigen Handelspartner der CIV, verzeichnete aber einen starken Lieferanstieg in 2016 von 26,3 Prozent. Das Handelsvolumen in 2016 belief sich insgesamt auf 1,2 Mrd. Euro, wobei die Handelsbilanz aus deutscher Perspektive stark negativ war (-735,2 Mio. Euro). Nahrungsmittel machen den Hauptteil der deutschen Importe aus der CIV aus (74,4 Prozent in 2016). Ein weiteres relevantes ivorisches Exportgut nach Deutschland ist Erdöl (14,8 Prozent).

Deutsche Ausfuhrüter in die CIV werden dominiert von Maschinen (33,4 Prozent in 2016); insbesondere der Nahrungsmittelmarkt ist ein guter Abnehmer deutscher Technik. Dies spiegelt den Trend der positiven Entwicklung des sekundären Sektors in der CIV wider. Auch im Anlagenbau für die verarbeitende Verpackungs-, und Konsumgüterindustrie bestehen viele Chancen für deutsche Unternehmen, ebenso wie in den Bereichen Bau und Energie.

**Tabelle 6 Außenhandel zwischen der Côte d'Ivoire und Deutschland von 2014 bis 2016**

	2014	%	2015	%	2016	%
Dt. Einfuhren (Mio. Euro)	892,7	-9,4	968,5	8,5	927,9	-4,2
Dt. Ausfuhren (Mio. Euro)	144,0	-2,0	152,6	6,0	192,7	26,3
<b>Saldo</b>	<b>-748,7</b>		<b>-815,9</b>		<b>-735,2</b>	

Quelle: Germany Trade & Invest (2017)

Zwischen CIV und Deutschland besteht darüber hinaus ein Doppelbesteuerungsabkommen sowie ein Investitionsschutzabkommen (sh. auch Kapitel 4.3).

## 3. Bauwirtschaft und Infrastruktur

Sowohl der Senegal als auch die Côte d'Ivoire bieten aufgrund ihrer dynamischen und diversifizierten Ökonomien erhebliche Geschäftschancen – aufgrund großen Nachholbedarfs für Straßen, öffentlichen Nahverkehr, Energiezugang und Wasserversorgung insbesondere im Bau- und Infrastrukturbereich. In beiden Ländern wird dieses Potential von deutschen Unternehmen nicht annähernd ausgeschöpft. Die umfangreichen (Groß-) Bauvorhaben in beiden Ländern bieten deutschen Unternehmen aus der Branche Chancen in der Zulieferung von Maschinen und Anlagen, von Baustoffen, von Beratungsleistungen aber auch dem begleitenden Bau von leitungsgebundener Infrastruktur.

### 3.1. Senegal: Boomender Sektor im Rahmen des Plan Sénégal Emergent

Der Bausektor im Senegal ist aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Lage und umfangreicher öffentlicher und privater Infrastrukturmaßnahmen derzeit überdurchschnittlich aktiv. Die Regierung investiert in erheblichem Umfang in die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur des Landes. Einige Projekte wie der Train Express Régional wurden kurz vor den Wahlen in Rekordzeit fertiggestellt, doch auch in dieser Legislaturperiode werden die Investitionen weitergehen.

2017 trug der Bausektor insgesamt 6 Prozent zum BIP bei; auch Bergbauaktivitäten und der Infrastrukturausbau im Rahmen des PSE trugen zum starken Wachstum 2018 des Sekundärsektors um 8,6 Prozent bei (Gesamtanteil am BIP: 24 Prozent) (African Development Bank Group, 2019). Deutsche Unternehmen treten im Rahmen der Großbaustellen im Regelfall nicht als Bauunternehmer auf; hier dominieren französische, chinesische und türkische Firmen. Senegal möchte seine politischen Partner diversifizieren; so wurden in den letzten Jahren enge politische Verbindungen mit der Türkei aufgebaut, was zur Vergabe zahlreicher Aufträge an türkische Firmen geführt hat. Deutschen bieten sich allerdings Marktchancen in der Zulieferung unter anderem von Baumaschinen, Baustoffen sowie dem Bau begleitender leitungsgebundener Infrastruktur, die im Senegal von den deutschen Unternehmen bislang kaum zur Kenntnis genommen werden. Auch Beratungsleistungen für die Baubranche sind gefragt.

Dabei kann auf die Erfahrung von mehreren deutschen Unternehmen gebaut werden, die erfolgreich Projekte im Land durchführen, beispielsweise Andritz Hydro, Bauer, ILF, Siemens oder eben Gauff:

#### Best Practice: Gauff GmbH & Co. Engineering KG elektrifiziert 300 senegalesische Dörfer

Im Rahmen des „Programme National d'Électrification Rurale (PNER)“ erhielt das Ingenieurbüro GAUFF Engineering aus Nürnberg den Zuschlag für die Elektrifizierung von 300 senegalesischen Dörfern mittels Photovoltaikanlagen im Auftrag der zuständigen Agentur für die ländliche Elektrifizierung (ASER) mit einem Projektvolumen von 120 Mio. Euro. Finanziert wird es durch einen Kreditvertrag mit der KfW IPEX-Bank GmbH, welcher auf dem G20 Investitionsgipfel mit den Compact with Africa Partnerländern am 30.10.2018 unterzeichnet wurde.

Das Projekt mit einer Laufzeit von 48 Monaten wird im Juni 2019 starten. Es umfasst die technische Unterstützung der ASER, die Auslegung, Lieferung und Installation von Ausrüstung für die Elektrifizierung von 300 Dörfern sowie das Training im Bereich erneuerbare Energien in Kooperation mit der GIZ.

Masterplan für vergangene und zukünftige Investitionen ist der Entwicklungsplan „**Plan Senegal Emergent 2035**“ (PSE). Im Dezember 2018 liefen 63 Projekte im Rahmen der ersten PSE-Phase, insbesondere im Bereich Landwirtschaft, Wasserzugang, Elektrifizierung, Ausbildung und Gesundheit (Le Point Économie, 2018). Zur Lancierung der zweiten Phase des PSE (2019-2023) konnte die Regierung Senegals auf der Investitionskonferenz Groupe Consultatif Ende 2018 in Paris Zusagen der Geber in Höhe von 11,2 Mrd. Euro einsammeln, unter anderem für den Ausbau der Elektrizitätsleitungen oder für den Bau der Brücke Rosso – ein der erfolgreichen Implementierung von Phase 1 zugeschriebener Erfolg für Macky Sall (Lejecos, 2018). Dabei wurde auch der ‚Plan d'actions prioritaires‘ für den Zeitraum 2019-2023 vorgestellt – um Unternehmen einerseits für privatwirtschaftliche Projekte zu begeistern, andererseits für Public Private Partnerships. Die im Dezember 2018 vorgestellten Projekte umfassten unter anderem die in Tabelle 7 aufgeführten, für die Baubranche relevanten Projekte:

Tabelle 7 Auszug aus Projektliste des 'Plan d'Actions Prioritaires du PSE 2019-2023', Stand Dezember 2018<sup>3</sup>

Projektname	Akteure	Kostenschätzung und Status
<b>Baustoffe</b>		
Centrale de Transformations des Ordures en matériaux de construction de bâtiments	GEPRO Sarl Ministère de l'Industrie	1 Mrd. XOF über 3 Jahre ; technische Studie abgeschlossen, 6% der Investitionssumme eingeworben
<b>Bauwesen</b>		
Produktion von Kalk bei Dakar Aufbau von Glashütten im Osten Marmorsteinbruch und Ziegelei bei Dialokoto	N.N. Ministère de l'Industrie	Machbarkeitsstudien stehen an
Aufbau eines Kalksteinbruchs bei Dahra	SEBTPA Ministère de l'Industrie et des Mines	500 Mio. XOF über 1 Jahr; technische Studie abgeschlossen, 6% der Investitionssumme eingeworben
<b>Energie</b>		
Erweiterung des Elektrizitätswerks Malicounda	Solaria SA (Italien) ; Senelec Ministère du Pétrole et des Energies	25 Mrd. XOF über 2 Jahre. In Vorbereitung seit 3 Jahren, Umweltverträglichkeitsstudie gibt es
<b>Wasser und Abwasser</b>		
Meerwasserentsalzungsanlage und Brackwasseraufbereitung	Senetrans Inter-National (STI) Global Green Growth Institute (Finanzierung)	200 Mrd. XOF über 5 Jahre ; Finanzierung über GGGI gesichert

Quelle: eigene Darstellung nach Konferenzunterlagen der Groupe Consultatif, 19.12.2018;

Weiterhin wurden folgende Projekte für Public Private Partnerships (sh. Tabelle 8 Auszug aus PPP-Liste vom 17.12.2018) vorgestellt. Der senegalesische Staat tritt in den meisten Projekten als Co-Investor auf, häufig über den Staatsfonds FONSI (Fonds Souverain d'Investissements Strategiques):

Tabelle 8 Auszug aus PPP-Liste vom 17.12.2018

Projektname	Akteure	Kostenschätzung und Status
<b>Energie</b>		
Aufbau der senegalesischen Gasinfrastruktur	FONSI, PETROSEN	348 Mio. Euro; bis zu 30% öffentliche Beteiligung
Speicherinfrastruktur für Öl- und Gasterminals	MCC, SENELEC, FONSI	46 Mio. Euro; bis zu 15% öffentliche Beteiligung
Solaris: Aufbau eines PV-Energiesystems für die von SONES betriebene Wasserversorgung in Keur Momar Sarr, Pout, Sébikotane	FONSI, SONES-Fermier, SENELEC	81 Mio. Euro; bis zu 15% öffentliche Beteiligung; Machbarkeitsanalyse von AWASE wird durchgeführt, ein Entwicklungspartner wird gesucht.
Scaling Solar 2: PV Station in Höhe von 40 MW	Ministère en charge de l'Energie, Ministère de l'Economie et des Finances, Commission de Régulation du Secteur d'Electricité (CRSE), Agence Nationale pour les Energies Renouvelables (ANER), SENELEC, FONSI, IFC	38 Mio. Euro; bis zu 5% öffentliche Beteiligung; Ausschreibung pausiert bis geeigneter Ort identifiziert wurde
OMVS Hydro-Solar Station	FONSI, OMVS, EPC	229 Mio. Euro; bis zu 10% öffentliche Beteiligung; Konzeptionsphase
<b>Industrie</b>		
Aufbau des zweiten Integrated Industrial Park (nach Diamniadio)	Ministère de l'Industrie et de la Petite et Moyenne Industrie, internationaler Entwickler, APIX	128 Mio. Euro; bis zu 15% öffentliche Beteiligung; Studien mit UNIDO werden durchgeführt

<sup>3</sup> Die gesamte Liste kann bei Interesse beim Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft angefordert werden.

Agrigramma: Aufbau einer agro-industriellen Infrastruktur in Matam	FONSIS	37 Mio. Euro; Studienphase
<b>Infrastruktur</b>		
Sanierung der hydraulischen Infrastruktur im Norden (Saint-Louis, Louga, Matam)	Ministère de l'Hydraulique et de l'Assainissement, Ministère de l'Economie et des Finances, Office des forages ruraux (OFOR), Rimon Ltd	180 Mio. Euro ; Einholung von Angeboten
Hafen in Ndayane	Port Autonome de Dakar, Ministère de la Pêche et de l'Economie Maritime	1,2 Mrd. Euro ; technische Studien in der Fertigstellung
Batteriespeicherung	MCC, SENELEC, FONSIS	49 Mio. Euro; bis zu 40% öffentliche Beteiligung
Agrigramma: Aufbau einer agro-industriellen Infrastruktur in Matam	FONSIS	37 Mio. Euro; Studienphase

Quelle: eigene Darstellung nach Konferenzunterlagen der Groupe Consultatif, 19.12.2018;

Kernstück der ersten Phase des PSE (2014-2018) war das auf 2 Mrd. USD geschätzte Stadtentwicklungsprojekt Diamniadio, 36 km außerhalb von Dakar entfernt. Es befindet sich zwischen der Hauptstadt und dem 2017 eröffneten neuen Flughafen Aéroport International Blaise Diagne (AIBD), der 54 km von Dakar entfernt ist. AIBD wurde von türkischen Unternehmern gebaut und hatte ein Gesamtkostenvolumen von rund 600 Millionen Euro. Betreiber ist das Konsortium Limak-AIBD-Summa; lange Zeit war auch Fraport als Betreiber im Gespräch. Einzelne Elemente werden im Folgenden vorgestellt, unterteilt in die Kapitel 3.1.13.1.1 Hochbau, 3.1.2 Tiefbau, 3.1.3 Wasser und Energie, 3.1.4 Weitere Marktakteure und Messen, 3.1.5 Marktbewertung.

### 3.1.1.Hochbau

Die Vorstadt Diamniadio ist eine immense Infrastrukturmaßnahme: Ziel der Trabantenstadt ist die Entlastung der Großstadtregion Dakar, in der 3,5 der 16 Millionen Senegalesen leben<sup>4</sup>. Nun sollen dort 40.000 neue Sozialwohnungen entstehen und sich Büros und Regierungsbehörden ansiedeln - das senegalesische Landwirtschaftsministerium ist bereits dorthin umgezogen. Zu den Neubauten in Diamniadio gehört auch die Dakar Arena, ein Sportkomplex, und das Dakar Expo Center, das von türkischen Investoren und der senegalesischen Regierung mit einem Volumen von 170 Mio. USD gebaut und Ende 2018 fertiggestellt wurde. Weiterhin soll bis 2026 eine Universität für 30.000 Studierende fertig gestellt werden.

Angrenzend an das Stadtentwicklungsprogramm ist die erste von drei Industrieplattformen, um lokale Produktionskapazitäten zu erhöhen: die Diamniadio International Industrial Platform<sup>5</sup>, ein Industriegebiet in dem sich aktuell sieben Firmen aus China, Côte d'Ivoire, Frankreich, Tunesien und Senegal angesiedelt haben – zur Produktion von PVC-Rohren, Verpackung, magnetischen E-Cards, elektrischen Fahrrädern und Kleidung.

**Abbildung 8 Zufahrt zur Industriezone Diamniadio; Dakar Arena**



Quelle: APROSI (2019)

<sup>4</sup> <http://www.gcsenegal.gouv.sn/EN/index.php/2018/11/10/new-city-rising-in-senegal-aims-to-ease-capitals-congestion/>

<sup>5</sup> <https://open.unido.org/projects/SN/projects/140215>

Auch für die **Tourismusbranche** kann mit weiteren Großprojekten gerechnet werden: die Regierung hat für das Projet de Développement du Tourisme et des Entreprises (PDTE) kürzlich Finanzierungszusagen der Weltbank in Höhe von 74 Millionen USD erhalten. Wohl auch, weil die Tourismusbranche bereits 9 Prozent aller Arbeitsplätze der Senegalesen schafft, insbesondere für junge Menschen (21 Prozent) und Frauen (70 Prozent) (Lejecos, 2018) – mit Luft nach oben. Als erste Maßnahme kann die Ausgabe von günstigem Land über die Société d'Aménagement et de Promotion des Côtes et Zones Touristiques du Sénégal (SAPCO-SENEGAL) gewertet werden, um Hotels und touristische Infrastruktur bei Pointe Sarène auszubauen (SAPCO, 2019). Ein großes Problem für viele Küstenorte, darunter dem traditionellen Badeort Saly bei Mbour, ist die Erosion der Küste. Die Finanzierung der Weltbank nimmt deshalb zunächst den Erhalt der dortigen Hotelinfrastruktur und der Fischerdörfer ins Visier, um sie vor den Auswirkungen der Erosion mit Hilfe von Buhnen und Wellenbrechern zu schützen. Die IFC verhandelt aktuell noch mit der Regierung, um Privatunternehmen im Tourismussektor zu unterstützen (Lejecos, 2018).

Ein wichtiger privater Akteur im Hochbau ist die panafrikanische Teyliom Gruppe, die bisher diverse Immobilienbauten realisierten: darunter das Radisson Blu Hotel, das Einkaufszentrum Sea Plaza oder Apartmentkomplexe wie das Stadtteilprojekt Cité des Akys im Dakarer Vorort Bambilor. Auch Envol Immobilier Senegal war an den Bauprojekten in Diamniadio beteiligt (sh. auch Tabelle Marktakteure Senegal Infrastruktur unter 3.1.4).

### 3.1.2. Tiefbau

Senegal hat noch recht schlecht ausgebaute Transportwege (sh. Abbildung 9), investiert im Rahmen des PSE aber im großen Rahmen in die Verkehrsinfrastruktur. Die gute Sicherheitslage bietet sich dafür an, Senegal als überregionalen Verkehrsknotenpunkt zu etablieren – so möchte das Land durch den Ausbau des Straßen- und Schienennetzes zukünftig seiner Rolle als „Tor zu Westafrika“ gerecht werden.

#### Straßenbau

Wichtiger Bestandteil des Ausbaus ist die im Januar 2019 eröffnete, einen Kilometer lange **Brücke über den Fluss Gambia**, die nach 40 Planungsjahren Senegal und Gambia verbindet. Sie ist Teil des langfristig geplanten Nouakchott-Dakar-Lagos Straßenkorridors und wurde größtenteils von der African Development Bank Group finanziert (African Development Bank Group, 2019). Damit verkürzt sich die Reise vom nördlichen Senegal in den südlichen Teil Casamance enorm; die lange Wartezeit für die Überquerung des Gambia-Flusses per Fähre entfällt. Einige Truck-Fahrer berichteten nach einer Reuters-Meldung über Wartezeiten von bis zu zehn Tagen, um mit der Fähre den Fluss zu überqueren. Erst ab Juli dürfen Lastwagen die Brücke benutzen. Schlechter gestellt sind nun allerdings die Fährunternehmen und Händler, die ihre Waren bisher an wartende Fahrer und Reisende verkauften (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, 2019).

Ende 2018 eröffnete die von der chinesischen CABC gebaute 113 Kilometer lange **Mautautobahn von Thiès nach Touba**, finanziert von der Volksrepublik China sowie dem senegalesischen Staat. Sie ist eine Verlängerung der bestehenden Autobahn von Dakar über den Flughafen AIBD und Mbour nach Thiès, mit weiteren Ausfahrten in Khombole, Bambey, Diourbel (bzw. 18 km nördlich davon) und der Pilgerstadt Touba. Die Fahrt auf der 113 Kilometer langen Gesamtstrecke (in Abbildung 9 noch nicht berücksichtigt) kostet 3.000 XOF, also etwa 4,50 Euro (Au-Senegal.com, 2018) – viel Geld die lokale Bevölkerung.

Neben dem langfristig angestrebten Ausbau der Straßenkorridore nach Conakry (Guinea) und Bamako (Mali) gibt es unzählige Straßenbauprojekte, an denen Privatunternehmen aufgerufen sind, sich zu beteiligen. Zuletzt konnte Senegal die restliche Finanzierung für die Route Sénoba-Ziguinchor-M'pack, eine Nord-Süd-Verbindung von Gambia nach Guinea-Bissau, einwerben.

**Marktakteure Senegal: Infrastruktur**

FONSIS (Fonds Souverain d'Investissement Strategiques)	<p>Staatsfonds der vorrangig in die von PSE vorgegebenen Sektoren in Senegal investiert; besonderer Fokus auf KMUs</p> <p>Ibrahima Kané, CEO building SNR Rue de Thann X Dagorne, 5th floor Dakar Tel. : +221 33 889 33 77</p>
Ageroute Senegal	<p>Untersteht dem Infrastrukturministerium und verantwortet die Verwaltung des Straßennetzes, der Sanierung und Instandhaltung sowie der Durchführung aller Bauarbeiten für Straßen und Brücken. Im auf <a href="http://www.ageroute.sn">www.ageroute.sn</a> hinterlegten „Plan Stratégique de Développement de l'AGEROUTE Sénégal 2017-2021“ findet sich eine detaillierte Auflistung aller aktuellen Straßenbauprojekte bis 2021 mit Verantwortlichkeit, Finanzierungsplan und Kostenschätzung. Hier ist auch ein detaillierter Straßenplan einsehbar. Unter ‚Appels d'Offres‘ werden aktuell zahlreiche Ausschreibungen – nur auf Französisch – veröffentlicht.</p> <p>Rue F x David Diop - Fann Résidence BP 25 242 Dakar-Fann Tel: + 221 33 869 07 51</p>
Agence Nationale de Chemins de Fer (ANCF)	<p>Nationale Eisenbahnagentur</p> <p>Herr Abdoulaye LO, Hauptgeschäftsführer Ex – Camp Lat Dior, Allee Peytavin X West Corniche BP 4014 Dakar Peytavin (Senegal) Tel: +221 33 823 53 17 Email: <a href="mailto:ancf.dg@gmail.com">ancf.dg@gmail.com</a></p>
Conseil Exécutif des Transports Urbains de Dakar (CETUD)	<p>Für den BRT-Ausbau verantwortliche Agentur, die ebenfalls dem Infrastrukturministerium untersteht</p> <p>Route du Front de Terre ex Imm. TP Som, Hann Dakar 17265 +221 33 859 47 20 <a href="http://www.cetud.sn">www.cetud.sn</a></p>
Délégation générale à la Promotion des Pôles urbains de Diamniadio et du Lac Rose (DGPU)	<p>Behörde, die für Entwicklung der Diamniadio und Lac Rose Industriezentren verantwortlich ist, darunter auch Installierung des Digitaltechnikparks, den Bau der Universität usw.</p> <p>M. Seydou Sy Sall Délégué Général +221 33 869 63 62</p>
Office des Forages Ruraux (OFOR)	<p>Büro für ländliche Bohrarbeiten, ein öffentliches Bohrunternehmen, das unter anderem die Sanierung der hydraulischen Infrastruktur im Norden unternimmt (sh. Großprojekte). Sh. auch Projektliste auf <a href="http://www.forages-ruraux.sn">http://www.forages-ruraux.sn</a>.</p>

Abbildung 9 Bestehendes Infrastrukturnetz im Senegal



Quelle: CIA (2019)

Weitere Straßenbauprojekte sind geplant: anlässlich des Senegal-Besuchs von Präsident Erdogan Anfang 2018 unterzeichnete die türkische Kolin Construction einen Vertrag mit der senegalesischen Generaldirektion für Straßenbau über den Bau von Projekten im Wert von mehr als 490 Millionen USD. Darüber hinaus besiegelte die Force Group ein U-Bahn-Bauprojekt in der senegalesischen Hauptstadt Dakar im Wert von 17 Millionen USD (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, 2018).

Eisenbahn

Ein erfolgreiches, im Januar 2019 kurz vor den Präsidentschaftswahlen eingeweihtes Prestigeprojekt der senegalesischen Regierung ist der **Train Express Régional (TER)** vom neu von Arep renovierten Hauptbahnhof in Dakar nach Diamniadio. In Betrieb gehen soll

die 36 km lange Teilstrecke in der zweiten Jahreshälfte 2019; man rechnet mit 15.000 Passagieren pro Tag. Und das ist nur der Beginn der Gesamtstrecke bis zum Flughafen AIBD, 55 km von der Hauptstadt entfernt, auf der man über insgesamt 14 Stationen in 45 Minuten zum Ziel gelangen wird. Sinnvoll ist die Investition in der verkehrstechnisch chronisch verstopften Hauptstadtregion allemal, Kritiker werfen der Regierung aber extreme Kosten in Höhe von 1 Milliarde Euro, allein für die Teilstrecke nach Diamniadio, vor. Finanziert wurde das Projekt von der senegalesischen Regierung (22 Prozent), der islamischen Entwicklungsbank und der französischen AFD (je 30 Prozent), sowie der afrikanischen Entwicklungsbank BAD (18 Prozent) (Jeune Afrique, 2019). Der Bau wurde bisher von Eiffage, TSO, Ineo (Engie) und der Thales Group getätigt. Die Züge liefert Alstom, den Betrieb übernimmt SNCF-RATP mit einem Umsetzungs- und Wartungsvertrag zunächst bis 2023 (Railway Gazette, 2019) (Ville Rail & Transports, 2019).

Geplant ist weiterhin der Ausbau der **Bahnstrecke von Dakar nach Bamako** in Mali, dem Hauptabnehmer senegalesischer Produkte: 2017 wurden 20 Prozent aller Güter nach Mali exportiert. Die Strecke steht seit Mitte 2018 aber still: für einen Notfallplan zur Wiederaufnahme des Betriebs der 1.300 km langen Strecke benötigt die Gruppe Dakar-Bamako Ferroviare (DBF) akut etwa 30 Millionen Euro. Die für die Dauer von fünf Jahren angesetzte Sanierung der Strecke würde nochmals etwa 870 Millionen Euro in Anspruch nehmen. Aktuell werden Gespräche mit der Weltbank zur Finanzierung des Projekts der Anteilseigner Senegal und Mali geführt (Lok Report, 2019). Darüber hinaus sollen laut PSE die Regionen Saint-Louis, Matam, Kolda-Sédhiou und Ziguinchor im Süden an das Eisenbahnnetz angeschlossen werden. Dies wären weitere 3.000 km an Schienen, die noch zu installieren wären.

### Öffentlicher Nahverkehr

In Dakar leben nicht nur ein Viertel der senegalesischen Bevölkerung, auch 70 Prozent der registrierten Autos finden sich auf dieser Fläche von nur 0,3 Prozent der Gesamtfläche Senegals (CETUD, 2019). Bereits Mitte 2017 bewilligte die Weltbank Kredite und finanziert gemeinsam mit IFC und privaten Investoren im Rahmen eines PPPs die Entwicklung des Dakar Bus Rapid Transit (BRT) im Großraum Dakar bis nach Guédiawaye, das von senegalesischer Seite vom Conseil Exécutif des Transports Urbains de Dakar (CETUD) implementiert wird. Weitere Informationen finden sich in Abbildung 10 und unter <http://projects.worldbank.org/P156186?lang=en>.

Abbildung 10 Pläne für den Bus Rapid Transit Dakar



Quelle: CETUD (2019)

### Flughäfen

Senegal besitzt 14 Regionalflughäfen für den öffentlichen Flugverkehr (sh. Abbildung 9), die sich mit Ausnahme des neu gebauten AIBD in „fortgeschrittenem Verfall“ befinden (African Development Bank, 2018) – die Sanierungskosten werden auf etwa 12 Millionen Euro geschätzt. Die Anzahl der Passagiere ist recht moderat; die letzten verfügbaren Zahlen aus 2014 nennen 132.000 Fluggäste pro Jahr; in der CIV sind es 1,8 mal so viele (237.000)<sup>6</sup>. Konkrete neue Projekte gibt es bisher nicht, sind allerdings erwartbar.

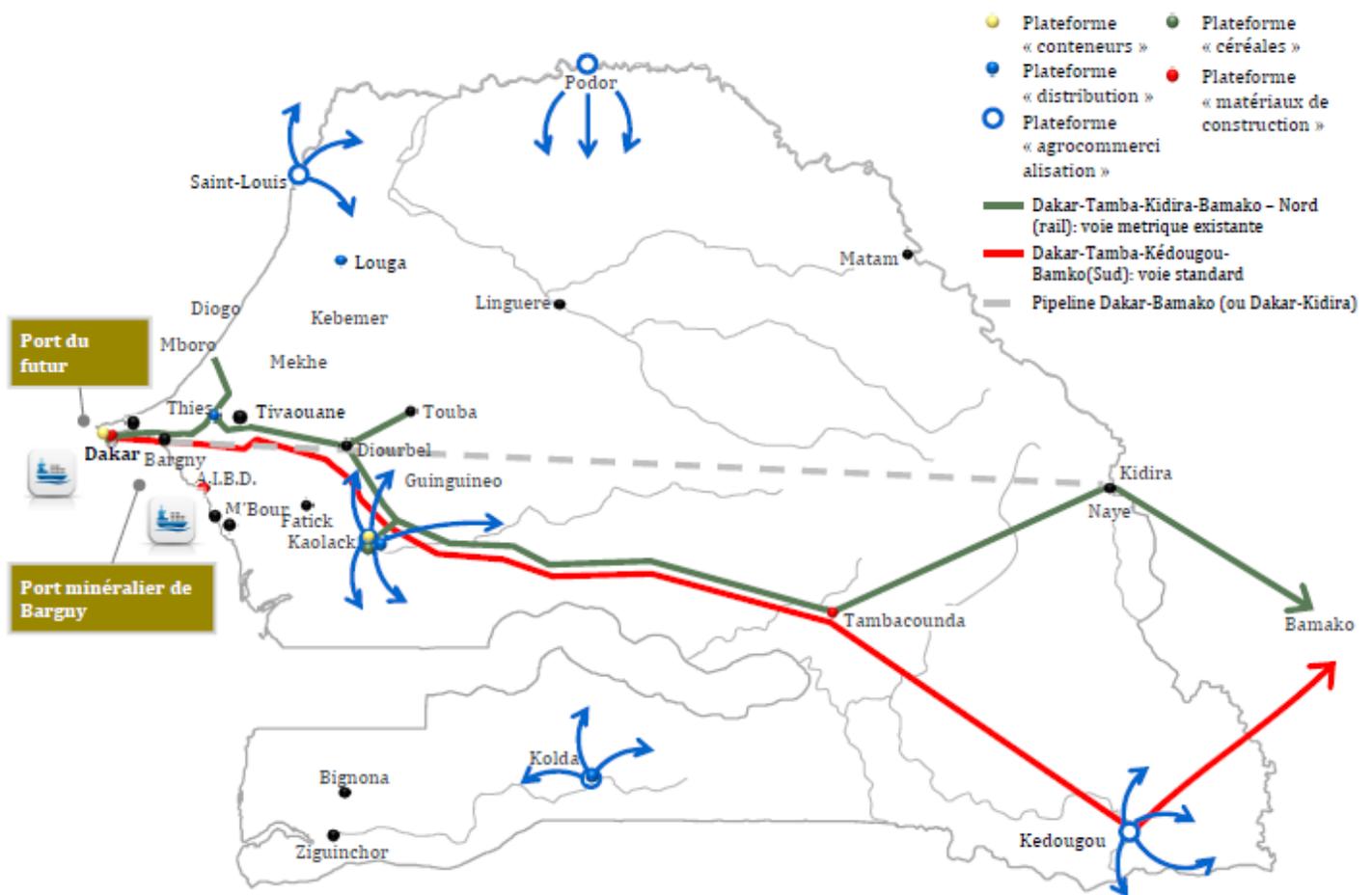
<sup>6</sup> <http://dataportal.opendataforafrica.org/apps/atlas/Senegal/Air-transport-passengers-carried?compareTo=CI>

Häfen

Der Containerhafen von Dakar ist nach Abidjan und Lagos der drittgrößte Hafen in Westafrika. Er gilt als gut ausgebaut, aber dennoch chronisch überlastet. 2016 liefen etwa 90 Prozent der Zolleinnahmen über den Hafen, und mit 68 Millionen Euro Einnahmen trug er mit 30 Prozent zum nationalen Budget bei (Jeune Afrique, 2018). Betreiber des Hafens ist das emiratische Unternehmen DP World, mit dem der Lizenzvertrag der senegalesischen Regierung noch bis 2022 läuft. Trotz der Monopolstellung im Land als einziger Hafen – etwa 95% der importierten Waren kommen über ihn - hat er noch eine relativ geringe Bedeutung als Tor in die Region, was mit der schlechten Anbindung zu den Nachbarländern zusammenhängt. Senegal will dies aber ändern und hat Reformen, um den Hafen attraktiver und sicherer zu machen, implementiert (African Development Bank Group, 2019). Zusätzlich sollen neben den Straßenbaukorridoren in die angrenzenden Länder zwei alternative Häfen entstehen: Der Tiefseehafen in Bargny-Sendou, 35 km südlich von Dakar, wird seit Ende 2017 gebaut. Er soll ein Massengut- und ein Gasterminal beherbergen und mit insgesamt drei Terminals vorrangig den Rohstoffexporten dienen. Darüber hinaus soll der Port du Futur in Ndayane, noch etwas weiter südlich von Bargny, entstehen und den Hafen in Dakar ablösen.

Für eine Übersicht zur Infrastrukturstrategie der senegalesischen Regierung sh. Abbildung 11.

**Abbildung 11 Infrastrukturpläne für die Positionierung Senegals als Logistikhub**



Quelle: APIX (2018)

### 3.1.3. Wasser und Energie

Besonders in der Metropolregion Dakar – die sich mittlerweile bis Thiès und Mbour erstreckt – ist Wassermangel ein großes Problem. Der Trinkwassermangel wird durch das Bevölkerungswachstum für 2025 auf 202.000 cbm geschätzt, für 2035 bereits auf knapp 400.000 cbm (Ministère de l'Hydraulique et de l'Assainissement, 2019). Dadurch kommt es bereits aktuell zu Störungen in der Trinkwasserversorgung<sup>7</sup>.

Deshalb bemüht sich die Regierung, die Wasserquellen mit den anstehenden Großprojekten zu diversifizieren:

#### Großprojekte im Bereich Wasser

Keur Momar Sarr 3 (KMS 3) Trinkwasseraufbereitungsanlage	Investitionssumme etwa 524 Mio. Euro. Finanzierung durch Arab Bank for Economic Development in Africa (BADEA), Europäische Investitionsbank (EIB), Agence Française de Développement (AFD), Banque Africaine de Développement (BAD) und Weltbank. Kapazität 200.000 Kubikmeter pro Tag. Zusätzlich zu KMS 1 und KMS 2 soll es ab 2035 den Trinkwasserbedarf in Dakar und entlang der Pipeline zwischen dem Lac de Guiers und Dakar (200km) stillen.
Meerwasserentsalzungsanlage „Mamelles“ in Dakar	Finanziert durch JICA, Investitionssumme 206 Mio. Euro, u.a. für das 460 km lange Distributionsnetzwerk. Kapazität der Anlage: 50.000 Kubikmeter pro Tag. Baubeginn 2018, Ende 2021. <sup>8</sup>

Die steigende Umweltverschmutzung ist ein zunehmendes Problem, auch für den Tourismus im Land. Im Abwasser- und Abfallbereich passiert jedoch noch wenig, diese Bereiche werden im PSE auch größtenteils ausgespart. Der Investitionsbedarf für den Zeitraum 2016-2025 wird jedoch auf 1.800 Mrd XOF (2,7 Mrd EUR) geschätzt (African Development Bank, 2018).

Neben dem Ministerium für Wasserwirtschaft und Sanierung, das für die Einbindung in Projekte kontaktiert werden sollte, sind folgende wichtige Marktakteure zu nennen:

#### Marktakteure Senegal: Wasser

Société Nationale des Eaux du Sénégal (SONES)	Staatlicher Eigentümer der Wasserversorgung mit effizienten und transparenten Strukturen. Ziel ist die Diversifizierung der Wasserquellen, u.a. durch Meerwasserentsalzung. <a href="http://www.sones.sn">www.sones.sn</a> .
Senegalaise des Eaux (SDE)	Privater Betreiber, beauftragt von SONES. Gehört zum französischen Infrastrukturbetreiber Eranove (58%). 1.200 Mitarbeiter. Seit 1996 Pachtvertrag mit der senegalesischen Regierung, managt die städtische Trinkwasserversorgung für etwa 7,5 Millionen Nutzer täglich. Gewann 2018 den Water Utility of the Year Award auf der African Utility Week Awards Ceremony in Südafrika – bei der städtischen Trinkwasserversorgung gilt Senegal als Vorreiter in Afrika. <a href="http://www.sde.sn">www.sde.sn</a> . Centre de Hann, Route du Front de Terre BP 224 Dakar Senegal Tel : +221 33 839 37 37 eau@sde.sn
Office National de l'Assainissement du Sénégal (ONAS)	Staatliche Stelle, die für Abwasser und Hygiene verantwortlich ist. Untersteht dem bisherigen Ministère de l'Hydraulique et de l'Assainissement. <a href="http://www.onas.sn">www.onas.sn</a> .

Neben den unter Kapitel 2.1 erwähnten Bauprojekten für Kraftwerke schreitet die ländliche Elektrifizierung voran, mit Akteuren wie Oolu Solar, einem westafrikanischen off-grid Solaranbieter, und Bonergie, einem Social Business aus München, das sich um ländliche Solar-Elektrifizierung kümmert. Beide Firmen sind mit Projekten im Plan Senegal Emergent (2019-2023) vertreten: Bonergie mit dem

<sup>7</sup> Vgl. Twitter-Meldung von SDE vom 23.4.2019, [https://twitter.com/senegal\\_SDE/status/1120669127654301696?s=09](https://twitter.com/senegal_SDE/status/1120669127654301696?s=09)

<sup>8</sup> <http://www.mha.gouv.sn/Construction-d-une-unite-de-dessalement-aux-Mamelles.html> (9.4.2019)

Bereitstellen der Ladefähigkeit von E-Taxis im städtischen Transport, das von IFC co-finanziert wird, sowie dem Ausbau der Energieinfrastruktur für den Ausbau der ländlichen Agro-Industrie. Oolu Solar sucht für ein Projekt zur Bereitstellung von Solarwasserpumpen noch Finanzierung.

<b>Marktakteure Senegal: Energie</b>	
Omexom (VINCI Energies)	<p>Gewinn im Konsortium mit Meridiam die Ausschreibung 2018 für Solarparks in Touba und Kahone (je 30 MW).</p> <p>Unterzeichnete Anfang 2018 einen Vertrag mit dem nationalen Energieversorger Senelec zur Entwicklung und Wartung von elektrischer Übertragungsinfrastruktur in Höhe von 197 Mio. Euro über 3 Jahre in Dakar, Diass, Diamniadio, Thiès, Kounoune, Tobene und Tambacounda<sup>9</sup>.</p> <p>Baut innerhalb von 10 Monaten acht Kraftwerke mit 17 MW Gesamtleistung u.a. in Thiès<sup>10</sup></p> <p>N°75/C, Cité Keur Gorgui                      Immeuble Saumon 2eme étage                      20351 Dakar  <a href="http://www.omexom.com">http://www.omexom.com</a></p>
Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégal (OMVS)	<p>1972 gegründete Organisation der Staaten Mali, Mauretanien und Senegal, die die Nutzung des Senegal-Flusses und sein Einzugsgebiet verantwortet, darunter auch Brücken, Staudämme usw.</p> <p><a href="http://www.omvs.org">www.omvs.org</a>.</p>
Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Gambie (OMVG)	<p>1978 gegründete subregionale Organisation der Staaten Senegal, Gambia, Guinea und Guinea-Bissau. Ausführende Agentur für Projekte und Programme für Wasserkraftressourcen der Flüsse Gambia, Kayanga Géba, Koliba-Corubal. Ziel ist aktuell der Bau einer Verbindungsleitung, die die Stromnetze der vier Mitgliedsländer verbindet, und ein Wasserkraftwerk in Sambangalou in Senegal.</p> <p><a href="http://www.pe-omvg.org">www.pe-omvg.org</a>.</p>
Senelec (Société nationale d'électricité du Sénégal)	<p>Nationaler Stromversorger im mehrheitlichen Besitz des senegalesischen Staats; betreibt alle Stromleitungen und auch Kraftwerke. Monopol für Transmission und Distribution. <a href="http://www.senelec.sn">www.senelec.sn</a>.</p>
Meridiam (frz. Privatunternehmen)	<p>Regionalbüro in Dakar; betreibt 29,5 MW Solarkraftwerk im 145 km von Dakar entfernten Tan Merina, seit November 2017. Gewinn im Konsortium mit Vinci Energies die Ausschreibung 2018 für Solarparks in Touba und Kahone (je 30 MW)</p> <p>Immeuble la Rotonde                      rue Amadou Assane Ndoye x rue St-Michel,                      2nd floor                      B.P. 4887, Dakar, Senegal                      t: +221 33 829 64 98</p>

### 3.1.4. Weitere Marktakteure und Messen

Im Baubereich gibt es neben französischen, chinesischen und türkischen Bauunternehmern auch mehrere senegalesische und panafrikanische Akteure, unter anderem die Folgenden:

<b>Privatunternehmen Senegal: Baufirmen und Immobilienentwickler</b>	
Batix SA	<a href="http://www.batix.sn">www.batix.sn</a>
Compagnie Sahélienne d'Entreprises (CSE)	<a href="http://www.groupecse.com">www.groupecse.com</a>
Consortium d'entreprises (CDE)	<a href="http://www.cde.sn">www.cde.sn</a>
ECOTRA	mit Sitz in Diamniadio <a href="https://ecotra-sa.com">https://ecotra-sa.com</a>

<sup>9</sup> <https://www.ecofinagency.com/electricity/1902-38091-senegal-omexom-secures-197million-contract-to-extend-national-transmission-grid> (9.4.2019)

<sup>10</sup> <https://www.theagilityeffect.com/de/article/senegal-setzt-zur-elektrifizierung-abgelegener-regionen-auf-hybridenergie/> (9.4.2019)

Envol Immobilier Senegal	<a href="http://www.envol-immobilier.com">www.envol-immobilier.com</a> ; baut u.a. die Universität San Pedro in CIV und Projekte in Diamniadio
Sablux Holding	<a href="http://www.sabluxholding.com">www.sabluxholding.com</a>
SOSETER (Société Sahélienne d'Equipement et de Terrassement Siege)	Sitz in Mbao, <a href="http://www.soseter.com">www.soseter.com</a>
Talix	<a href="http://www.talix-group.com">www.talix-group.com</a>
Teyliom Gruppe	panafrikanische Gruppe, die diverse Immobilienprojekte realisiert; <a href="http://www.teyliomproperties.sn">www.teyliomproperties.sn</a> Immeuble Rivonia, 167, Avenue Lamine Guèye x Place Soweto BP 16144 Fann Dakar +221 33.829.62.49 <a href="mailto:contact@teylium.sn">contact@teylium.sn</a>
<b>Privatunternehmen Senegal:</b>	<b>(Bau-) Maschinen</b>
Bia Dakar	Bietet u.a. Bomag und Komatsu sowie Sandvik Maschinen an; unterhält eine Trainings- und Werkstatteinheit  Bureau commercial BIA DAKAR Fann Hock, 18 Boulevard Martin Luther King. Corniche Ouest En face cour de cassation Phone : +221 33 849 59 69 / +221 33 87 90 030 <a href="http://www.biagroup.com">www.biagroup.com</a>
Senemeca	Neben seinen Werkstätten- und Marinetätigkeiten Vertragspartner für u.a. MTU, Deutz und GEA Westfalia Separator GmbH. Das Unternehmen ist auch Mitglied im Conseil des Investisseurs Européens au Senegal

Ein Großteil der **Baustoffe** wird importiert. Im Land gibt es drei Zementfabriken: eine von Sococim Industries in Rufisque, die der Vicat Gruppe aus Frankreich angehört; Ciments du Sahel ebenfalls in Rufisque; und Dangote Cement Industries bei Thiès.

Auch Senmines in Mbodiène südlich von Mbour ist Zulieferer für die Bauindustrie. Darüber hinaus möchte die Regierung die Exploration weiterer Baustoffe unterstützen (sh. Tabelle 7).

Mehrere **Verbände** sind für die entsprechende Vernetzung im Land wichtig.

Der Dachverband Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal (CNES) vereint sämtliche Verbände und Unternehmen im Senegal und ist damit wichtiger Ansprechpartner für die Etablierung von Kontakten zu Privatunternehmen. Mit dem Afrika-Verein besteht eine Partnerschaft zur Förderung des deutsch-senegalesischen Wirtschaftsaustausches.

Mit knapp 150 Mitgliedern ist das Conseil des Investisseurs Européens au Senegal (CIES), das aus dem französischen Unternehmerverband in Senegal hervorgegangen ist, ein wichtiger Akteur um sich vor Ort zu vernetzen. Unter [www.cies.sn](http://www.cies.sn) findet sich eine Übersicht der Mitglieder und relevanten Kontakte nach Sektoren, darunter auch zahlreiche Baufirmen und Immobilienentwickler.

Die Chambre de Commerce d'Industrie et d'Agriculture de DAKAR (CCIAD) vertritt die Interessen der Wirtschaft in der Metropole Dakar und ist auch Ansprechpartner für Neugründungen dort, sh. Homepage [www.cciad.sn](http://www.cciad.sn).

Weitere relevante Verbände sind die Mouvement des entreprises du Sénégal MDES (<http://www.meds-senegal.com>), GES Groupements Economiques du Senegal in Dakar, Union Nationale des Commerçants et Industriels du Sénégal UNACOIS (<http://www.unacois.org/>), sowie die Union Nationale des Chambres de commerce du Sénégal (UNCCIAS).

Das **Messewesen** im Senegal nimmt langsam an Fahrt auf; folgende in Dakar stattfindende Messen sind für die Branche interessant:

**Tabelle 9 Branchenrelevante Messen im Senegal**

SENHABITAT	3rd Senegal International Housing, Building and Construction Show; zweijährlich 1.-3. Oktober 2019, Abdou Diouf International Conference Centre, Dakar <a href="http://ametrade.org/senhabitat/">http://ametrade.org/senhabitat/</a>
SENCON	4 <sup>th</sup> International Exhibition for Construction Materials and Machinery; jährlich seit 2016 23.-26. April 2019, CICES Centre International du Commerce Extérieur du Sénégal <a href="http://senconexpo.com">http://senconexpo.com</a>
FIDAK	28. Foire internationale de Dakar Dezember 2019, jährliche Messe

Quelle: eigene Darstellung

Messeveranstalter ist SISEMI Senegal:  
Herr Maguèye SECK, Hauptgeschäftsführer  
2228 Zone de captage  
En face de 104 derrière la station Elton  
Tel: +221 33 825 15 12  
Email: sisemi@sisemiseneal.com

### 3.1.5. Marktbewertung: Ausblick, Potentiale, Stärken und Schwächen

Obwohl Senegal ein kleiner Markt mit nur knapp 16 Millionen Einwohnern ist sind die weiteren Marktpotentiale für deutsche Firmen sehr gut: die öffentlichen Infrastrukturinvestitionen im Rahmen des Plan Senegal Emergent werden auch in der aktuellen Legislaturperiode von Macky Sall weitergehen, und privates Engagement ist ebenfalls weiterhin zu erwarten. Das aktuell recht hohe Wirtschaftswachstum von 7 Prozent soll weiter anhalten, insbesondere wenn Senegal ab 2021 Öl und Gas produzieren wird. Dabei ist Senegals Volkswirtschaft nicht von einem Sektor abhängig, sondern bereits relativ diversifiziert.

Senegal bietet sich als überregionaler Verkehrsknotenpunkt für weitere westafrikanische und frankofone Zielländer an, insbesondere für Mauretanien, Gambia, Mali, Guinea und Guinea-Bissau, bis nach Burkina Faso, Niger, Benin und Togo.

Durch die politische Stabilität sind die Geber engagiert und stellen ausreichend Kredite zur Verfügung. Gleichzeitig ist das fehlende Währungsrisiko und die makroökonomische Stabilität durch die Mitgliedschaft in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion ein wichtiger Faktor, um sicher Geschäfte zu machen. Auch der einheitliche Rechtsrahmen OHADA ist ein großer Vorteil, der Rechtssicherheit bietet. Weitere marktfreundliche Reformen, insbesondere in Bezug auf die Effizienz der Verwaltung, werden erwartet; der in der Regierung angestrebte „fast track“ lässt einfachere Projektimplementation erhoffen. Der doch recht hohe Grad an Intervention durch die Regierung kann Vorteile für deutsche Unternehmen bieten, wird von manchen jedoch als Nachteil gesehen.

Für deutsche Firmen gibt es umfassende Chancen für die Zulieferung und Beratung bei Infrastrukturprojekten im Bereich Transport (Ausbau der Bahnstrecke bis nach Bamako, Straßenausbau, Regionalflughäfen, Bussystem in Dakar), Tourismus (Aufbau von Hotels und touristischer Infrastruktur), Wasser (Aufbereitung von Trinkwasser, Abwassersysteme), Energie (ländliche Elektrifizierung) und auch Telekommunikation. Gleichzeitig ist der Maschinenmarkt in Senegal nicht gesättigt, und die Konsumgüterindustrie expandiert. Beratungsleistungen für die Baubranche sind ebenso gefragt. Für neue Projekte kann neben Unterstützung durch Botschaften, den Afrika-Verein und vor Ort etablierten Partnern auch mit großem politischen Rückenwind aufgrund der Compact with Africa Initiative gerechnet werden.

Eine Zusammenfassung findet sich in der folgenden SWOT-Analyse für den Zielmarkt Senegal:

**Abbildung 12 SWOT-Analyse Senegal**

#### Strengths (Stärken)

- Politische Stabilität führt zu hohem Geber-Engagement
- Makroökonomische Stabilität durch Mitgliedschaft in der UEMOA; CFA Franc (XOF) ist an Euro gebunden
- Öl- und Gasvorkommen an der Küste können für nächsten Boom sorgen
- Dakar guter regionaler Hub für andere frankophone Länder wie Mali, Burkina Faso, Niger, Benin und Togo
- Breit aufgestellte (Land-) Wirtschaft
- Marktfreundliche Reformen

#### Weaknesses (Schwächen)

- Ineffizienz in der öffentlichen Verwaltung
- Dominanz französischer, chinesischer und türkischer Unternehmen
- Kleiner Markt mit 16 Mio. Einwohnern, dabei relativ geringe Kaufkraft
- Hohes Leistungsbilanzdefizit

#### Opportunities (Chancen)

- Zulieferung und Beratung bei Infrastrukturprojekten (Transport, Tourismus, Energie, Wasser, Telekommunikation)
- Zulieferung von Maschinen für die Baubranche und Konsumgüterindustrie
- Sehr investorenfreundliches Klima im Rahmen des Plan Senegal Emergent
- Compact with Africa Partnerland, dadurch Möglichkeit zur politischen Unterstützung von Geschäftsvorhaben

#### Threats (Risiken)

- Trotz Bemühungen zeigt Geschäftsumfeld hohes Maß an Intervention durch die Regierung, bürokratisches regulatorisches Umfeld, ineffiziente Gerichtsbarkeit
- Markttransparenz und Korruption bringen Risiko mit sich
- Markteintrittskosten ggf. höher als erwartet

Quelle: eigene Darstellung nach GTAI (2018), Euler Hermes (2019)

### 3.2. Côte d'Ivoire

Ebenso wie im Senegal wird das hohe Wirtschaftswachstum auch in der Côte d'Ivoire insbesondere von Investitionen in die Infrastruktur getragen. Die umfangreichen Projekte im Infrastrukturbereich werden zu einem Teil privat finanziert (Hafen, Mobilfunknetz, thermische Kraftwerke) zu einem anderen Teil von Geberorganisationen wie der Weltbank und anderen internationalen Finanzinstitutionen (Wasser/Abwasser, erneuerbare Energie und Straßenbau).

Von privater Seite fließt weiteres Kapital in den Hochbau der Stadt Abidjan (Büros, Wohnungen, Einkaufszentren, Hotels) und in den Bau von Konsumgüterfabriken, die sich ebenfalls in Abidjan konzentrieren. Auch im Rahmen der landesweiten Großprojekte in der Landwirtschaft und dem Goldbergbau kommt es zu Baumaßnahmen ebenso wie im Rahmen des Öl- und Gassektors, der aufgrund der Funde von Reservoirs vor der ivoirischen Küste weitere Bautätigkeiten erwarten lässt. Auch hier ergeben sich Chancen in der Zulieferung von Baumaschinen und -anlagen, Baustoffen sowie im Rahmen des Baus begleitender leitungsgebundener Infrastruktur.

**Abbildung 13 Plateau, das Regierungs- und Geschäftsviertel in Abidjan**



Quelle: KfW DEG (2019)

Die infrastrukturelle Entwicklung der Côte d'Ivoire wurde durch die wirtschaftliche Krise der 1980er Jahre und die sukzessiven politischen Krisen ziemlich gebremst. Die Priorität der ivoirischen Regierung seit 2012 ist es deshalb, das hohe Wirtschaftswachstum zu stabilisieren. Das Land hat mit dem nationalen Entwicklungsplan (PND: Programme National de Développement) 2011-2016 und 2016-2020 die Ambition, sich bis 2020 zu einem Schwellenland zu entwickeln. Da sich viele Projekte noch in der Planung befinden und die Armutquote noch hoch ist (zwischen 2008 und 2015 sank sie leicht von 48,9 Prozent auf 46,2 Prozent (Courrier expat, 2017)), kann die angestrebte Frist nicht eingehalten werden.

Das „Programme Présidentiel d’Urgence“ (PPU, dt. Präsidenschaftsprogramm für Notfälle) ist ein Teil des PND und ist wie dieses auf die Zeiträume 2011-2015 und 2016-2020 angelegt. Im Rahmen des PPU 2011-2015 hat die Regierung maßgebliche Infrastrukturbauprojekte durchgeführt; im ersten Zeitraum wurden 500 Milliarden XOF (ca. 760 Millionen Euro) in den Bau, Ausbau bzw. die Sanierung von Infrastruktur investiert: in Straßeninfrastruktur (23 Prozent der Ausgaben), Bildung (22 Prozent), Wasserversorgung und Wasserwirtschaft (19 Prozent), Stromversorgung (14 Prozent) und Gesundheit (9 Prozent) (CICG, 2019).

Im Vergleich zu Abidjan und dem Süden ist die Entwicklung im nördlichen, westlichen und östlichen Inland langsamer und lässt mehrere Bautätigkeiten erwarten. Einige Bauprojekte wurden daher in den letzten Jahren durchgeführt, um die infrastrukturelle Kluft zu verringern. So trug der Bau von Brücken im Inland zur Verbesserung von Verkehrsanbindung und zur Erhöhung der wirtschaftlichen

Aktivitäten in den betroffenen Regionen bei. Beispiele sind u.a. die Brücke von Jacquville (22,5 Mrd. XOF / 34,2 Mio. Euro)<sup>11</sup>, von Bouaflé (7 Mrd. XOF / 10,6 Mio. Euro) und von Béoumi (5,5 Mrd. XOF/ 8,4 Mio. Euro)<sup>12</sup>, die ein Anschlusspunkt zwischen dem Nordosten und dem Zentrum des Landes sind. Die Neuprofilierung von Schotterstraßen, die Versorgung von ländlichen Gebieten mit fließendem Wasser und Strom, der Bau von ca. 5.000 Klassenräumen und von neuen Schulen wurden ebenfalls im Rahmen des PAP 2011-2015 realisiert.

### 3.2.1. Wohnungs- und Hochbau

Investitionen im Bau- und Wohnungswesen werden nicht über Public Private Partnerships angestoßen, sondern auch vom vorrangigen **Aktionsprogramm der ivoirischen Regierung PAP (Programme d'Action Prioritaire)** unterstützt. Vor dem Hintergrund des jährlich um 10 Prozent steigenden Defizits an Sozialwohnraum (2016 gab es ein Defizit von 400.000 Wohnungen)<sup>13</sup> muss der Bau von Sozialwohnungen nun beschleunigt werden. Kürzlich verpflichtete sich die Regierung, noch bis 2020 150.000 Sozialwohnungen zu bauen.<sup>14</sup> Von der letzte Zielsetzung, 60.000 Wohnungen zu bauen, konnten jedoch nur 12.000 Wohnungen realisiert werden. Daher sieht das Ministerium für Bau- und Wohnungswesen die Beteiligung von internationalen Partnern als unerlässlich an, um den Wohnungsmangel zu lösen. Derzeit gesucht sind, laut Minister Bruno N. Koné, internationale Bauunternehmen, die 10.000 bzw. 20.000 Wohnungen pro Jahr bauen können (Format beispielsweise wie in Abbildung 14 Sozialwohnungsbau in der Côte d'Ivoire).

Abbildung 14 Sozialwohnungsbau in der Côte d'Ivoire



Quelle: Ministère du logement de Côte d'Ivoire

Weitere Hoch-Bauprojekte stehen an, sh. Abbildung 15: neben Universitäten in Bondoukou und San Pedro (hier nicht im Bild) sollen unter anderem Hotelanlagen, Krankenhäuser und Industriezentren gebaut werden.

---

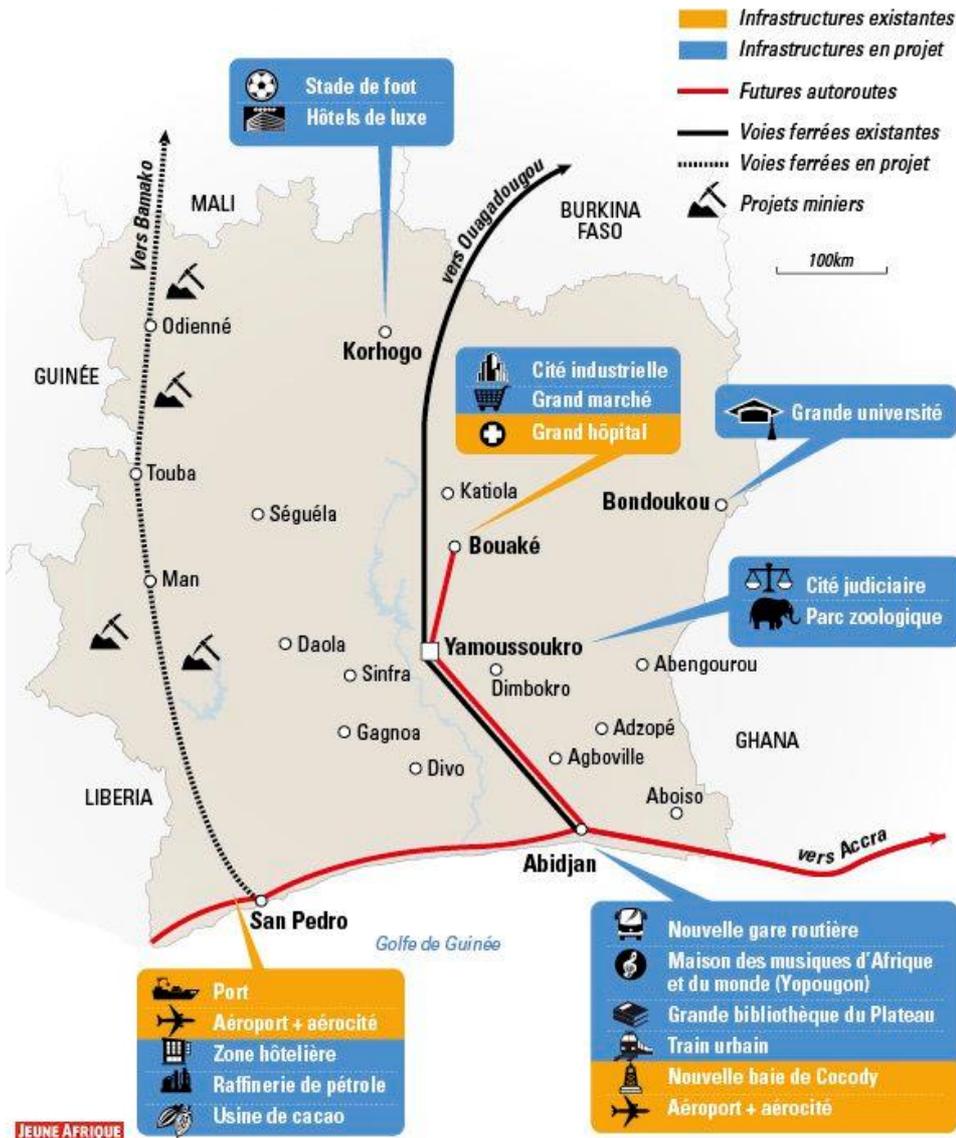
<sup>11</sup> [https://www.rti.ci/infos\\_societe\\_10364\\_cote-d-ivoire-le-pont-philippe-yace-jacquville-n-est-pas-un-pont-a-peage-lassane-ouattara.html](https://www.rti.ci/infos_societe_10364_cote-d-ivoire-le-pont-philippe-yace-jacquville-n-est-pas-un-pont-a-peage-lassane-ouattara.html)

<sup>12</sup> <http://www.presidence.ci/le-chef-de-letat-a-inaugure-les-ponts-de-bassawa-serebou-et-de-beoumi/>

<sup>13</sup> <https://www.afrique-sur7.fr/415421-programme-actions-prioritaires>

<sup>14</sup> <https://news.abidjan.net/h/653766.html>, 25.04.2019

Abbildung 15 Infrastruktur- und Baupläne in CIV



Quelle: (Jeune Afrique, 2016)

Wichtige Immobiliengesellschaften vor Ort sind:

**SICOGI**

Herr Bouaké FOFANA  
 Boulevard Général de Gaulle Adjamé  
 01 BP 1856 Abidjan 01  
 Tel: +225 20 30 55 00  
 Fax: +225 20 37 66 74  
 Email: [infos@sicogi.ci](mailto:infos@sicogi.ci)  
 Web-Seite: [info.commercial@sicogi.ci](http://info.commercial@sicogi.ci)

**SIPIM**

Herr Abdallah El-Khalil, Vorsitzender und  
 Hauptgeschäftsführer  
 3 rue Washington (Cocody Mermoz)  
 01 BP 8495 Abidjan 01  
 Tel: +225 51 11 80 / +225 51 11 11 55  
 Fax: +225 22 51 11 59  
 Email: [info@sipim.com](mailto:info@sipim.com)

### 3.2.2. Tiefbau

Die Côte d'Ivoire verfolgt das Ziel, ihr **Straßen- und Schienennetz** landesweit auszubauen. Dafür muss nicht nur marode Infrastruktur instand gesetzt werden, sondern auch neue Straßen gebaut werden. Insbesondere der Verkehr vom Süden ins Zentrum soll besser gestaltet werden. Aktuell verfügt die CIV bei einer Gesamtfläche von 322.462 km<sup>2</sup> nur über 6.502 km Asphaltstraße und 230 km Autobahn (2013). Regierungsangaben sprechen deshalb von Sanierung und Bau von jährlich insgesamt 40.000 km Straßen im Rahmen des sozialen Programms 2019-2020 (Presse Côte d'Ivoire.ci, 2019). Mit ungefähr 82.000 km Straßen, für deren Instandhaltung sie verantwortlich ist, ist die AGEROUTE (Agence de Gestion des Routes) der wichtigste Straßenbetreiber in der Côte d'Ivoire.

#### Straßen- und Brückenbau

Die geplante 95 km lange Autobahnstrecke von der politischen Hauptstadt Yamoussoukro in die zweitgrößte Stadt Bouaké soll beispielsweise die Mobilität von Exportgütern (Baumwolle, Caschewnüsse) aus dem Norden zum Hafen von Abidjan verbessern. Als Teil des Projekts für regionale Autobahnen soll die neue Autobahnstrecke, wenn sie später verlängert wird, die Mobilität von Abidjan in die westafrikanischen Hauptstädte Ouagadougou (Burkina Faso) und Bamako (Mali) möglich machen. Die Kosten des Bauprojektes für regionale Autobahnen soll 172 Milliarden XOF (ca. 265 Millionen Euro) betragen (Agence Ivoirienne du Presse, 2018).

Wichtige Projekte der ersten Periode des Programm Présidentiel d'Urgence (2011-2016) kreisten einerseits um die Renovierung der Nord-Autobahn von Abidjan bis nach Singrobo (140 km) und andererseits um die Verlängerung der Autobahn von Singrobo bis in die politische Hauptstadt Yamoussoukro (86 km).

Auch der Stadtverkehr in Abidjan ist ein wichtiger Nadelöhr: Abidjan liegt an der Lagune Ébrié, die einzelnen Stadtteile sind teilweise durch Wasser getrennt. Gleichzeitig leben ungefähr 5 der insgesamt 24 Millionen Einwohner des Landes in den zehn selbstständigen Gemeinden – funktionaler Brückenbau ist für Abidjan also sehr wichtig.

Die 2014 erbaute **dritte Brücke der Hauptstadt Abidjan** mit einer Investitionshöhe von ca. 125 Milliarden XOF (191,2 Millionen Euro) verbindet den nördöstlichen Stadtteil Cocody über die Lagune mit dem südlichen Stadtteil Marcory bzw. dem Flughafenviertel in Port-Bouet. Die Henri-Konan-Bédié-Mautbrücke ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Côte d'Ivoire großen Wert auf PPP-Projekte legt. Mit Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Mautbrücke über eine Dauer von dreißig Jahren wurde die Firma SOCOPRIM beauftragt. Aktionäre der Firma sind die französische Bouygues Travaux Publics, Total CI, der Pan-African Infrastructure Development Fund (PAIDF), der ivoirische Staat und die lokale Bank BNI (Initiative France - Banque mondiale pour la promotion des partenariats public-privé (PPP) dans les pays de la zone franc, 2015).

Neu geplante Projekte umfassen die **Brücke von Cocody**, die demnächst von der chinesischen Gruppe China Road and Bridge (CRBG) gebaut wird und eine Investitionssumme von 105 Milliarden XOF (228,67 Millionen Euro) erfordert. Sie soll das Regierungs- und Geschäftsviertel Plateau mit Cocody verbinden.

Abbildung 16 Entwurf der Cocody-Plateau-Brücke



Quelle: PFO-Africa (2019)

Hinzu kommen der Bau des Autobahnkreuzes der ivorisch-japanischen Freundschaft in Marcory und vor allem die **vierte Brücke von Abidjan**, die den Weg von Yopougon über Adjamé und Attécoubé nach Plateau kürzer machen soll. Gewinner bei der Ausschreibung für den Bau der vierten Brücke war die China State Construction Engineering Corporation (CSCEC), die die Bauarbeiten in Höhe von 216 Millionen Euro kurz vor dem Ende Amtszeit von Alassane Ouattara im Oktober 2020 fertig stellen soll.

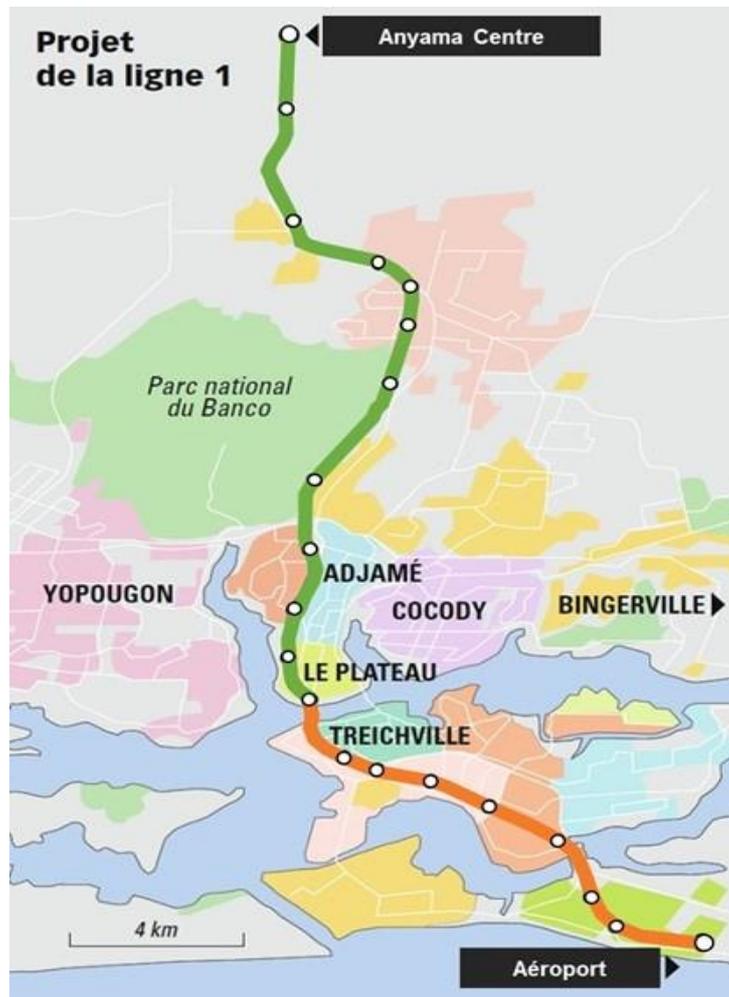
Auch um den Verkehrsfluss in Abidjan weiter zu verbessern engagiert sich die ivorische Regierung für den Ausbau und die Sanierung der bestehenden Infrastruktur. Laut Regierung sollten bis Oktober 2020 41,8 Mrd. XOF (ca. 62,5 Mio. Euro) in die **Sanierung der Félix-Houphouët-Boigny-Brücke** fließen: für die Renovierung des Baufundaments und den Senkkasten, die den Straßen- und Schienenverkehr auf der 62. Brücke unterstützen. Relevant sind diese Maßnahmen, weil die Brücke ein wichtiges Nadelöhr für den Personenverkehr und vor allem für den Transport von Gütern zum Hafen von Abidjan ist. Finanziert werden die Renovierungsarbeiten durch den „Contrat de desendettement et de développement“ zwischen der Côte d’Ivoire und Frankreich. Dieser sieht vor, dass zurückgezahlte Kreditsummen als Subvention für Entwicklungsprojekte eingesetzt werden.<sup>15</sup> Die französische Unternehmensgemeinschaft Eiffage genie civil/SPIE fondations ist für die Durchführung verantwortlich, während die französischen Büros für Technik SGI International, Setec TPI, SETEC CI, IETF für die Kontrolle und das Gutachten zuständig sind (Abidjan.net, 2019).

#### Öffentlicher Nahverkehr

Die Brückensanierung läuft parallel zu den Bauarbeiten für die Linie 1 der künftigen **U-Bahn von Abidjan**. Die Metro Abidjan wird ein städtisches und vorstädtisches Schienennetz sein, zu der auch die Félix-Houphouët-Boigny-Brücke gehören wird. Bald wird es möglich sein, innerhalb einer Stunde von der Gemeinde Anyama (Nord) aus den Flughafen Abidjan (Süd) zu erreichen. Insgesamt soll es eine 37,5 km lange Schienenstrecke sein, von der der größte Teil das vom privaten Unternehmen SITARAIL bereits betriebene Schienennetz ist. Die Kosten für das Projekt, das 2022 fertig gestellt werden soll, belaufen sich auf 1,4 Milliarden Euro und werden hundertprozentig von Frankreich getragen (Le Figaro, 2017).

<sup>15</sup> <https://ci.ambafrance.org/Contrat-de-Desendettement-et-de-2361>

Abbildung 17 Verlauf der Metro von Abidjan



Quelle: [www.lemetrodabidjan.ci](http://www.lemetrodabidjan.ci)

Die künftige Integration der Metro Abidjan in das öffentliche Verkehrssystem der Stadt wird die bestehenden Verkehrskapazitäten entlasten. Das staatliche Transportunternehmen SOTRA betreibt Bus- und Schifffahrt über die Lagune, weitere Transportanbieter sind die private Firma STL (Schifffahrt über die Lagune) sowie andere informelle Dienstleister durch Taxis oder Sammeltaxis (im ivoirischen Volksmund: „woro woro“ und Gbaka). Da die Anfrage sehr hoch und die Konkurrenz noch schwach ist, bieten sich auch Marktchancen im Transportsektor. Dies betrifft nicht nur den Ausbau von Verkehrsinfrastruktur, sondern auch logistische Dienstleistungen für die Beförderung von Menschen und den Transport von Gütern.

#### Eisenbahn

Auch geplant ist die Investition von 400 Milliarden Euro für die Sanierung und den Betrieb der Schienenstrecke Abidjan (CIV) – Ouagadougou (Burkina Faso) – Kaya (Burkina Faso), um den öffentlichen Eisenbahnverkehr mit Personen und Gütern zu erleichtern.

Verlängert werden soll das regionale Schienennetz durch Ausbauarbeiten von Ouagadougou (Burkina Faso) über Niélé (Côte d'Ivoire) nach Sikasso und Bougouni (Mali). Das Projekt zielt in der Zukunft darauf ab, die westafrikanischen Hauptstädte Abidjan (CIV), Ouagadougou (Burkina Faso) und Dakar (Senegal) durch eine 2.954 km lange Schienenstrecke zu verbinden. Für einen effizienten Transport von Mineralien plant die Côte d'Ivoire darüber hinaus eine Schienenstrecke (San Pedro – Man – Touba – Odienné – Bougouni in Mali) zu bauen, um die Erreichbarkeit des Hafens von San Pedro angesichts der den Nickelvorkommen aus den Bergen Nimba und Klahoyoin in der CIV und den Eisenvorkommen in Guinea praktischer zu machen (geplante Investitionssumme: 1,829 Milliarden Euro). Ob das Projekt im Rahmen der PPP durchgeführt werden soll, ist unklar. Das Ministerium für Transport hat über das Finanzierungsformat des Projektes keine genauen Angaben veröffentlicht (Ministère des Transports, 2019).

## Häfen

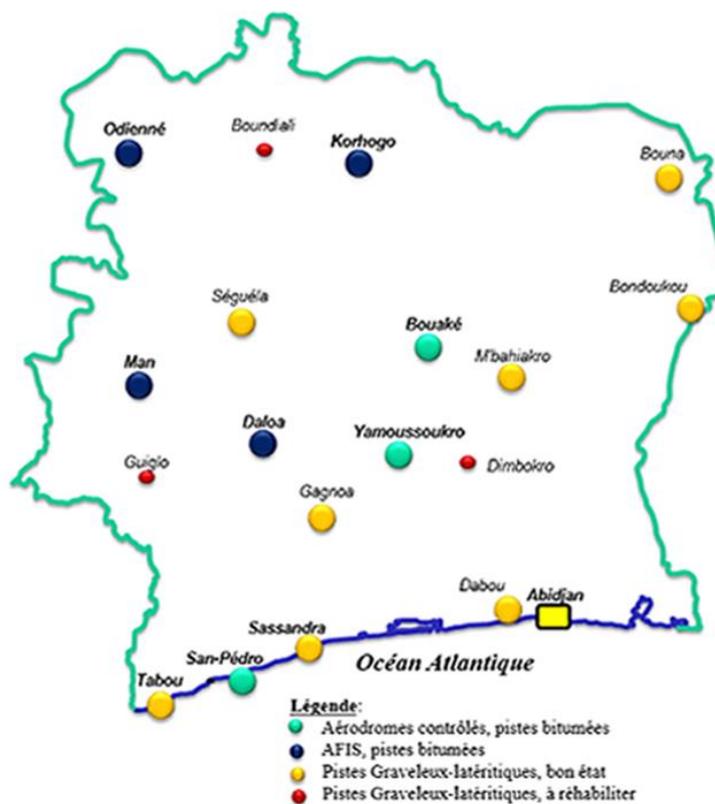
Der Hafen von Abidjan ist für 80 Prozent der Zolleinnahmen des Staates verantwortlich und der wichtigste Knotenpunkt für Handelsgüter aus dem Inland und dem Ausland. Um seine Kapazitäten zu steigern und Wartezeiten zu reduzieren werden seit einiger Zeit Ausbauarbeiten durchgeführt. Noch bis 2020 sollen 1,4 Mrd. USD in den Hafen von Abidjan investiert werden, meldete Ecofin Agency im März 2019. Auch der am 21. Februar eingeweihte Vridi-Kanal ist im Rahmen des Ausbaus neu dimensioniert worden, mit einer Investitionssumme von geschätzten 256 Mio. USD (ca. 150 Mrd. XOF), die zu 85 Prozent von der Eximbank China und zu 15 Prozent vom Hafen finanziert wurden (Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V., 2019).

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens von Abidjan durch eine Dynamisierung seiner Dienstleistungen zu verbessern, ist weiterhin der Bau und der Betrieb eines **Trockenhafens in Ferkéssédougou** (Norden) geplant. Ziel ist die bessere Vernetzung mit den Partnern Mali, Burkina Faso und Niger. Der Trockenhafen von Ferkéssédougou soll eine logistische Plattform werden: ein Lager für Kohlenwasserstoff, ein regionaler Schlachtbetrieb, eine Industriezone für die Verwertung von Agrarprodukten und von Mineralien. 600 km von Abidjan entfernt sollte der Trockenhafen zur Entwicklung der Regionen im Norden und zur Dynamisierung des Schienenverkehrs in Richtung der Länder des Hinterlandes beitragen. Das Projekt sieht eine Beteiligung von privaten Investoren vor, deren Beitrag sich auf 49 Prozent der Investitionssumme belaufen soll. Mit China hat sich die Regierung von Côte d'Ivoire bereits auf die Finanzierung des Projekts in Höhe von 302,9 Milliarden XOF (ca. 462 Mio. EUR) geeinigt (Abidjan.net, 2018).

Was den **Hafen von San Pedro**, dem zweitwichtigsten Hafen des Landes, angeht, hat die chinesische China Harbour Engineering Co (Chec) eine Ausschreibung gewonnen, um künftig ein Terminal für Mineralien, ein Containerterminal und eine Terminalzufahrtstraße zu bauen, sowie um die Entwässerung von 150 ha Hafenfläche im Hafen von San Pedro durchzuführen (Présidence de la République, 2019).

## Flughäfen

Abbildung 18 Flughafeninfrastruktur in CIV



Quelle: SODEXAM (2019)

Die Côte d'Ivoire verfügt über zwei internationale Flughäfen in Abidjan und Yamoussoukro sowie verschiedene regionale Flugplätze. Die Gründung der nationalen Flughafengesellschaft Air Côte d'Ivoire durch eine Reform der ehemaligen Fluggesellschaft Air Ivoire im Mai 2012 markierte eine neue Entwicklung für den Flugverkehr des Landes. Regelmäßige Flugverbindungen bieten sich als Alternative zum Straßenverkehr an und ermöglichen die schnellere Mobilität von einer Region zu einer anderen.

Der Flughafenverkehr der Côte d'Ivoire muss dennoch landesweit ausgebaut werden, insbesondere die in Abbildung 18 gelb und rot markierten Regionalflughäfen. Erweiterungsarbeiten am Flughafen Abidjan wurden 2017 eröffnet und sollen bis 2019 fertig sein. Ziel ist es, die Kapazität des internationalen Terminals bis 2022 auf 5 Millionen Passagiere zu erhöhen und bis 2025 auf 10 Millionen. Geschätzt auf eine Gesamtinvestitionshöhe von 42 Milliarden XOF (64 Mio. Euro) wird das Projekt jeweils mit 7,8 Mio. Euro von der BICICI, einer Filiale der französischen Bank BNP Paribas, und von der westafrikanischen Entwicklungsbank BOAD finanziert. Frankreichs PROPARCO ist mit einem Finanzierungskredit von 12,4 Millionen Euro ebenfalls einer der wichtigsten Akteure (Ambassade de France à Abidjan, 2018).

### 3.2.3. Energie und Wasser

Die landesweite Stromversorgungsquote der Côte d'Ivoire beläuft sich derzeit auf 48 Prozent. Mit dem 2018 eröffneten Programm zur Erneuerung und Rehabilitation des Stromnetzes der Côte d'Ivoire (PRODERCI) strebt die Regierung eine hundertprozentige Stromabdeckung des Territoriums an. Verantwortlich für die Stromproduktion ist CI-Energies (Côte d'Ivoire Energies), während die CIE (Compagnie Ivoirienne d'Électricité) für die Vermarktung zuständig ist.

Der Energiesektor ist nach wie vor ein attraktiver Investitionsbereich für die Baubranche. So bauen die Chinesen aktuell ein weiteres Wasserkraftwerk in Gripo-Popoli, 7 km stromabwärts des Wasserkraftwerks von Soubré. Die Exim Bank China stellt dafür den Großteil der Ressourcen in Höhe von 173 Milliarden XOF (ca. 264 Millionen Euro) bereit. Bis Ende 2021 soll der Bau fertig sein und das Kraftwerk 112 MW produzieren (Le360Afrique.com, 2018). Bereits der Bau des Wasserkraftwerkes von Soubré mit einer Gesamtleistung von 275 MW wurde zu 85 Prozent von China finanziert (Gesamtkosten: 504 Millionen Euro) und von der chinesischen Firma Sinehydro gebaut.

Künftige Infrastrukturvorhaben im Energiebereich sind im Rahmen von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor angedacht: für die Wasserkraftwerke von Singrobo (44 MW), Aboisso (90 MW), Daboitié (91 MW), Tiassalé (51 MW), und Tayaboui (100 MW). Das US-amerikanische Unternehmen USTDA hat ein Memorandum of Understanding am 2. Juni 2018 mit der Côte d'Ivoire (Firma SODEN) für die Finanzierung der Durchführbarkeitsstudie für den Bau einer Biomasse-Anlage durch Kakaoabfall unterzeichnet. Das auf 253 Millionen Euro geschätzte Projekt sollte eine Stromproduktion von 60 bis 70 MW ermöglichen (Energies-media, 2017).

Laut Germany Trade & Invest dürften „Lösungen insbesondere im Bereich der **Wasserversorgung** vermehrt gefragt sein, denn internationale Geber wie die Weltbank, Frankreich oder China stellen reichlich Geld für den Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung zur Verfügung.“ In diesem Zusammenhang steht auch das Projekt von Gauff Engineering zur Rehabilitierung und Erweiterung des Abwassersystems inklusive Hochwasserschutz in Abidjan in Höhe von 165 Mio. Euro, das kurz vor Unterzeichnung steht. „Der Wasserbedarf des Landes steigt rasant an und die gegenwärtige Infrastruktur ist überfordert. Dem ivoirischen Staat stehen kaum eigene Mittel für den Ausbau der Netze zur Verfügung. Insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung dürften bei der Regierung eine zunehmende Priorität genießen. Das hohe Bevölkerungswachstum sowie zahlreiche Aktivitäten in den Bereichen Landwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung ließen die Wassernachfrage in den letzten Jahren nach oben schnellen.“ (Germany Trade & Invest, 2018). Laut Laurent Tchagba, Minister für Wasserwirtschaft, beträgt die Versorgung mit fließendem Wasser bereits mehr als 80 Prozent (Gouv.ci 2019). Auch im Aktionsprogramm der ivoirischen Regierung PAP (Programme d'Action Prioritaire) ist vorgesehen, den Zugang zu Trinkwasser in ländlichen Gebieten zu verbessern.

Wichtiger Akteur im Wasserbereich ist neben dem zuständigen Ministerium auch der staatliche Wasserversorger Office National de l'Assainissement et du Drainage (ONAD).

### 3.2.4. Weitere Marktakteure und Messen

„Sämtliche Bauunternehmen haben ihren Hauptsitz in Abidjan. Dort werden die Aufträge sowohl seitens der öffentlichen Stellen als auch seitens privater Investoren vergeben. Auch finden die meisten Baumaßnahmen in Abidjan statt. Es dominieren größere französische Bauunternehmen wie Bouygues, Colas, Sogea-Satom oder Razel-Bec. Neue Player kamen in den letzten Jahren aus China, Marokko oder Ägypten ins Land, welche ihren Markteintritt in der Regel im Rahmen von Geberprojekten durchführten. China, Marokko und die arabische Welt finanzieren zahlreiche Infrastrukturprojekte und beauftragen dann mit dem Bau Unternehmen aus der eigenen Region. Ob diese Unternehmen dauerhaft in Côte d'Ivoire Fuß fassen werden, ist noch offen. Seit Jahren wächst die Bauwirtschaft Côte d'Ivoires signifikant an. Der Auftragseingang ist nach den trüben Jahren der politischen Instabilität nun umso höher. Es ist insbesondere im Infrastrukturbereich ein Investitionsstau angewachsen. Vor allem im Straßen- und Brückenbau besteht großer Nachholbedarf. Zudem werden Kraftwerke errichtet und die Wasserversorgungsinfrastruktur modernisiert.“ (Germany Trade & Invest, 2018) Auch Tunesiens Präsenz nimmt zu; so baute das Unternehmen SOROUBAT die Autobahnstrecke von Singrobo nach Yamoussoukro. Insgesamt gehen 50 Prozent der Exporte von Dienstleistungen aus Tunesien in die Côte d'Ivoire im Bereich Bauwesen sowie in die Lieferung von Maschinen (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 2017).

Laut den Gauff-Repräsentanten vor Ort sind nicht nur die großen chinesischen Staatsfirmen in Abidjan vertreten, sondern auch zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen, die Baumaschinen verkaufen oder Baustoffe zuliefern. Ähnliches gelte für türkische Firmen. Dies gelang ihnen, weil sie gekommen sind, um lokale Netzwerke vor Ort kennenzulernen – bis zu ihrem ersten Auftrag.

Neben den relevanten Ministerien ist vor allem CEPICI für die Vernetzung vor Ort wichtig. Auch der Arbeitgeberverband Confédération Générale des Entreprises de Côte d'Ivoire (CGECI) und die Industrie- und Handelskammer Chambre de Commerce et d'Industrie de Côte d'Ivoire sind für das Kennenlernen lokaler Firmen entscheidend. Darüber hinaus gibt es eine Europäische Handelskammer mit Sitz in Abidjan.

Weitere Kontakte sind in der Adressliste im Anhang zu finden.

**Tabelle 10 Branchenrelevante Messen in CIV 2019**

Immobilien: Salon de l'Immobilier en Côte d'Ivoire (SICI)	Jährliche Messe, fand zum zweiten Mal im März 2019 statt, Abidjan <a href="http://www.sj-ci.com/">www.sj-ci.com/</a> Kontakt : MINDICI CORPORATION, Cynthia Latte, Tel : +225 54100411/ +225 54100432, E-mail: <a href="mailto:sici@toutabidjan.com">sici@toutabidjan.com</a> , Website: <a href="http://www.mindici.com">www.mindici.com</a>
Immobilien: Salon de l'architecture interieure, du design et de la decoration (Archi-Design)	28.-30. März 2019 in Abidjan Kontakt: AFRICAM, Herr KONE ISMAËL, Tel : +225 07 79 98 83, E-mail: <a href="mailto:alfayedkone@gmail.com">alfayedkone@gmail.com</a> , Website: <a href="http://www.africomci.net">www.africomci.net</a>
Transport : Salon de la mobilité urbaine	25.-27. April 2019 Kontakt: AFRICAM, Herr KONE ISMAËL, Tel : +225 07 79 98 83, E-mail : <a href="mailto:alfayedkone@gmail.com">alfayedkone@gmail.com</a> , Website: <a href="http://www.africomci.net">www.africomci.net</a>
Logistik : Journée Nationale de la logistique et des achats (JNLA)	23.-24. Mai 2019 in Yamoussoukro Kontakt : MZK GROUP INTELLIGENCE, Herr Patrick APPIAH, Tel : +225 41307780/ +225 08310332, E-mail: <a href="mailto:pactrikappia@mzkgroup.info">pactrikappia@mzkgroup.info</a> , Website: <a href="http://www.mzkgroup.info">www.mzkgroup.info</a>
Bauwesen und Architektur : ARCHIBAT (Salon de l'architecture et du bâtiment)	1.-5. Oktober 2019 in Abidjan Kontakt:

XES MARKETING / Herr Ismael Boga N'GUESSAN, Tel : +225 22 41 33 34, E-mail:  
axesmarketing@aviso.ci, Website: [www.archibat.ci](http://www.archibat.ci)

KMUs : Conference Internationale sur la 27.-29. November 2019 in Bassam

Competitivité, certification et accreditation Kontakt:

des PME (CICCA)

Fédération Ivoirienne des PME / Herr Dr Joseph BOGUIFO, Tel : +225 22412017/ +225 07 82 67  
15 E-mail : secretat@fipme.ci, Website: [www.fipme.ci](http://www.fipme.ci)

Wasser :

Kontakt :

Journées Promotionelles Engagement EauSPECTACULAIRES RESPONSIBLE

(JPE EAU)

Frau Roxane DRAME, Tel : Tel : +225 04 977 977, Email : dg@spectaculaires.ci, Web-Site:  
[www.spectaculaires.ci](http://www.spectaculaires.ci)

Quelle: eigene Darstellung nach [https://news.abidjan.net/documents/docs/Calendrier\\_des\\_Manif\\_Cciales\\_2019.pdf](https://news.abidjan.net/documents/docs/Calendrier_des_Manif_Cciales_2019.pdf)

### 3.2.5. Marktbewertung: Ausblick, Potentiale, Stärken und Schwächen

Abidjan ist das größte Industriezentrum der Region, das man nicht links liegen lassen sollte. Darüber hinaus kann Abidjan als Hub in andere frankofone Nachbarländer genutzt werden. Auch für Logistiker und Transporteure ist die Nähe der CIV zu Burkina Faso und Mali, die ohne Seezugang sind, äußerst wichtig. Auch Liberia kann als Zielland für Waren über CIV erreicht werden.

#### „Abidjan ist die richtige Adresse“ – anstehende Projekte von Gauff GmbH & Co. Engineering KG

Getreu dem Motto „man kann nicht in Westafrika tätig sein, ohne in Abidjan aktiv zu sein“ verfolgt GAUFF Engineering Infrastrukturprojekte im Bereich Straßen, Wasser und Abwasser sowie Energie.

Im Bereich Straßen hat das Ingenieurbüro aus Nürnberg einen Vertrag mit dem Verteidigungsministerium für ein Projekt zur „Ertüchtigung der Pioniereinheit zum ländlichen Wegebau, Straßenunterhalt und Katastrophenschutz“ in Höhe von 131,2 Millionen Euro unterzeichnet.

Im Bereich „Wasser und Abwasser“ steht das Ingenieurbüro GAUFF Engineering kurz vor der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit dem „Ministère de l'Assainissement et de la Salubrité“ für ein Projekt zur Rehabilitierung und Erweiterung des Abwassersystems inklusive Hochwasserschutz in Höhe von ca. 165 Millionen Euro. Das Projekt beinhaltet die Rehabilitierung, Erweiterung und Neubau von Pumpstationen sowie Haupt-, Nebensammlern und Druckleitungen sowie eine Kläranlage. GAUFF Engineering soll dabei das Projektmanagement, die Planung und Vergabe der Baumaßnahmen sowie die Ausbildung und ‚Training on the Job‘ für die lokalen Partner und die Verwaltung übernehmen.

Im Bereich Energie möchte die Firma dem Energieministerium die Elektrifizierung von Dörfern mittels Photovoltaikanlagen anbieten.

Das Programm Promotion de Partenariat Privé-Public (PPP) bietet einen guten Rahmen für die Lancierung von privaten Investitionen. Die Analyse der ökonomischen Struktur der Côte d'Ivoire sowie des Aktionsprogramms für Prioritäten (PAP: Programmes d'actions prioritaires) lassen weiteres Wachstum der Bauindustrie und des Bauwesens erwarten. Zwischen 2017 und 2020 sind 49 Mrd. USD an Investitionen für diese Branche vorgesehen; auch in den letzten Jahren wuchsen die Sektoren um 20 Prozent (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 2017).

Laut Germany Trade & Invest liegen die Marktchancen deutscher Unternehmen in der Côte d'Ivoire vor allem im Liefergeschäft. „Nicht nur die Nachfrage nach Baumaschinen ist relativ hoch, sondern auch die Lieferung von Baumaterialien (Zement, Gips), Wandbelag (Fliesen, Marmor) sowie Klempnerartikeln bieten nicht zu unterschätzende Marktpotentiale. Mit der Konkurrenz von Unternehmen aus Frankreich, Marokko, Libanon oder Tunesien muss aber gerechnet werden.“

Alles in allem gehört die Côte d'Ivoire zu den reformfreudigsten Ländern Afrikas und genießt hohes Ansehen der Geber. Durch die Mitgliedschaft in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion besteht makroökonomische Stabilität.

Ein großes Fragezeichen bleibt die politische Stabilität im Vorfeld der Wahlen. Es kann jedoch erwartet werden dass die lokale Wirtschaft sich davon nicht beeindrucken lässt und auch staatliche Programme weitergehen werden.

Chancen für deutsche Firmen gibt es insbesondere in folgenden Bereichen:

- Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Brücken, Häfen und Schifffahrt, Eisenbahnen, Regionalflughäfen)
- Infrastruktur für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Pumpstationen, Bohrlöcher, Wassertürme, Rohrverlegung, Abwasseraufbereitungsanlagen, Rückhaltebecken, Wasserkraftanlagen)
- Erneuerbare Energie (Solar, Wind usw.) und im Bereich Erdöl; insbesondere beim Projektmanagement und in der Erdöltechnik;
- Projekte im Bauwesen (Bau von Wohnungen, Gebäuden, Krankenhäusern)

Eine Zusammenfassung findet sich in der folgenden SWOT-Analyse für den Zielmarkt Côte d'Ivoire:

**Abbildung 19 SWOT-Analyse Côte d'Ivoire**

<p><b>Strengths (Stärken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomische Stabilität durch Mitgliedschaft in der UEMOA; CFA Franc (XOF) ist an Euro gebunden</li> <li>• Abidjan ist eines der größten Industriezentren der Region</li> <li>• Abidjan kann als Hub in andere frankophone Nachbarländer genutzt werden</li> <li>• Weltgrößter Kakaoproduzent (35-40 Prozent der globalen Nachfrage)</li> <li>• Rohstoffreichtum (Gold, Kakao, Öl)</li> <li>• Enge Beziehungen zu Frankreich, das schnelle Eingreifgruppen für regionale Interventionen unterhält und im Fall von politischen Unruhen eingreifen kann</li> </ul>	<p><b>Weaknesses (Schwächen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ineffizienz und Vetternwirtschaft in der öffentlichen Verwaltung</li> <li>• Geringe Kaufkraft der ivoirischen Bevölkerung</li> <li>• Dominanz französischer und chinesischer Unternehmen</li> <li>• Abhängigkeit der Wirtschaft vom Kakaosektor, dadurch Anfälligkeit für externe Schocks</li> </ul>
<p><b>Opportunities (Chancen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zulieferung und Beratung bei Infrastrukturprojekten (Transport, Tourismus, Energie, Wasser, Telekommunikation)</li> <li>• Wichtiger Transitkorridor für landumschlossene Nachbarn über Häfen von Abidjan und San Pedro</li> <li>• Zulieferung von Maschinen für die Baubranche und Konsumgüterindustrie</li> <li>• Stark wachsender formeller Einzelhandel</li> <li>• Strukturelles Geschäftsumfeld verbessert sich</li> <li>• Compact with Africa Partnerland, dadurch ggf. mehr politische Unterstützung</li> </ul>	<p><b>Threats (Risiken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr von Unruhen im Vorfeld der nächsten Präsidentschaftswahlen im Oktober 2020</li> <li>• Ethnische und regionale Spannungen</li> </ul>

Quelle: eigene Darstellung nach GTAI (2018), Euler Hermes (2019), African Development Bank Group (2019)

## 4. Politische und Rechtliche Rahmenbedingungen

Beide Länder sind in ihrem politisch zentralistischen Aufbau und in ihrer Rechtsordnung relativ stark geprägt von der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich. Darüber hinaus gilt im Senegal und der Côte d'Ivoire der harmonisierte Rechtsraum für Wirtschafts- und Handelsrecht OHADA (Organisation pour l'Harmonisation du Droit en Afrique).

### 4.1. Einheitliches Wirtschaftsrecht OHADA

Dieser 1993 gegründeten internationalen Organisation gehören mittlerweile 17 größtenteils frankophone, vor allem west- und zentralafrikanische Staaten an: Äquatorialguinea, Benin, Burkina Faso, CIV, DR Kongo, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, die Komoren, die Republik Kongo, Gabun, Guinea, Guinea Bissau, Mali, Niger, Senegal, Tschad, Togo. Ziel ist es mit einheitlichen rechtlichen Rahmenbedingungen - den Einheitsgesetzen - Investitionssicherheit in den Mitgliedsstaaten zu schaffen und gegen rechtliche Unsicherheiten vorzugehen.

In einem von OHADA in Auftrag gegebenen Bericht (International Finance Corporation / OHADA Permanent Secretariat, 2018) wird konstatiert, dass die durch OHADA angestoßenen Reformen den Zugang zu Finanzierung, Geschäftsgründung und Kostenersparnisse für den Privatsektor in den meisten Mitgliedsstaaten zur Folge hatten (Sossa, 2019). Dies bildet sich auch in den Doing Business Rankings der Weltbank ab.

Die üblichsten Gesellschaftsformen in den OHADA-Ländern sind

- la Société à Responsabilité Limitée (SARL): vergleichbar mit einer GmbH oder LLC ; die Mindestkapitalanforderung liegt bei 100.000 CFA, das Unternehmen kann aus einem oder mehreren Partnern bestehen. Dies ist die häufigste Gesellschaftsform.
- la Société Anonyme (SA): vergleichbar einer AG oder PLC; kann aus einem Generaldirektor oder einem Vorstand bestehen. Diese Form wird oft von größeren Unternehmen unter anderem aufgrund des Schutzes gegenüber den Anteilseignern genutzt.
- L'Entreprise individuelle (Sole Proprietorship / Einzelfirma) ist die Geschäftsregistrierung für eine natürliche Person. Im Senegal gibt es normalerweise operative Einschränkungen in der Geschäftstätigkeit für diese Gesellschaftsform, diese werden aber oft nicht respektiert. Beispielsweise haben Einzelunternehmer keinen Anspruch auf eine Importeurkarte, finden aber trotzdem häufig Wege finden, sie zu erhalten (Euler Hermes, 2017).

Weitere mögliche Gesellschaftsformen, hier zur Vollständigkeit aufgeführt, sind die GIE (Groupements d'Intérêt), die Société en Nom Collectif (SNC), la Société en Commandite Simple (SCS), la Société Civile und la Société par Action Simplifiée (SAS).

Detailliertere Informationen zu diesen Gesellschaftsformen für das Land Senegal, den Nachteilen und Voraussetzungen sind im ‚Guide du Createur d'Entreprise‘ von APIX einzusehen:

[http://www.creationentreprise.sn/sites/default/files/u118/guide\\_du\\_createur\\_dentreprise\\_version\\_du\\_08-06-15.pdf](http://www.creationentreprise.sn/sites/default/files/u118/guide_du_createur_dentreprise_version_du_08-06-15.pdf)

Für die Côte d'Ivoire sind auf den Seiten von CEPICI administrative Voraussetzungen für die einzelnen Gesellschaftsformen angegeben: [http://www.cepici.gouv.ci/?tmp=single\\_actu&p=le-guichet-unique&artcl=143](http://www.cepici.gouv.ci/?tmp=single_actu&p=le-guichet-unique&artcl=143)

### Vorteile von OHADA bei der Projektdurchführung:

"Eine der Stärken des OHADA-Systems liegt in seinem Gesellschaftsrecht, welches Gesellschaftsformen eingeführt hat, die in Form und Inhalt einer europäischen Tradition sehr nahekommen (SA und SARL, der AG und GmbH vergleichbar, dem französischen System weitgehend entsprechend). Außerdem gewährleistet die verbindliche Beurkundung von Satzungen und von Satzungsänderungen die erforderliche Rechtssicherheit.

Die Absicherung von Investitionsprojekten wird von einem modernen Sicherheitenrecht unterstützt. Die Nähe zu den in Europa bekannten Sicherheiten erleichtert die Anpassung von Verträgen und Geschäftsabläufen in den Mitgliedsstaaten der OHADA.

Nicht zuletzt schaffen die harmonisierten Buchhaltungsregeln Transparenz und Vergleichbarkeit mit internationalen Regeln. Dadurch bilden sich insbesondere in den Hauptstädten des Senegals, von Guinea und der CIV professionelle Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in internationalen Netzwerken heraus, die Projekte in den 17 OHADA-Staaten begleiten und prüfen können. Die besondere Nähe zu der französischen Rechnungslegung ist hier nicht zu übersehen."

Lutz Hartmann, Partner bei Belmont Legal und Mitglied des Vorstands, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft; April 2019

Seit Ende 2016 werden die offiziellen Gesetzestexte auch auf Englisch veröffentlicht. Eine deutschsprachige Information ist der Bericht „Das Handelsrecht der OHADA. Rahmenbedingungen für Investitionen in West- und Zentralafrika“ (Baker & McKenzie, 2015), der auf der OHADA-Homepage abrufbar ist<sup>16</sup>. Am 15. März 2018 traten neue Einheitsgesetze über Schiedsgerichtbarkeit und Mediation in Kraft, die auch auf der OHADA-Webseite einsehbar sind (Germany Trade & Invest, 2018)<sup>17</sup>.

Relevante Kontakte:

Prof. Dorothe Cossi Sossa, Generalsekretär von OHADA, hielt 2013 einen Vortrag anlässlich eines OHADA-Rechtsseminars des Afrika-Verein in Berlin. Er kann unter (+237) 222 21 09 05 oder [secretariat@ohada.org](mailto:secretariat@ohada.org) erreicht werden. Um den Rechtsraum bekannter zu machen und Interessenten mit relevanten Kontakten zu vernetzen gibt es den Club OHADA Deutschland, dem Herr Larba Nadiéba vorsteht ([larba.nadieba@me.com](mailto:larba.nadieba@me.com), (+49) 176 641 670 05). Weitere Informationen zu OHADA finden sich auf der Website [www.ohada.org](http://www.ohada.org).

## 4.2. Senegal als Stabilitätsanker

### Politische Rahmenbedingungen

Seit Senegals Unabhängigkeit 1960 gab es ausschließlich zivile Präsidenten und friedliche Machtwechsel. Staatspräsident Macky Sall regiert seit 2012 und wurde zuletzt am 24. Februar 2019 bis 2024 in einer als überwiegend positiv bewerteten Wahl, auch wenn zwei der bekanntesten Oppositionspolitiker vorab aufgrund von Korruptionsvorwürfen von der Präsidentschaftswahl ausgeschlossen worden waren, wiedergewählt. Das unter seiner Ägide hohe Wirtschaftswachstum und der Einsatz für die Verkehrsinfrastruktur wird Macky Sall hoch angerechnet, allerdings ging der Aufschwung größtenteils an der armen Bevölkerung vorbei. Die Unzufriedenheit unter der Jugend, die besonders unter der hohen Arbeitslosigkeit leidet, ist deshalb relativ hoch. Die Weltbank erwartet dass die Armutsrate schneller fällt als bisher – von aktuell 34 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze auf 31,2 Prozent in 2020 (The Worldbank Group, 2019).

---

<sup>16</sup> <http://www.ohada.com/content/newsletters/2687/Deutschsprachige-Publikation-zur-OHADA.pdf>

<sup>17</sup> Sh. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=afrika--neue-ohadaeinheitsgesetze-ueber-schiedsgerichtsbarkeit-und-mediation,did=1862538.html>

Modernisierung und Effizienzsteigerung der Verwaltung sollen Kernelemente der kommenden Legislaturperiode von Macky Sall sein. So barg die Vorstellung der neuen Regierung Anfang April auch einige Überraschungen, unter anderem durch die Abschaffung des Amtes des Premierministers. Der bisherige Premierminister Dionne, der „wesentlicher Verwalter“ für die Umsetzung des PSE war, und auch der für den PSE zuständige Minister werden Staatsminister im Präsidialamt. Dionne bleibt durch die Stellung als Generalsekretär des Präsidialamtes zweitwichtigster Mann im Staat. „Generell lässt sich feststellen, dass Macky Sall in seiner zweiten Amtszeit einen deutlichen Schwerpunkt auf Effizienz vor politischem Kalkül zu legen scheint. Die Ernennung von 12 Behördenleitern anstelle von prominenten Politikern als Minister in seinem Kabinett lässt diesen Schluss jedenfalls zu und offenbart den Willen des Präsidenten, durch Fachkompetenz aus nachgelagerten Behörden zu schnelleren Entscheidungen nach der „fast-track“-Devise zu gelangen“ (Volk, 2019).

Weitere Schwerpunkte in der kommenden Amtszeit sind die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für die Jugend über die neu gegründete Delegation für schnelles Unternehmertum (La Délégation Générale à l'Entreprenariat Rapide, DER); besserer Zugang zu Kleinkrediten und einer besseren Gesundheitsversorgung für Frauen; Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung und ein besserer Umweltschutz, in dessen Zusammenhang der Präsident von Maßnahmen zur Müllentsorgung sprach und den Neubau von 100.000 Sozialwohnungen für Familien mit schwachem Einkommen ankündigte (Volk, 2019).

Innenpolitisch dominiert im Senegal der demokratisch und rechtsstaatlich aufgebaute Zentralstaat. Darüber hinaus gibt es 14 Regionen, die als Gebietskörperschaften von Regionalparlamenten verwaltet werden. Als Ergebnis eines Gesetzes zur Geschlechtergerechtigkeit werden in der Nationalversammlung mehr als 40 Prozent der Sitze von Frauen eingenommen. Präsident der Nationalversammlung ist der frühere Premierminister Moustapha Niasse, der als Deutschland-affin gilt.

Auch über die ECOWAS hinaus positioniert sich Senegal als verlässlicher sicherheitspolitischer Partner. So vertritt Präsident Sall afrikanische Interessen als Vorsitzender des Komitees der Staatschefs der Initiative NEPAD (New Partnership for Africa's Development) regelmäßig auch im Rahmen der G7 und G20. Enge Beziehungen pflegt das Land insbesondere zur früheren Kolonialmacht Frankreich – sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Die Groupe Consultatif, ein wichtiger jährlicher Investitionsgipfel, auf dem aktuelle und anstehende Projekte der Regierung besprochen werden, findet beispielsweise in Paris statt – zuletzt vom 17.-18. Dezember 2018, auch mit Beteiligung einer Delegation des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft.

Aufgrund seiner Stabilität ist das Land auch attraktiv für die internationale Gebergemeinde, die umfangreiche Mittel für verschiedene Infrastrukturprojekte zur Verfügung stellt, vor allem die Weltbank, die Europäische Union, der Globale Fonds gegen Aids, Tuberkulose und Malaria und die Afrikanische Entwicklungsbank. Die größten bilateralen Geber sind die USA, Frankreich, China, Japan und Kanada.

Militärisch ist das Land einer der wichtigsten Truppensteller für die Vereinten Nationen, beispielsweise für die Friedensmission in Mali mit 1.100 Soldaten, in der Demokratischen Republik Kongo, der Côte d'Ivoire, Sudan und Haiti. Senegal beteiligt sich überdies an der ECOWAS-Stabilisierungsmission in Guinea-Bissau<sup>18</sup>. Auch war der Senegal wichtige Stütze für die deutsche Beteiligung an der internationalen Hilfsmission in Mali, als die deutsche Luftwaffe einen Luftwaffenstützpunkt am Flughafen Dakar unterhielt.

## Rechtliche Rahmenbedingungen - Investitionsrecht

Insbesondere im Rahmen des Plan Senegal Emergent zeigt sich Senegal als äußerst investitionsfreundlich. Die Investitionsförderbehörde APIX ist hierbei zentrale Anlaufstelle, die gegebenenfalls zu weiteren relevanten Behörden weiterleiten kann. Aktuell wird ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Senegal verhandelt; ein Investitionsschutzabkommen besteht bereits seit 1964.

Das senegalesische Recht ist stark vom französischen System sowie vom harmonisierten Wirtschafts- und Handelsrecht OHADA (sh. 4.1) geprägt. Für konkrete Vorhaben gilt die Einholung von Rechtsrat vor Ort als unverzichtbar. Die deutsche Botschaft in Dakar veröffentlicht dazu eine Liste von ivorischen Rechtsanwälten, die im Adressteil im Anhang entsprechend aufgeführt und vermerkt sind.

---

<sup>18</sup> <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/senegal-node/-/208212>

## 4.3. Côte d'Ivoire vor den Wahlen 2020

### Politische Rahmenbedingungen

Die Côte d'Ivoire galt von ihrer Unabhängigkeit von Frankreich 1960 bis zum Tod des ersten Präsidenten Félix Houphouët-Boigny 1993 als ein politischer Stabilitätsanker in Afrika. Der Streit um seine Nachfolge zwischen Premierminister Alassane Ouattara, Präsident der Nationalversammlung Henri Konan Bédié und dem ehemaligen Stabschef der ivoirischen Armee General Robert Guéi führte zum ersten militärischen Staatsstreich der Geschichte des Landes 1999. Die umstrittenen Präsidentschaftswahlen 2000, bei denen Alassane Ouattara (RDR) als Vollzug des Concept d'ivoirité vom Obersten Gerichtshof ausgeschlossen worden ist, gewann der historische Oppositionsführer Laurent Gbagbo gegen den Chef der militärischen Übergangsregierung General Guéi Robert. 2002 lösten ehemalige Soldaten der ivoirischen Armee eine Rebellion aus, um, ihnen zufolge, den diskriminierenden Regierungsmaßnahmen gegen die Ethnie der Dioula (Malinké) aus dem Norden ein Ende zu bereiten. Von 2002 bis zu den Präsidentschaftswahlen 2010 blieb das Land zwischen den Rebellen im Norden und den legalen Regierungskräften von Laurent Gbagbo im Süden aufgeteilt. Die Präsidentschaftswahlen 2010 konnten den Ivorern den ersehnten Frieden nicht bringen. Der Verfassungsrat erkannte den scheidenden Präsident Laurent Gbagbo als Sieger an, während Alassane Ouattaras Sieg durch die UNO-Vertretung und die internationale Gemeinschaft zertifiziert und anerkannt wurde. Die militärische Intervention Frankreichs 2011 brachte schließlich Klarheit. Eine der größten Herausforderungen des ehemaligen Leiters der Afrika-Abteilung beim Internationalen Währungsfonds Alassane Ouattara ist, seit seinem Machtantritt im April 2011, die nationale Versöhnung. Auch im Vorfeld der nächsten Wahlen im Oktober 2020 – aktuell kommt es bereits zu Lagerbildungen und explosiven Situationen – wird dies die Maßgabe sein.

Innenpolitisch dominiert in der Côte d'Ivoire ein Zentralstaat. Angestrebt wird immer mehr die Umsetzung einer dezentralen Staatspolitik. Seit 2011 sind territoriale Reformen eingeführt worden, die zum Ziel haben, kulturelle Realitäten der Volksgruppen innerhalb der Regionen in das Dezentralisierungsprogramm einzubetten. Es gibt, neben den zwölf Distrikten, an die 31 Regionen angebunden sind, zwei autonome Stadtdistrikte, nämlich Abidjan und Yamoussoukro. Anlässlich des Referendums von 2016 über die Verfassung der dritten Republik wurden ein Senat als zweite Kammer des ivoirischen Parlaments und der Posten eines Vize-Staatspräsidenten eingeführt. Mit 164 von 252 Abgeordneten hat die regierende Parteienkoalition RHDP aktuell die Mehrheit im ivoirischen Parlament.

Wichtiges regionales Anliegen der Côte d'Ivoire ist die westafrikanische Integration im Rahmen der Regionalorganisation ECOWAS/CEDEAO (Communauté Économique des États de l'Afrique de l'Ouest). In der 1994 gegründeten Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA (Union Économique et Monétaire Ouest-Africaine), die einen gemeinsamen Markt nach EU-Vorbild anstrebt, vertritt das Land 40 Prozent des BIP. Auch über die ECOWAS und die UEMOA hinaus engagiert sich die Côte d'Ivoire für Frieden, Verständigung und finanzielle und wirtschaftliche Solidarität zwischen den anderen Mitgliedsstaaten des Conseil de l'Entente (Burkina Faso, Togo, Benin und Niger).

Die ivoirische Wirtschaftshauptstadt Abidjan ist ein strategischer Ort in der Region und in ganz Afrika. Abidjan ist Sitz der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB) und des Conseil de l'Entente. Das Land lag im Rampenlicht der Öffentlichkeit, als afrikanische und europäische Staats- und Regierungschefs im Rahmen des 5. Gipfel-Treffens Afrikanische Union-EU am 27. und 28. November 2017 in Abidjan zusammenkamen. Wirtschaftliche Chancen für junge Menschen, Frieden und Sicherheit, Mobilität und Migration sowie Zusammenarbeit im Bereich der Staatsführung waren die vier strategischen Bereiche der gemeinsamen Erklärung des Gipfels.

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Allgemein gilt die Côte d'Ivoire als investitionsfreundlich; die ivoirische Investitionsbehörde CEPICI (Centre de Promotion des Investissements en Côte d'Ivoire) ist sehr effektiv und sollte in jedem Fall in geschäftliche Vorhaben eingebunden werden. Seit 1968 besteht ein Investitionsschutz- und -fördervertrag mit Deutschland, auch ein Doppelbesteuerungsabkommen gibt es bereits seit 1979.

Das ivoirische Recht ist stark vom französischen System sowie vom harmonisierten Wirtschafts- und Handelsrecht OHADA (sh. 4.1) geprägt. Eine umfassende Übersicht über Mitgliedschaft in internationalen Organisationen, Gesetzen und Rechtsquellen sowie

einzelnen Rechtsbereichen im Land findet sich im GTAI-Länderkurzbericht [Côte d'Ivoire - Rechtliche Rahmenbedingungen in a Nutshell](#) (Freyer, 2018).

Für konkrete Vorhaben gilt die Einholung von Rechtsrat vor Ort als unverzichtbar. Die deutsche Botschaft in Abidjan veröffentlicht dazu eine Liste von ivorischen Rechtsanwälten, die im Adressteil im Anhang entsprechend aufgeführt und vermerkt sind.

Auch laut dem Indikator für Investitionseffizienz ICOR steht die CIV sehr gut da: das Land benötigte nur 2 Prozent des BIP für Investitionen auszugeben um 1 Prozent Wachstum zu liefern – eine bessere Effizienz als China in seinen Boomjahren (Euler Hermes, 2019).

## 5. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren, Zollinformationen

### 5.1. ECOWAS und internationale Handelsabkommen

Wie eingangs dargestellt gehören Senegal und Côte d'Ivoire zu den wichtigsten Märkten in der **Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten** (ECOWAS) sowie der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA. Seit 2015 wenden die ECOWAS-Länder einen gemeinsamen Außenzoll für Wareneinfuhren aus Drittländern an, den Common External Tariff-CET. Sowohl Senegal als auch CIV waren unter den ersten Ländern, die den CET erfolgreich implementierten.

„Die verpflichtende Anwendung der einheitlichen ECOWAS-Außenzölle ist nach einer 5-jährigen Übergangszeit ab dem Jahr 2020 vorgesehen. Zeitgleich ist die Einführung einer einheitlichen westafrikanischen Währung geplant, um die angestrebte Währungs- und Zollunion verwirklichen zu können.“

„Innerhalb der ECOWAS sieht der Trade Liberalisation Scheme (ETLS) den weitgehend zollfreien Warenverkehr für Ursprungserzeugnisse der Mitgliedstaaten vor, wenn als Nachweis ein ECOWAS-Ursprungszeugnis eines national zugelassenen Herstellers vorgelegt wird. In der Praxis wenden die Mitgliedsländer das zweistufige langwierige Registrierungsverfahren des ETLS für verarbeitete und industrielle Waren nicht durchgängig an, so dass die bereits für das Jahr 2000 vorgesehene Freihandelszone in der Praxis nicht voll umgesetzt ist.“ (Germany Trade & Invest, 2018)

Seit 2014 besteht formell das **Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und ECOWAS**, das aber von den Mitgliedsstaaten Gambia und Nigeria sowie Mauretanien, das in die Verhandlungen mit dem Regionalblock aufgenommen wurde, noch nicht ratifiziert wurde<sup>19</sup>. Mit Inkrafttreten des Abkommens gewährt die EU Einfuhren aus den westafrikanischen Vertragsstaaten weiterhin zoll- und kontingentfreien Zugang zu ihrem Markt. Im Gegenzug verpflichtet sich Westafrika, in den nächsten 20 Jahren seine Zölle auf 75 Prozent der EU-Ursprungswaren stufenweise abzubauen. Den westafrikanischen Staaten wird ermöglicht, sensible landwirtschaftliche Erzeugnisse und Verarbeitungserzeugnisse gegenüber der europäischen Konkurrenz durch Beibehaltung von Zöllen zu schützen und, falls erforderlich, Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Aufgrund der Verzögerungen bei der Unterzeichnung des regionalen WPA hat **Côte d'Ivoire** im August 2016 sein bereits 2008 mit der EU geschlossenes bilaterales **Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen** ratifiziert, um den zollfreien Zugang zum EU-Markt aufrecht erhalten zu können. (Germany Trade & Invest, 2018) „Das Abkommen sieht vor, dass die Elfenbeinküste binnen 15 Jahren 81% der Einfuhren aus der EU liberalisiert und für bestimmte Waren, die nicht vor Ort hergestellt werden, wie Pumpen, Generatoren, bestimmte Fahrzeuge und Chemikalien, wird die Elfenbeinküste seinen Markt unverzüglich öffnet.“ Es „sieht ferner Unterstützung bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Elfenbeinküste sowie Maßnahmen vor, die afrikanischen Ausfuhren helfen sollen, die EU-Einfuhrvorschriften im Bereich des Gesundheits- und Pflanzenschutzes zu erfüllen (SPS-Maßnahmen). Weiters

---

<sup>19</sup> Sh. <http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/regions/west-africa>

enthält das Abkommen Bestimmungen zur Zusammenarbeit im Hinblick auf effizientere Zollverfahren sowie Zusammenarbeit im Bereich der Steueranpassung.“ (WKÖ, 2017)

Das **panafrikanische Freihandelsabkommen**, das im März 2018 von den Mitgliedsstaaten der Afrikanischen Union nach nur zweijährigen Verhandlungen unterzeichnet und mittlerweile von der Mindestanzahl von 22 Ländern ratifiziert wurde, soll nun mit der erst im April 2019 erfolgten Bestätigung durch das gambische Parlament implementiert werden. Die African Continental Free Trade Area (AfCFTA) soll 90 Prozent der im Handel zwischen den afrikanischen Staaten erhobenen Zölle eliminieren und innerafrikanischen Handel bis 2022 um 50 Prozent steigern. Senegal war auch hier unter den ersten Unterzeichnern.

Im Rahmen des **Allgemeinen Präferenzsystems (APS/GSP) der EU** zugunsten der Entwicklungsländer haben ivorische und senegalesische Ursprungswaren Zollpräferenzen. Côte d'Ivoire und Senegal können auch von Zollbegünstigungen im Rahmen des US-amerikanischen African Growth and Opportunity Act (AGOA) profitieren. Die einseitig von den USA gewährten Zollerleichterungen für die rund 40 südlich der Sahara gelegenen Länder Afrikas wurden kurz vor ihrem Ablauftermin 2015 um zehn Jahre bis 2025 verlängert. Die Liste der AGOA-Produkte umfasst neben Rohstoffen und industriellen Vorprodukten auch verschiedene Textilerzeugnisse und Bekleidung (Germany Trade & Invest, 2018).

## 5.2. Basiswissen Einfuhr: Senegal und Côte d'Ivoire

Die Informationen in Kapitel 5.2 stammen aus dem „Basiswissen Einfuhr Senegal“ und „Basiswissen Einfuhr Côte d'Ivoire“ (Germany Trade & Invest, 2018):

### Zolltarif

Der Zolltarif gegenüber Drittländern basiert auf dem gemeinsamen Außenzolltarif (Common External Tariff CET, frz. Tarif Extérieur Commun TEC) der ECOWAS-Mitgliedstaaten. Der CET enthält 5899 Tariflinien, die fünf Warenkategorien mit Zollsätzen zwischen 0 und 35 Prozent zugeordnet sind:

**Tabelle 11 Warenkategorien des ECOWAS Außenzolls**

Kategorie	Warenbeschreibung	Einfuhrzoll	Anzahl der Tariflinien
1	Güter des gesellschaftlichen Grundbedarfs	0%	85
2	lebenswichtige Güter, Grundrohstoffe, Investitionsgüter und besondere Vorleistungen	5%	2146
3	Vorleistungen und Zwischenprodukte	10%	1373
4	Endverbrauchsgüter	20%	2165
5	sensible Erzeugnisse, die lokal hergestellt werden und zur regionalen Wirtschaftsförderung beitragen	35%	130

Quelle: Germany Trade and Invest (2018)

Bemessungsgrundlage für die Berechnung des Zolls ist der Zollwert der eingeführten Ware. Dies ist im Rahmen eines Kaufgeschäftes grundsätzlich der Transaktionswert, der tatsächlich gezahlte oder zu zahlende Preis auf der Basis CIF (Cost, Insurance and Freight) der internationalen Lieferbedingungen. Für einige Importprodukte gelten Mindestwerte.

Den Mitgliedstaaten der ECOWAS wird eine 5-jährige Übergangszeit bis zum Jahr 2020 für die schrittweise Anpassung an den gemeinsamen Außenzolltarif gewährt, in der für sensible Waren ergänzende Schutzmaßnahmen zur Verfügung stehen. Diese bestehen aus einer Taxe d'ajustement à l'importation (TAI) und einer Taxe complémentaire de protection (TCP).

Ein ivorischer Gebrauchszolltarif mit zahlreichen Einfuhrnebenabgaben kann auf der Webseite der Zollbehörde unter <http://www.douanes.ci/html/TEC.html> abgerufen werden.

## Zollabgaben

„Die Einfuhrumsatzsteuer beträgt 18 Prozent in beiden Ländern; der ermäßigte Steuersatz in CIV liegt bei 9 Prozent. Verbrauchsteuerpflichtig sind bestimmte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in beiden Ländern, zusätzlich im Senegal Kosmetikprodukte sowie Kraftstoffe und Kraftfahrzeuge, in der Côte d’Ivoire Mineralölprodukte und Kunststoffherzeugnisse. „Zusätzliche Abgaben werden im Senegal auf alkoholische Getränke, Bergbau- und Steinbruchprodukte sowie Zement erhoben. Darüber hinaus fallen Gemeinschaftsabgaben für UEMOA (0,8% plus 1% Statistikabgabe), ECOWAS (0,5%) und OHADA (0,05%) sowie eine Hafengebühr (0,4%) für Wareneinfuhren im Seeverkehr an.“ Auch in der CIV „werden Gemeinschaftsabgaben für Regionalorganisationen sowie temporäre Sondersteuern und Ausgleichsabgaben auf bestimmte Warengruppen erhoben. Altersgrenzen überschreitende Gebrauchsfahrzeuge unterliegen einer Gesundheits- und Umweltschutzsteuer.“

## Zollabfertigung

Senegal: „Bis auf einige Ausnahmen unterliegen Warenlieferungen ab einem fob-Wert von 3 Millionen CFA-Franc (rund 4.575 Euro) sowie alle Containersendungen einer Vorversandkontrolle, die der beauftragte Prüfdienstleister Cotecna im Exportland durchführt. Ab einem fob-Wert von 1 Million XOF ist eine Einfuhrerklärung (Déclaration Préalable d’Importation DPI) abzugeben, Importe im Wert von mehr als 10 Millionen XOF erfordern die Domizilierung bei einer autorisierten Bank. Für Seefrachtensendungen ist eine elektronische Voranmeldung (BESC) über den senegalesischen Frachtführerverband COSEC obligatorisch. Der Importeur ist grundsätzlich verpflichtet, einen lizenzierten Zollagenten mit der Anmeldung der Waren zu einem bestimmten Zollverfahren zu beauftragen (Liste ist auf der Internetseite der Zollbehörde verfügbar). Die Zollformalitäten werden elektronisch über das Zollabfertigungssystem „Gainde intégral“ abgewickelt. Für die vorübergehende Einfuhr von Berufsausrüstung, Warenmustern, Ausstellungs- und Messegut kann das Carnet ATA im Rahmen von nationalen Vorschriften verwendet werden.“

Côte d’Ivoire: „Wareneinfuhren sind von einem zugelassenen Zollagenten vorab anzumelden. Für Seefracht ist zusätzlich eine elektronische Voranmeldung (BSC/CTN) im Exportland beim ivorischen Frachtführerverband zwingend erforderlich. Als zentrale Anlaufstelle für alle Zollbeteiligten dient die elektronische Außenhandelsplattform GUCE. Ab einem FOB-Warenwert von 1 Million CFA-Franc (1.525 EUR) führt die Prüfgesellschaft Webb Fontaine in Côte d’Ivoire eine Warenkontrolle hinsichtlich der Zolltarifnummer und des Warenwertes durch (Destination Inspection). Abhängig von Prüfbericht RFCV und Risikograd weist der ivorische Zoll die Einfuhrsendung einem bestimmten Abfertigungskanal zu, der Art und Umfang der Warenuntersuchung vor deren Freigabe aufzeigt. Côte d’Ivoire nimmt am Carnet-ATA-Verfahren teil, das eine vorübergehende Einfuhr von Warenmustern, Berufsausrüstung, Messe- und Ausstellungsgütern ohne Sicherheitsleistung ermöglicht.“

## Einfuhrlizenzen / Genehmigungen

Senegal: „Für lebende Tiere, Pflanzen und deren Produkte sind Gesundheitszeugnisse vorzulegen. Die Einfuhr von Lebensmitteln, Pharmazeutika, Gold und Telekommunikationsausrüstung ist genehmigungspflichtig, Pharmazeutika und Pestizide unterliegen einer Registrierungspflicht. Für Erdölprodukte ist eine Lizenz erforderlich. Sensible Produkte wie Zucker, Weizenmehl, Tomatenkonzentrat, Pflanzenöle, elektrische Batterien, Lehrbücher und Kfz dürfen nur über den Hafen Dakar eingeführt werden.“

Côte d’Ivoire: „Das Handelsministerium erteilt Einfuhrlizenzen für bestimmte Erdölprodukte und bedruckte Baumwollgewebe. Einfuhrgenehmigungen bzw. Zulassungen der jeweils zuständigen Behörde sind erforderlich für lebende Tiere, Nahrungsmittel tierischen und pflanzlichen Ursprungs, Pflanzen, Saatgut, Düngemittel, Alkohol, Arzneimittel und deren Vorprodukte, Zusatzstoffe für Nahrungsmittel und Getränke, Bild-, Ton- und Datenträger, Gold und Rohdiamanten sowie für Fahrzeuge, deren Ersatzteile und Reifen.“

## Warenbegleitpapiere

Senegal: „Der Zollanmeldung sind folgende Warenbegleitpapiere beizufügen: Handelsrechnung, Frachtpapiere, ggf. Ursprungszeugnis, Packliste, Versicherungsnachweis und je nach Ware sonstige Bescheinigungen wie Gesundheitszeugnis, Analysezertifikat oder Konformitätsbescheinigung. Lebensmittel erfordern eine gesonderte vom Handelsministerium nach Qualitätskontrolle ausgestellte Einfuhrerklärung (DIPA).“

Côte d'Ivoire: „Der Zollanmeldung sind grundsätzlich beizufügen: Handelsrechnung (dreifach) mit allen üblichen Angaben in französischer Sprache, Frachtpapiere (Konnossement mit BSC-Voranmeldung oder Luftfrachtbrief), ggf. detaillierte Packliste, Transportversicherungszertifikat sowie ggf. Präferenznachweis (EUR.1) für Waren mit EU-Ursprung oder Ursprungserklärung auf der Rechnung bei einem Warenwert bis 6.000 Euro. Je nach Ware werden sonstige Nachweise wie eine Einfuhrlizenz/-genehmigung, Ursprungszeugnis, Analysezertifikat, Pflanzen- oder Tiergesundheitszeugnis gefordert.“

## Etikettierungs- und Kennzeichnungsvorschriften, Verpackung

Senegal: „Für einige Waren wie vorverpackte Lebensmittel, Alkoholika, Tabakwaren, Pharmazeutika und Pflanzenschutzmittel gelten besondere Etikettierungs- bzw. Kennzeichnungsvorschriften. Die erforderlichen Angaben sollten gut lesbar und unverwischbar auf Französisch abgefasst sein. Folgende zum Verkauf in Senegal vorgesehenen Produkte müssen mit dem Vermerk „Vente au Sénégal“ gekennzeichnet werden: Streichhölzer, Zigaretten, Batterien des Typs R20, Haushaltskerzen, „Wax“ und „Légos“ genannte bedruckte Kleidungsstoffe sowie alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt über 20 Prozent. Die handelsübliche Markierung der Packstücke ist ausreichend, die Angabe „Importé de ...“ wird empfohlen. Holzverpackungen müssen dem IPPC-Standard ISPM Nr. 15 entsprechen.“

Côte d'Ivoire: „Besondere Etikettierungsvorschriften in französischer Sprache gelten für verpackte Lebensmittel, Tabakprodukte, Streichholzschachteln, hochprozentige Alkoholika, Fleisch, Geflügel, Molkereiprodukte, Frucht- und Gemüsesäfte, Salz, bedruckte Textilien sowie pharmazeutische und chemische Erzeugnisse. Holzverpackungen müssen dem IPPC-Standard ISPM Nr. 15 entsprechen.“

## Einfuhrverbote

Senegal: „Derzeit bestehen in Senegal Einfuhrverbote u.a. für Drogen und Narkotika, Glühlampen, Waffen und Munition, pornografisches Material, Höchstaltersgrenzen überschreitende gebrauchte Kraftfahrzeuge, Motor- und Krafträder mit einem Hubraum von weniger als 50 ccm sowie Kunststoffbeutel mit einer Stärke von unter 30 Mikrometer. Für in Senegal erzeugte saisonale Nahrungsmittel wie Karotten, Zwiebeln und Kartoffeln werden zeitweise Einfuhrverbote verhängt. Zum Schutz vor der Vogelgrippe dürfen Geflügelprodukte nicht importiert werden.“ Seit 2018 ist auch die Einfuhr von Glühlampen in Senegal verboten. Dies gilt auch für deren Herstellung, Handel, Vertrieb und Verkauf. Eine Ausnahmegenehmigung kann für die Einfuhr von Halogenleuchtstofflampen für einen bestimmten Verwendungszweck erteilt werden. Hingegen dürfen Energiesparlampen wie Linear- oder Kompaktleuchtstofflampen und LED-Leuchten in Senegal eingeführt und lokal hergestellt werden, vorausgesetzt, sie entsprechen den geltenden senegalesischen Normen. Als Nachweis hierfür ist ein Konformitätszeugnis vorzulegen (Germany Trade and Invest, 2018).

Côte d'Ivoire: „Einfuhrverbote bestehen für gefälschte und pornografische Erzeugnisse, Drogen, Narkotika und Halluzinogene, Kunststoffbeutel, Waffen und Munition, Asbest und asbesthaltige Produkte, Glyphenol und damit behandeltes Holz, Tiermehl, Gefahrmüll, ozonschädigende Substanzen, analoge Fernsehgeräte, alkoholische Getränke in Kunststoffverpackungen sowie ältere Gebrauchtfahrzeuge.“

## Zertifizierung, Normen und Standards

Senegal: „Technische Vorschriften gelten etwa für raffinierte Speiseöle (Anreicherung mit Vitamin A), Weichweizenmehl (Eisen und Folsäure), Tomatenkonzentrat (ohne jegliche Zusätze), Milchpulver, Betonstahl, biologisch abbaubare Verpackungen und Lampen. Nationale Normenorganisation ist die Association Sénégalaise de Normalisation (ASN).“

Côte d'Ivoire: „Bis auf einige Ausnahmen unterliegen Warenimporte ab einem FOB-Wert von 1 Million XOF seit 16. Juli 2018 einem Konformitätsprogramm. Autorisierte Inspektionsfirmen prüfen vor dem Versand, ob die regulierten Produkte geltenden Normen entsprechen, was durch ein Konformitätszertifikat bestätigt wird. Côte d'Ivoire Normalisation (Codinorm) ist die nationale Normenorganisation.“

### Weiterführende Informationen

Senegalesische Zollbehörde : [www.douanes.sn](http://www.douanes.sn)

Ivorische Generalzolldirektion: [www.douanes.ci](http://www.douanes.ci) – hier können Zollvorschriften unter „Bases réglementaires“ abgerufen werden. Auch zugelassene Zollagenten sind hier abrufbar<sup>20</sup>.

Expertin bei Germany Trade and Invest und Verfasserin der unter Kapitel 5.2 vorliegenden Informationen:

Andrea Mack, Tel: +49 228 24 993 346

Detailliertere Informationen zum Zollverfahren in der Côte d'Ivoire können im **Merkblatt für gewerbliche Wareneinfuhren** von Germany Trade and Invest (2018) eingesehen werden, darunter fundierte Details zu ivorischen Einfuhrbestimmungen wie Zollanmeldung über das elektronische Zollabfertigungssystem SYDAM World, zukünftig über das noch einzuführende Single-Window-System GUCE (Guichet unique du commerce extérieur, [www.guce.gouv.ci](http://www.guce.gouv.ci)); erforderliche Warenbegleitpapiere auf Französisch; besondere Zollverfahren wie Transit oder Zolllager.

Das Merkblatt ist unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/merkblaetter,t=merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuhren--cte-ivoire,did=1956274.html>

## 5.3. Währung

Durch die Mitgliedschaft Senegals und der Côte d'Ivoire in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) und der CFA (Communauté Financière Africaine) Franc Zone gibt es keine Währungsrisiken für Handelsgeschäfte. Durch die Stabilitätsgarantie der französischen Zentralbank und den Zugang zur regionalen Zentralbank BCEAO (Banque Centrale des l'Afrique de l'Quest) mit Sitz in Dakar gibt es weder Wechselkursschwankungen noch Devisenknappheit. Der CFA-Franc (BCEAO) ist an den Euro gekoppelt; 1 Euro entspricht etwa 657 XOF. Der Benchmark-Zinssatz laut BCEAO ist 4,5 Prozent.

## 5.4. Steuern

Die Mehrwertsteuer in Senegal beträgt 18 Prozent, die Einkommensteuer 30 Prozent. Für weitere Informationen wird beispielsweise auf den „Guide to fiscal information. Key economies in Africa 2018“ von Deloitte auf S. 263 ff. verwiesen, der einen konzisen Überblick über das senegalesische Steuersystem bietet: <https://www2.deloitte.com/gh/en/pages/tax/articles/guide-to-fiscal-information-key-economies-in-africa-2018.html>

Auszug aus dem Merkblatt für gewerbliche Wareneinfuhren Côte d'Ivoire (Germany Trade and Invest, 2018):

### Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée – TVA)

„Waren unterliegen bei der Einfuhr einem Regelsteuersatz von 18 Prozent. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Mehrwertsteuer ist der verzollte Warenwert zuzüglich aller im Zusammenhang mit der Einfuhr anfallenden Abgaben außer der Mehrwertsteuer selbst. Ein ermäßigter Steuersatz von 9 Prozent gilt für verschiedene Milcherzeugnisse, Lebensmittelzubereitungen und Mineralölprodukte. Von der Mehrwertsteuer befreit sind bestimmte landwirtschaftliche und pharmazeutische Erzeugnisse,

---

<sup>20</sup> Ein Zollagent (Commissionnaire en douane agréé) oder Spediteur/Frachtführer (Transitaire) ist nötig für die Einfuhr. Nur wenn es sich um nichtgewerbliche Einfuhren handelt oder vor Ort kein Zollagent zur Verfügung steht, kann der Eigentümer (Propriétaire) der Waren eine Zollanmeldung einreichen. (Germany Trade & Invest, 2018)

Lebensmittel, Düngemittel, mineralische Stoffe, Rohholz, Druckerzeugnisse, Garne, Edelmetalle, Maschinen und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft, Schiffe sowie Medizinprodukte“.

### Verbrauchssteuern

„Bei der Einfuhr bestimmter Waren werden Verbrauchssteuern erhoben. Betroffen sind Fleisch, Getränke, Tabakwaren, Tomatenmark, Erdölprodukte und Erzeugnisse aus Kunststoff.“

### Weitere Steuern und Abgaben

„Für bestimmte Gewebe der HS-Kapitel 53, 56 und 59, die zu Säcken, Beuteln und Taschen verarbeitet werden, fällt eine Ausgleichsabgabe (Prélèvement compensatoire sur les sacs) an. Diese Abgabe beträgt je nach Gewebearart 350 XOF/kg, 400 XOF/kg oder 100 XOF/m. Importierte Gebrauchtfahrzeuge mit einem Alter von mehr als fünf Jahren unterliegen einer Gesundheits- und Umweltschutzsteuer (Taxe de salubrité et de protection de l'environnement). Die Steuer beträgt 50.000 XOF für Pkw sowie für Lkw mit einem Gewicht bis zu vier Tonnen und einem Alter zwischen fünf und zehn Jahren bei der Einfuhr. Für Lkw mit einem Gewicht von mehr als vier Tonnen und einem Alter zwischen 10 und 15 Jahren bei der Einfuhr beträgt die Steuer jeweils 100.000 XOF. Côte d'Ivoire erhebt Ausfuhrzölle auf einige landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Nutzholz, Kola- und Cashewnüsse, Kaffee, Kakao und deren Zubereitungen sowie auf Metallschrott und eisenhaltige Abfallprodukte.“

„Die von der ivoirischen Regierung autorisierte Inspektionsfirma Webb Fontaine prüft an der Eingangszollstelle die zolltarifliche Einreihung und den Zollwert von Importgütern wie Containerwaren, neue und gebrauchte Schwermaschinen des HS-Kapitels 84, Neufahrzeuge und zulassungsfreie Gebrauchtfahrzeuge, gewerbliche Lieferungen ab einem FOB-Warenwert von einer Million XOF.“

## 6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen, Eintrittshemmnisse, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten

### Marktanalyse und erste Schritte

Das Wissen über die Zielmärkte Senegal und Côte d'Ivoire ist in Deutschland nicht stark ausgeprägt. Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft setzt seit 2013 einen Schwerpunkt auf den ivoirischen und senegalesischen Markt und führte in den letzten Jahren zahlreiche Delegationsreisen in beide Länder durch. Sowohl mit der staatlichen APIX und dem senegalesischen Privatsektor als auch mit der ivoirischen CEPICI unterhält der AV Kooperationsvereinbarungen, um deutsche und afrikanische Geschäftspartner zueinander zu bringen. Die Vernetzung unter den AV-Mitgliedern ist dabei wichtiges Mittel zur Informationsbeschaffung für neue Märkte.

Es gibt noch eine überschaubare Anzahl deutscher Unternehmer in Dakar und Abidjan, mit denen man sich informell austauschen kann. Aktuell beliefern die meisten Unternehmen, die im frankofonen Westafrika aktiv sind, ihre Kunden über französische Firmen – beispielsweise ein Münchner Baustoffe-Händler, der damit in Abidjan Geschäfte macht. Dadurch sind die deutsch-senegalesischen und deutsch-ivoirischen Handelszahlen auch leicht verzerrt. Das Modell, über einen Zwischenhändler in einem Drittstaat einen Markt zu explorieren, kann das Geschäftspotenzial vor Ort aber nicht voll ausschöpfen: daran, vor Ort eigene Kontakte in der senegalesischen und ivoirischen Wirtschaft zu knüpfen, führt kein Weg vorbei. Ein langer Atem ist ebenfalls unerlässlich: man sollte beispielsweise bei öffentlichen Projekten mit einer Geschäftsanbahnungszeit von etwa zwei Jahren rechnen.

In letzter Zeit nimmt das Interesse besonders an Abidjan immens zu, auch im Zuge der Compact with Africa Initiative. Im Rahmen des von Bundeskanzlerin Merkel im Oktober 2018 verkündeten Entwicklungsinvestitionsfonds in Höhe von 1 Milliarde Euro sind 200 Millionen Euro für das Wirtschaftsnetzwerk Afrika vorgesehen. So wird Germany Trade and Invest, das bisher Wirtschafts- und Brancheninformationen auch zu Senegal und Côte d'Ivoire vom Regionalbüro in Accra heraus veröffentlichte, im Lauf des Jahres 2019 ein eigenes Büro in Abidjan eröffnen. Auch die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana ([www.ghana.ahk.de](http://www.ghana.ahk.de)), die schon länger

durch eine Referentin für das frankofone Westafrika in Accra unterstützt wird, plant ein Büro in Abidjan. Die GIZ ist mit dabei einen Business & Cooperation Desk in Abidjan zu etablieren; die KfW ist schon länger vor Ort. Zuletzt haben sich auch DEG und Allianz für regionale Büros mit Sitz in Abidjan entschieden.

Der DEG-Repräsentant in Abidjan, Herr Celestin Tanoh, sieht insbesondere in der aktuell sehr aktiven Baubranche große Chancen für deutsche kleine und mittelständische Unternehmen. Die Zementherstellung nimmt darunter besonders Fahrt auf, darüber hinaus wird in Saftherstellung und -verpackung investiert; auch die Energiebranche sei äußerst dynamisch. Dabei sei der Faktor Qualität entscheidend für deutsche Unternehmen, deren Produkte rein preislich im Nachteil gegenüber chinesischen Produkten sind. Insbesondere in der Zulieferung von Maschinen, Ausrüstung und Material sieht Tanoh Chancen.

### Expertentipp für Côte d'Ivoire-Neulinge:

„Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe sind Unternehmen, die noch keine Erfahrung im Land haben, a priori nicht im Vorteil gegenüber gut etablierten Firmen, die über einen soliden lokalen Ruf und Referenzen verfügen. Um erfolgreich in den Markt einzusteigen sollten deutsche Unternehmen stattdessen in Betracht ziehen, zunächst als Subunternehmer bei der Umsetzung von Großprojekten tätig zu werden. So ist beispielsweise der Luxushotelbau in Abidjan derzeit sehr dynamisch. Gleiches gilt für den Sektor der großen Infrastrukturarbeiten, den Bergbau sowie die Energieerzeugung und -verteilung. Ganz zu schweigen von den Problemen im Zusammenhang mit der Abwasserbehandlung und dem Abfallrecycling. Projekte dieser Art sind ausgezeichnete Möglichkeiten, um das Know-how und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen als Zulieferer zu verbessern und lokale Akteure, sowohl private als auch öffentliche, kennenzulernen. Danach ist man bereit für ein direktes Angebot bei einem ivorischen Unternehmen, oder später für öffentliche Ausschreibungen. Besonders in der Qualitätssicherung und Wartung sehe ich Chancen und Abgrenzungsmöglichkeiten für deutsche Mittelständler. Die andere wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist Geduld, um nicht zu sagen Belastbarkeit, denn erfahrungsgemäß passieren die Dinge nicht so schnell wie erwartet „auf dem Papier“.

AV-Mitglied Olivier Bustin, Managing International Advisor der Anwaltskanzlei Vieira de Almeida, der eng mit der Partnerfirma Hoegah & Etté in Abidjan zusammen arbeitet; April 2019.

### Kontaktpflege vor Ort ist entscheidend

Um vor Ort erfolgreich zu sein benötigt man eine lokale Präsenz über einen Repräsentanten oder lokalen Vertriebspartner; auch häufige Besuche sind unerlässlich. Von Köln aus Produkte zu verkaufen könne man vergessen – die persönliche Beziehung sei entscheidend, so ein Experte. Für Neugründungen und Repräsentanten Büros sind die senegalesische APIX und die ivorische CEPICI zentrale Anlaufstellen, die Anfragen mit den nachgelagerten Behörden abstimmen.

Persönliche Empfehlungen und Kontakte vor Ort sind wie in fast allen afrikanischen Ländern entscheidend für den geschäftlichen Erfolg. Zugang zu Entscheidungsträgern erhält man im Fall von politischen Akteuren über die deutsche Botschaft vor Ort oder die senegalesische bzw. ivorische Botschaft in Berlin. Auch der Afrika-Verein kann mit seinem guten Ruf und den seit 85 Jahren gewachsenen Kontakten unterstützen. Auch das Kammernetzwerk wird zukünftig besser vernetzt sein.

In Industrie und Handel dominieren aus Drittländern insbesondere Franzosen, Libanesen und Chinesen. Im Senegal herrscht ein ähnliches Bild; aufgrund der engen politischen Zusammenarbeit gibt es dort aber auch viele türkische Firmen. Besonders Libanesen sind entlang der gesamten afrikanischen Westküste hervorragend vernetzt.

Hartnäckig halten sich Sorgen deutscher Firmen, gegen die Marktmacht insbesondere französischer Konkurrenten in den frankofonen Ländern Westafrikas nicht anzukommen. Insbesondere in CIV ist eine enorme Anzahl an französischen Firmen vertreten. Doch nur die Erkundung und Entwicklung lokaler Netzwerke kann es deutschen Mittelständlern ermöglichen, gegenüber den Wettbewerbern erfolgreich zu sein. Deutsche Unternehmen genießen einen guten Ruf als verlässliche Partner, die Qualität liefern. Achillesferse sind die Finanzierungsvorschläge, die nicht immer mitgeliefert werden können.

Für Regierungsprojekte hat man hauptsächlich mit Senegalesen und Ivorern zu tun. Beziehungen zu staatlichen Instanzen sind sehr formell und laufen immer über die jeweiligen Minister oder Generaldirektoren. „Behörden und Gremien genießen hohe Anerkennung und sind zur Klärung von Ideen oder Unstimmigkeiten stets mit einzubeziehen“, auch Germany Trade and Invest (2018).

## Die Rolle von Ausschreibungen

Insbesondere im Infrastrukturbereich ist der Staat wichtiger Auftraggeber, sowohl für geberfinanzierte Projekte als auch für Public Private Partnerships. Parallele Kontaktaufnahme zu Geberinstitutionen ist deshalb ebenso wichtig. Für eine fundierte Marktbeobachtung versteht es sich von selbst, aktuelle Ausschreibungen zu verfolgen: sowohl auf der Webseite von Germany Trade and Invest ([www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/projekte-ausschreibungen.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/projekte-ausschreibungen.html)), Agence Francaise de Developpement (AFD), der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB/BAD) und den nationalen Regulatoren.

- Im Senegal ist APIX die ausschreibende Behörde; es ist hier immer eine gute Idee, Interesse über die senegalesische Botschaft in Berlin anzumelden und Ideen im Rahmen einer Delegationsreise oder in Zusammenarbeit mit dem deutschen Botschafter vor Ort zu besprechen.
- In der Côte d'Ivoire vergibt BNETD, das Bureau National d'Études Techniques de Développement, den Großteil der staatlichen Aufträge. Wenn man nicht schon in Abidjan etabliert, sondern neu auf dem Markt ist, erscheint es ratsam, zunächst in der Privatwirtschaft Erfahrungen zu sammeln – vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage, in der sich Zuständigkeiten und Projektdurchführungswille schnell ändern können.

## Geschäftspraxis: Sprache und Verhandlungsgeschick

„Französisch ist die übliche Geschäftssprache. Zwar sprechen Geschäftsführer von Privatunternehmen oft auch Englisch, zumal sie die gängigen Messen in Europa besuchen, aber will man dauerhaft ins Geschäft kommen, ist Französisch unumgänglich. Gerade wenn mehrere Ansprechpartner involviert sind, wird automatisch Französisch gesprochen. Noch stärker gilt dies für Geschäfte mit der Regierung. Ivorische Geschäftsleute und Regierungsvertreter sind in der Regel gut gekleidet. Männer tragen dunkle Anzüge mit Krawatte, Frauen dunkle Kostüme. Ansonsten orientieren sich die Geschäftsgepflogenheiten an westeuropäischen beziehungsweise französischen Standards und es herrscht insgesamt ein tolerantes Klima anderen Kulturen und Gepflogenheiten gegenüber.

Gerade den Deutschen begegnet man in Côte d'Ivoire mit Respekt und Neugierde, die man den ivorischen Geschäftspartnern auch umgekehrt entgegenbringen sollte. Aggressives, besserwisserisches oder arrogantes Auftreten kommt nicht gut an. In Verhandlungen ist man meist um positive, kooperative Aussagen bemüht. Herausforderungen können besprochen werden, finale Absagen werden aber ungern erteilt und entsprechende Entscheidungen oft auf unbestimmte Zeit verschoben. Offizielle Kommunikationswege und Protokolle spielen eine wichtige Rolle. Im Kontakt mit Regierungsbehörden und hochrangigen Partnern anderer Institutionen ist ein formeller Weg der Erstvorstellung empfehlenswert. Hier ist ein klassischer, postalisch versandter Brief als Erstkontakt dem Austausch per E-Mail vorzuziehen. Per Telefon sollte anschließend nachgefasst werden, um ein persönliches Treffen zu arrangieren, in dem man sich und sein Anliegen erneut formal vorstellt.“ (aus „Geschäftspraxis Côte d'Ivoire“ von Germany Trade and Invest (2018)).

## Relevante Adressen für Marktinformationen

### Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Frau Tara Méité, Regionalverantwortliche Westafrika  
Friedrichstrasse 206, 10969 Berlin  
Tel: 030 20 60 719 53  
[cisse@afrikaverein.de](mailto:cisse@afrikaverein.de)  
[www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)

### Botschaft von Senegal in Deutschland

Herr Dr. Cheick Tidiane SALL, Botschafter  
Klingelhöferstraße 5  
10785 Berlin  
Frau Chantal Piallat, Persönliche Assistentin des Botschafters  
Tel.: +49 30 856 219 16  
Fax: +49 30 856 219 21  
Email: [piallat@botschaft-senegal.de](mailto:piallat@botschaft-senegal.de)

**Botschaft der Côte d'Ivoire in der Bundesrepublik Deutschland (Kooperationspartner)**

Herr Noel Ahouan, Geschäftsträger (Chargé d'affaires)

Schinkelstraße 10, 14193 Berlin

Tel: +49 30 890696-0

Email: [ahouan@ambaci.de](mailto:ahouan@ambaci.de)

Herr Siriki TUO, Leiter der Dienststelle Handelsangelegenheiten

Tel: +49 30 890696-1

Email: [siriki.tuo@ambaci.de](mailto:siriki.tuo@ambaci.de)

Web-Seite: [www.ambaci.de](http://www.ambaci.de)

**Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)**

Frau Soeffky, Referatsleiterin Agrarpolitik, Subsahara-Afrika

Scharnhorststr. 34 – 27

10115 Berlin

Tel.: +49 30 1888 615-6410

[buero-vd2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vd2@bmwi.bund.de)

**Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana)**

Richard Ekow Mensah, Head of DEinternational Department

Mezzanine Floor, World Trade Centre, No. 29 Independence Avenue Accra-Ghana

Tel.+ 233 302 631681/2/3

Email: [richard.mensah@ghana.ahk.de](mailto:richard.mensah@ghana.ahk.de)

Website: <http://ghana.ahk.de>

**Germany Trade and Invest – GTAI**

Villemombler Str. 76, 53123 Bonn

Herr Martin Kalhöfer, Senior Manager Africa / Middle East

Tel: +49 228 24993 217

Email: [martin.kalhoefer@gtai.de](mailto:martin.kalhoefer@gtai.de)

Herr Carsten Ehlers, Korrespondent für Westafrika

Tel: + 233 540121208

Email: [carsten.ehlers@gtai.de](mailto:carsten.ehlers@gtai.de)

Weitere Adressen mit Spezialisierung auf die einzelnen Länder finden sich im Adressteil im Anhang.

## 6.1. Investitionsklima und Geschäftshemmnisse

Sowohl Senegal als auch die Côte d'Ivoire bemühten sich in den letzten Jahren intensiv um eine Verbesserung ihres Investitionsklimas.

Staatliche zuständige Stelle für potentielle neue Investoren im **Senegal** ist APIX, die Agence nationale chargée de la promotion des investissements et des grands travaux. Er wurde als One-Stop Shop für die Registrierung eines Unternehmens gegründet, was aktuell nur 24h dauert – eine der Maßnahmen im seit 2013 aufgelegten Programm der Regierung zur Verbesserung des Investitionsklimas. Dadurch zählte Senegal im Doing Business Report der Weltbank 2017 zu den 5 Top Reformern; sh. Abbildung 20.

**Abbildung 20 Verbesserungen des Investment-Klimas in Senegal seit 2013**

### Taxation

The Senegalese Investment Code provides for specific incentives to stimulate investment in key sectors including agriculture and agro-processing, fishing, livestock and related industries, manufacturing, tourism, banking, and mining :

- Custom duty exemptions (03 years)
- VAT suspension (03 years)
- Tax credits of 40% for eligible investment and deductible within 5 years
- Free export company status for agriculture, industry, and telecommunications companies exporting at least 80% of their turnover.

Quelle: APIX (2019)

### Ease of Doing Business

The government of Senegal has taken positive steps to improve the country's business-enabling environment. Subsequent to the implementation of key investment climate reforms, it became much easier to establish and operate a business in Senegal.

- Register a business in 24h
- Import or export operation in 10 days
- Property ownership transfer in 50 days
- Obtain a building permit online within 40 days
- On-line declaration and tax payment
- Elimination of the minimum capital requirement for setting up an LLC
- Creation of commercial courts
- Streamlining of business operation procedures (e-tax, Tele-dac, etc.)

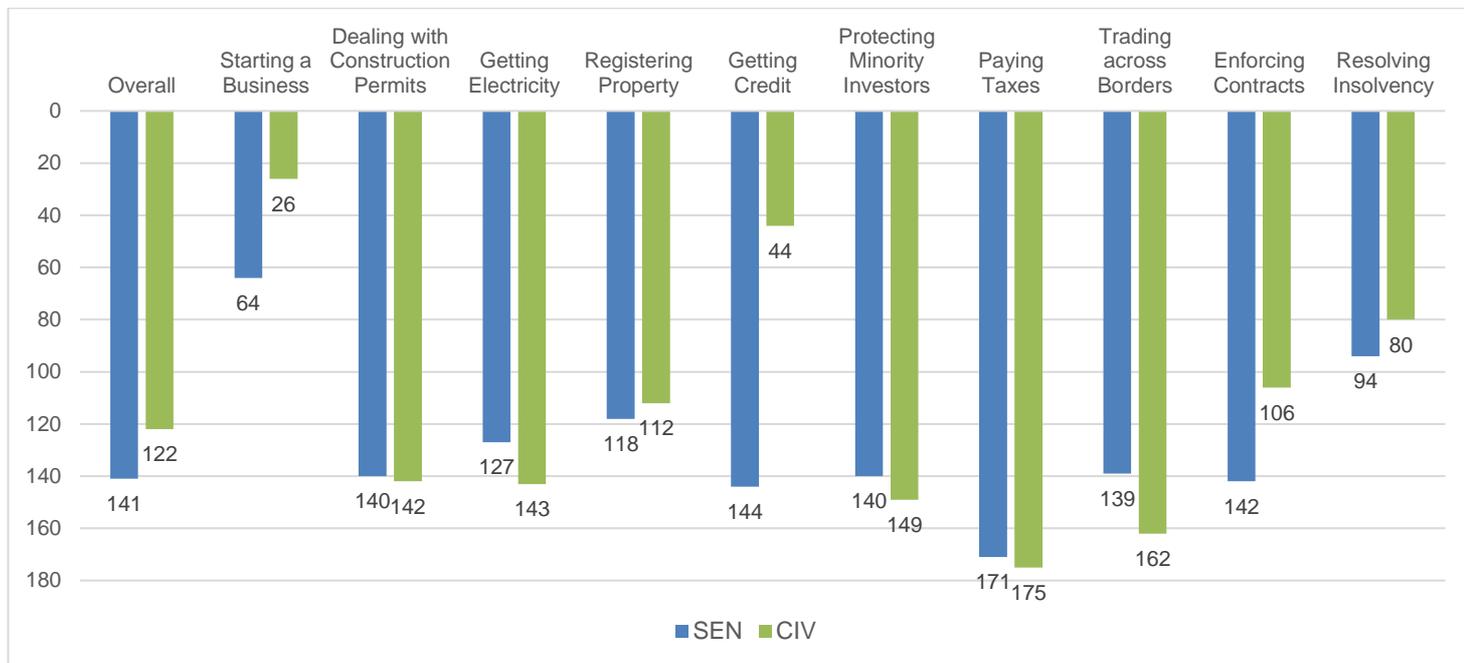
Allerdings liegt Senegal immer noch auf Rang 141 von 190 Ländern, und damit hinter den regionalen Konkurrenten Côte d'Ivoire (Rang 122) und Ghana (Rang 114).

Im **direkten Vergleich zwischen Senegal und Côte d'Ivoire** der Kategorien des Ease of Doing Business Index 2019 (Abbildung 21) zeigt sich, dass beide Länder bei der Unternehmensgründung sehr gut abschneiden. Trotz des lebhaften Bankensektors in Dakar ist es dort schwer, Finanzierung zu bekommen. Die Besteuerung ist in beiden Ländern weiterhin problematisch, auch wenn sich CIV hier zum Vorjahr verbessert hat: auch laut einer Reuters-Meldung Anfang 2019 stiegen die Steuereinnahmen 2018 um 9 Prozent, nach Eigenangaben des Leiters der Steuerbehörde<sup>21</sup>.

Die meisten Fortschritte erzielte Senegal zuletzt bei der Registrierung von Eigentum, der Verfügbarkeit von Energie und der Vollstreckung von Verträgen. CIV machte einen immensen Sprung von 44 Prozent im Doing Business Score für die Verfügbarkeit von Krediten, machte Fortschritte bei der Ausstellung von Baugenehmigungen und in der Verfügbarkeit von Elektrizität. Verantwortlich für die operative Umsetzung der verschiedenen in den Jahresberichten von Doing Business empfohlenen sektoralen Verbesserungen ist ein Lenkungsausschuss für Vereinfachung und digitale Transformation (CP-STD: Comité de Pilotage pour la Simplification et la Transformation Digitale) (Ministère de la Construction, du Logement et de l'Urbanisme, 2019).

<sup>21</sup> [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/finanzen-steuereinnahmen-steigen-um-neun-prozent-2018/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=3ab4e822b4dbed4a70490bf68c1766ed](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/finanzen-steuereinnahmen-steigen-um-neun-prozent-2018/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=3ab4e822b4dbed4a70490bf68c1766ed)

Abbildung 21 Rankingvergleich zu Doing Business Kategorien der Weltbank



Quelle: eigene Darstellung nach The World Bank (2019)

Eine detaillierte Übersicht zu den einzelnen Kategorien ist unter <http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreconomies/cote-divoire#> bzw. <http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreconomies/senegal#> einsehbar.

Weitere Pläne der beiden Compact with Africa Partnerländer zur Verbesserung des Klimas für Privatinvestitionen sowie weiterführende Links sind auf der folgenden Webseite unter „Documents“ einsehbar:

[https://www.compactwithafrica.org/content/compactwithafrica/home/compact-countries/senegal.html#tab\\_1](https://www.compactwithafrica.org/content/compactwithafrica/home/compact-countries/senegal.html#tab_1)

[https://www.compactwithafrica.org/content/compactwithafrica/home/compact-countries/cote-d-ivoire.html#tab\\_1](https://www.compactwithafrica.org/content/compactwithafrica/home/compact-countries/cote-d-ivoire.html#tab_1)

## 6.2. Investitionsförderung

Anreize für Investitionen im **Senegal** haben verschiedene Gesetze zum Ursprung, darunter den General Tax Code, den Investment Code, Mining Code, Petroleum Code, Environment Code, Free Zone Law und die Free Exporting Companies Law. Steueranreize werden Investitionsprojekten nach bestimmten Kriterien automatisch angeboten. Der Investment Code bietet auch Ausnahmen für Einkommenssteuer und andere Abgaben. Diese Erleichterungen sollen aber in den nächsten Jahren zurückgefahren werden. (Deloitte, 2018)

Für weitere Details sei hier nochmals auf den „Guide to Fiscal Information. Key Economies in Africa 2018“ von Deloitte verwiesen.

Für die Investitionsförderung in der **Côte d'Ivoire** zuständig ist die dem Präsidentenamt direkt unterstellte Investitionsförderbehörde CEPICI (Centre de promotion des investissements en Côte d'Ivoire), mit der der Afrika-Verein ein MoU unterhält.

Auszug aus dem Merkblatt für gewerbliche Wareneinfuhren Côte d'Ivoire (Germany Trade and Invest, 2018):

„Im Rahmen des ivoirischen Investitionsfördergesetzes vom 7. Juni 2012 gewährt die ivoirische Regierung investierenden Unternehmen je nach geografischer Zone geltende Steuer- und Zollvorteile. Informationen hierzu stehen auf der Internetseite der ivoirischen Investitionsförderbehörde CEPICI (Centre de promotion des investissements en Côte d'Ivoire) bereit. Zur Vereinfachung und Erleichterung des Handels wurde bereits im Jahr 2013 ein "Guichet unique" als zentrale Anlaufstelle eingerichtet, die unter anderem Firmengründungen innerhalb von 24 Stunden ermöglichen soll.

Eine Freizone namens "Zone franche de la biotechnologie et des technologies de l'information et de la communication" (ZBTIC) mit einem Technologiepark befindet sich in Grand-Bassam nahe Abidjan. Dort können bewilligte Unternehmen aus den Bereichen Bio-, Informations- oder Kommunikationstechnologie umfangreiche Steuer- und Zollbegünstigungen in Anspruch nehmen. Einzelheiten sind auf der Webseite <http://www.vitib.ci> abrufbar.

Die Länder Mali, Burkina Faso und Côte d'Ivoire beschlossen im Mai 2018 die Schaffung einer regionalen Sonderwirtschaftszone, in der gemeinsame sozioökonomische Entwicklungsprojekte umgesetzt werden sollen mit steuerlichen und rechtlichen Vorteilen für beteiligte Unternehmen.“

### 6.3. Finanzierungsmöglichkeiten

Die Finanzierung von Handelsgeschäften läuft entweder über das Akkreditiv oder, insbesondere bei stabilen und langjährigen Geschäftsbeziehungen, über Zahlung nach Rechnungseingang (Germany Trade & Invest, 2018).

Im **Senegal** besteht dafür ein gut ausgebauter Bankensektor mit 19 gewerblichen Banken in den größten drei Städten – vor allem Niederlassungen von französischen, nigerianischen, marokkanischen und pan-afrikanischen Banken. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Mikrofinanzinstitutionen für die lokale Bevölkerung (MyFinB Group, 2019).

Ein 2017 von Euler Hermes veröffentlichtes „Collection Profile Senegal“ analysiert Fragen um Zahlungen, Mahnungen und rechtliche Fragen bei Insolvenzen. Er konstatiert eine relativ schlechte Zahlungsmoral; bei Zahlungsbedingungen von 30 Tagen kann man mit Zahlungseingang innerhalb von 60 Tagen rechnen. Zahlungsverzug kann mit einem Zinssatz von 1 Prozent belegt werden; allerdings kann ein Richter eine andere Rate benennen, abhängig vom Schaden für den Gläubiger (Euler Hermes, 2019).

Der gesamte Bericht ist unter folgendem Link herunterladbar:

[https://www.eulerhermes.com/content/dam/onemarketing/euh/eulerhermes\\_com/erd/collection/Senegal.pdf](https://www.eulerhermes.com/content/dam/onemarketing/euh/eulerhermes_com/erd/collection/Senegal.pdf).

Der **ivorische Bankensektor** wurde durch anspruchsvolle Mindestkapitalanforderungen stabilisiert und vereinfacht die Finanzierung durch Banken im Vergleich zu den anglofonen Ländern Ghana oder Nigeria. Viele deutsche Banken verfügen über Korrespondenzbanken in Côte d'Ivoire; mehrere ivorische Banken sind Tochtergesellschaften französischer Geldinstitute (Germany Trade & Invest, 2018).

#### Die westafrikanischen Länder aus deutscher Sicht: Exportkreditgarantien

„Um Ausfuhrgeschäfte nach Afrika zu erleichtern, hat die Bundesregierung die Deckungspolitik für ausgewählte Staaten Afrikas angepasst. Seit Juni 2018 hat die Bundesregierung den beim Exporteur bzw. der finanzierenden Bank verbleibenden Selbstbehalt für Lieferungen und Leistungen an öffentliche Besteller in Côte d’Ivoire und im Senegal von zehn auf fünf Prozent gesenkt. Damit trägt die Bundesregierung vor allem den positiven Entwicklungen in diesen Compact with Africa Ländern Rechnung.“ (Agaportal, 2018)

Euler Hermes bewertet beide Zielmärkte mit C2, also mittlerem Risiko für Unternehmen.

**Tabelle 12 Deckungspraxis - Exportgarantien**

	Senegal	Côte d’Ivoire
Länderkategorie	5 von 7	6 von 7
Kurzfristige Geschäfte/ APG-Länderbestimmung	Keine formellen Deckungseinschränkungen	

---

**Mittel-/langfristige Geschäfte** Es bestehen Deckungsmöglichkeiten von Fall zu Fall. Daneben bestehen Deckungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und sonstige strukturierte Finanzierungen, auch auf Gegengeschäftsbasis.

Für Geschäfte mit dem öffentlichen Sektor gelten die Grundsätze der nachhaltigen Kreditvergabe der OECD (Sustainable Lending).

---

**Sicherheiten**

Bei Geschäften mit dem privaten Sektor sind bei nicht ausreichender Bonität des ausländischen Bestellers Banksicherheiten erforderlich.

Bei mittel-/langfristigen Geschäften mit dem öffentlichen Sektor sind Sicherheiten des Finanzministeriums oder der Zentralbank erforderlich.

Bei mittel-/langfristigen Geschäften mit privatrechtlich organisierten Bestellern des öffentlichen Sektors bestehen Sicherheitenerfordernisse wie für den privaten Sektor.

Anerkannte Bankinstitute als Garant bzw. Darlehensnehmer anerkannt: African Export-Import Bank (Afreximbank)

---

Quelle: eigene Darstellung nach [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

# Anhang

## Adressteil

### **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.**

Tara Méité, Regionalverantwortliche Westafrika  
Friedrichstrasse 206, 10969 Berlin  
Tel: 030 20 60 719 53  
[cisse@afrikaverrein.de](mailto:cisse@afrikaverrein.de)  
[www.afrikaverrein.de](http://www.afrikaverrein.de)

### **Repräsentanz des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. im Senegal und in der Côte d'Ivoire**

Romain Charlot, Direktor des frankophonen Afrikas  
GAUFF GmbH & Co. Engineering KG  
Passauer Straße 7, D-90480 Nürnberg  
Tel: +49 911 42465 - 190  
Email: [rcharlot@gauff.net](mailto:rcharlot@gauff.net)  
Webseite: [www.gauff.net](http://www.gauff.net)

### **VDMA (Fachpartner)**

Christoph Danner, VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen  
Lyoner Straße 18, 60528 Frankfurt  
Tel: +49 69 6603-1254  
[christoph.danner@vdma.org](mailto:christoph.danner@vdma.org)  
<https://bub.vdma.org>

### **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (Fachpartner)**

Nadja Teoharova, Leiterin Außenwirtschaftspolitik und internationale Märkte  
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin  
Tel. +49 30 21286-286  
[nadja.teoharova@bauindustrie.de](mailto:nadja.teoharova@bauindustrie.de)  
[www.bauindustrie.de](http://www.bauindustrie.de)

### **Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana)**

Richard Ekow Mensah, Head of DEinternational Department  
Mezzanine Floor, World Trade Centre, No. 29 Independence Avenue Accra-Ghana  
Tel.+ 233-(0)-302 631681/2/3  
Email: [richard.mensah@ghana.ahk.de](mailto:richard.mensah@ghana.ahk.de)  
Website: <http://ghana.ahk.de>

### **Germany Trade and Invest – GTAI**

Villemombler Str. 76, 53123 Bonn  
Herr Martin Kalhöfer, Senior Manager Africa / Middle East  
Tel: +49 228 24993 217  
Email: [martin.kalhoefer@gtai.de](mailto:martin.kalhoefer@gtai.de)  
Herr Carsten Ehlers, Korrespondent für Westafrika  
Tel: + 233 540121208  
Email: [carsten.ehlers@gtai.de](mailto:carsten.ehlers@gtai.de)

## SENEGAL

### **Deutsche (und EU-) Institutionen vor Ort**

#### **Deutsche Botschaft Dakar**

Botschafter Stephan Röken  
20, Avenue Pasteur  
B.P. 2100, Dakar  
Tél. : (+221) 33 889 48 84  
[info@dakar.diplo.de](mailto:info@dakar.diplo.de)

www.dakar.diplo.de

**Délégation de l'Union Européenne en République du Sénégal**  
**S.E. Mme Irene Mingasson**  
**Botschafterin und Delegationschefin der EU im Senegal und in Gambia**

12, Avenue Hassan II  
B.P. 3345, Dakar  
Tél : (+221) 33 889 11 00 / 33 889 11 07  
Fax : (+221) 33 842 63 38  
delegation-senegal@eeas.europa.eu  
[www.eeas.europa.eu/delegations/senegal](http://www.eeas.europa.eu/delegations/senegal)

**KfW Office Dakar**

Dr. Jan Schumacher, Direktor des KfW Büros Dakar  
109, Rue Carnot x El Hadj Mass Diokhané  
3869 Dakar  
Tel: +221 33 8 899 6 -17/18/19  
E-Mail: [kfw.dakar@kfw.de](mailto:kfw.dakar@kfw.de)

**GIZ – Büro Senegal**

Landesdirektorin  
Friederike von Stieglitz  
109, rue Carnot x El Hadji Mass  
Mass Diokhané BP 3869 Dakar  
Diokhané Dakar  
Tel: +221 33 889 96 00  
Email: [giz-senegal@giz.de](mailto:giz-senegal@giz.de)  
Webseite: <https://www.giz.de/de/weltweit/339.html>

**Verbände**

**CNES Arbeitgeberverband (Kooperationspartner des AV)**

**Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal**  
Youssoupha DIOP, Stellvertretender Direktor  
Avenue Carde, Dakar, Senegal  
Tel: +221 33 823 09 74  
Email: [cnesde@gmail.com](mailto:cnesde@gmail.com)  
Webseite: <http://www.cnes.sn>

**APIX Investitionsförderbehörde Senegal (MoU mit AV)**  
**Promotion des Investissements et Grands Travaux Sénégal**

Mountaga SY, Hauptgeschäftsführer  
52 - 54 Rue Mohamed V  
BP 430 CP 18524 Dakar RP Sénégal  
Tel. : (221) 33 849 05 55 - Fax : (221) 33 823 94 89  
[infos@apix.sn](mailto:infos@apix.sn) / [contact@apix.sn](mailto:contact@apix.sn)  
Awa Soumare  
Advisor to the Director General  
[asoumare@apix.sn](mailto:asoumare@apix.sn)  
Webseite: [www.investinsenegal.com](http://www.investinsenegal.com)

**Conseil des Investisseurs Européens (CIES)**

Bruno Paret, Président (und Directeur Général von Senemeca)  
2 Place de l'Indépendance  
Dakar - Sénégal  
Tel: +221 33 823 62 72  
Email: [contact@cies.sn](mailto:contact@cies.sn)  
[www.cies.sn](http://www.cies.sn)

**Industrie-, Handels- und Landwirtschaftskammer Senegal (CCIAD)**

Mohamed Lamine THIAM, Präsident

1 Place de l'Indépendance DAKAR  
Tel: +221 33 889 76 80  
Fax: +221 33 823 93 63  
Email: [cciad@orange.sn](mailto:cciad@orange.sn)  
Web-Seite: [www.cciad.sn](http://www.cciad.sn)

### **Relevante Ministerien**

Die Kontaktaufnahme zu Ministerien sollte über und mit Unterstützung durch die deutsche Botschaft in Dakar erfolgen. Parallel kann die senegalesische Botschaft in Berlin kontaktiert werden.

Aktuell wird der Ministeriumszuschnitt und die Zuständigkeitsaufteilung zwischen Ministerien und Staatsministern im Präsidialamt ausgearbeitet; das Kabinett wurde zunächst Anfang April 2019 vorgestellt. Es gab viele Wechsel; so wird der frühere Wirtschaftsminister Amadou Ba nun Außenminister, sein Ministerium wird in Finanzen und Wirtschaft aufgeteilt. Deshalb findet sich an dieser Stelle vorläufig eine Kabinettsliste der relevantesten Minister<sup>22</sup>:

**Premierminister** bis voraussichtlich Ende April 2019; Staatsminister und Generalsekretär des Präsidialamts  
Monsieur Mahammed Boun Abdallah DIONNE

#### **Minister für gemeinschaftliche Entwicklung, soziale und territoriale Gerechtigkeit**

Ministre du Développement communautaire, de l'Équité sociale et Territoriale  
Monsieur Mansour FAYE

#### **Minister für Erdöl und Energie**

Ministre du Pétrole et des Energies  
Monsieur Mouhamadou Makhtar CISSE

#### **Minister für Infrastruktur**

Ministre des Infrastructures terrestres et du Désenclavement  
Monsieur Oumar YOUM

#### **Minister für Wirtschaft, Planung und Kooperation**

Ministre de l'Économie, du Plan et de la Coopération  
Monsieur Amadou HOTT

#### **Minister für Landwirtschaft und ländliche Ausrüstung**

Ministre de l'Agriculture et de l'Équipement Rural  
Monsieur Moussa BALDE

#### **Minister für Wasser, Abwasser und Hygiene**

Ministre de l'Eau et de l'Assainissement  
Monsieur Serigne Mbaye THIAM

#### **Minister für Tourismus und Lufttransport**

Ministre du Tourisme et des Transports aériens  
Monsieur Alioune SARR

#### **Minister für Hochschulbildung, Forschung und Innovation**

Ministre de l'Enseignement supérieur, de la Recherche et de l'Innovation  
Monsieur Cheikh Oumar HANNE

#### **Minister für industrielle Entwicklung und KMUs**

Ministre du Développement industriel et des Petites et moyennes industries  
Monsieur Moustapha DIOP

#### **Minister für Umwelt und nachhaltige Entwicklung**

Ministre de l'Environnement et du Développement durable  
Monsieur Abdou Karim SALL

---

<sup>22</sup> Sh. <https://www.sec.gouv.sn/institutions/le-gouvernement>

**Minister für Stadtplanung, Wohnungswesen und öffentliche Hygiene**

Ministre de l'Urbanisme, du Logement et de l'Hygiène publique  
Monsieur Abdou Karim FOFANA

**Minister für Handel und KMU**

Ministre du Commerce et des Petites et moyennes entreprises  
Madame Aminata Assome DIATTA

**Minister für digitale Wirtschaft und Telekommunikation**

Ministre de l'Economie numérique et des Télécommunications  
Madame Ndèye Tické Ndiaye DIOP

**Nachrangige Behörden und Transportbetreiber****Ageroute Senegal**

Herr Ibrahim NDIAYE  
Rue F x David Diop – Fann Résidence  
BP 25 242 Dakar-Fann  
Tel: +221 33 869 07 51  
Fax: +221 33 864 63 50  
Email: [ageroute@ageroute.sn](mailto:ageroute@ageroute.sn)  
Webseite: [www.ageroute.sn](http://www.ageroute.sn)

**Agence Nationale de Chemins de Fer (ANCF)**

(Nationale Eisenbahnagentur)  
Herr Abdoulaye LO, Hauptgeschäftsführer  
Ex – Camp Lat Dior, Allee Peytavin X  
West Corniche  
BP 4014 Dakar Peytavin (Senegal)  
Tel: +221 33 823 53 17  
Email: [ancf.dg@gmail.com](mailto:ancf.dg@gmail.com)

**Centre de Formation et de Perfectionnement des Travaux Publics (CFPTP)**

Herr Djibril Thiaw, Geschäftsführer  
Publics 12, Route de Front de terre Dakar  
Tel: +221 33 827 42 43

**Conseil Exécutif des Transports Urbains de Dakar (CETUD)**

Herr Dr. Thierno Birahim AW, Hauptgeschäftsführer  
Route de Front de terre  
BP 17 265 Dakar Liberté  
Tel: +22133 859 47 20  
Email: [cetude@cetud.sn](mailto:cetude@cetud.sn)  
Web-Seite: [www.cetud.sn](http://www.cetud.sn)

**Fonds d'Entretien Routier Autonome (FERA)**

Herr Papa Modou NDIAYE, Hauptgeschäftsführer  
Rue David Diop x Rude E Fann Résidence  
Tel. + 221 33 859 29 49  
Web-Seite: [frea@fera.sn](mailto:frea@fera.sn)

**Petit Train de Banlieue (PTB)**

Herr Omar Bounkhatab SYLLA  
Avenue Malick SY - Immeuble SERHAN (BATIMAT)  
3ème étage à gauche BP 265  
+ 221 33 889 19 00  
Web-Seite: [www.ptb.sn](http://www.ptb.sn)

**Port Autonome de Dakar**

Herr Aboubacar Sédikh BEYE, Hauptgeschäftsführer  
21, Bd. de la Libération - BP 3195 Dakar/Sénégal  
Tel: +221 33 849 45 45  
Fax: +221 33 823 36 06  
Web-Seite: [www.portdakar.sn](http://www.portdakar.sn)

Weitere relevante öffentliche und private Unternehmen sind in Kapitel 3.1 genannt.

**Rechtsanwälte** (basierend auf einer Liste der Deutschen Botschaft in Dakar; eigene Ergänzungen)

**SCP Maître Mame Adama GUEYE & Associés**

Fachrichtung: Alle Rechtsgebiete außer Familienrecht und Nachlassrecht  
Korrespondenzsprache: Französisch, Englisch  
28 Rue Amadou A. Ndoye B.P. 11443 Dakar/Sénégal  
Telefon: + 221 33 849 28-00 oder + 221 77 332 02 35  
Telefax: + 221 33 821 48 09  
Email: [magueye@avocats-maga.sn](mailto:magueye@avocats-maga.sn)  
Web-Seite: [www.avocats-maga.sn](http://www.avocats-maga.sn)

**Maître Nguyen-Van Hélène CISSÉ**

Fachrichtung: alle Rechtsgebiete  
Korrespondenzsprache: Französisch, Englisch spricht Deutsch und nimmt deutschsprachige Vorgänge entgegen  
Cité Ker Gor Gui VDN Immeuble Hermes III App. 68, 1er étage B.P. 11198  
Telefon: 00221 77-560-76-99  
E-Mail: [helencisse@gmail.com](mailto:helencisse@gmail.com)

**SCP GENI & KEBE**

Fachrichtung: alle Rechtsgebiete außer Familienrecht, Nachlassrecht, Wirtschaftsrecht und Strafrecht  
Korrespondenzsprache: Französisch, Englisch  
47, Bd. de la République B.P. 14 392 – 15 023 Dakar/Sénégal  
Telefon: 00 221 33-821-19-16 oder 00 221 33-822-46-36  
Telefax: 00 221 33-842-62-75  
Email: [mhkebe@gsklaw.sn](mailto:mhkebe@gsklaw.sn)  
Web-Seite: [www.gsklaw.sn](http://www.gsklaw.sn)

**SCPA Mayacine TOUNKARA & Associés**

Fachrichtung: alle Rechtsgebiete außer Kartellrecht und Lizenzrecht  
Korrespondenzsprache: Französisch  
19, Rue Abdou Karim Bourgi  
B.P. 1976 Dakar/Sénégal  
Telefon: 00 221 33 822-51-31 oder 00 221 33 821-89-23 oder 00 221 33 821-87-86  
Telefax: 00 221 33 821-82-11  
Email: [tounkaraetass@orange.sn](mailto:tounkaraetass@orange.sn)

**DS CONSULTING AFRIQUE**

Korrespondenzsprache: Französisch, Englisch  
6 rue Salvax Amadou Assane Ndoye  
BP 14504  
Dakar 13000  
Senegal  
Tel: + 221 33 821 03 21 / +221 77255 6818  
Web-Seite: <https://dsavocats.com/af-fr/>

---

## CÔTE D'IVOIRE

**Deutsche Institutionen vor Ort**

**Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Côte d'Ivoire**

Michael Grau, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland  
39, Blvd. Hassan II, (Blvd. de la Corniche) Abidjan – Cocody, 01 B.P. 1900, Abidjan 01  
Email: [l@abid.auswaertiges-amt.de](mailto:l@abid.auswaertiges-amt.de)  
Web-Seite: [www.abidjan.diplo.de](http://www.abidjan.diplo.de)

**DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH**

Celestin Tanoh, Regional Representative/ Francophone Africa  
Tel: +225 22 40 51 58  
Email: [celestin.tanoh@deginvest.de](mailto:celestin.tanoh@deginvest.de)

**GIZ - Côte d'Ivoire**

Michael Dreyer, Landesdirektor  
01 BP 7172, Abidjan 01  
Tel: +225 2243 4392 / +225 2243 4395  
Email: [giz-cote-ivoire@giz.de](mailto:giz-cote-ivoire@giz.de)  
Webseite: <https://www.giz.de/de/weltweit/346.html>

**KfW Office Abidjan**

Andreas Fikre-Mariam - Landesdirektor  
Cocody, II Plateaux, Rue des Jardins, Abidjan, Côte d'Ivoire  
Tel: +225 2251 0830  
Email: [kfw.abidjan@kfw.de](mailto:kfw.abidjan@kfw.de)  
Web-Seite: [www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Subsahara-Africa/Côte-d'Ivoire/](http://www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Subsahara-Africa/Côte-d'Ivoire/)

**Allianz Côte d'Ivoire Assurances**

Frau Delphine Traoré Maïdou  
Regional Chief Operating Officer und Regional Executive Board member  
2 bld Roume  
BP 1741  
Abidjan  
Tel: +225 2030 4000  
Fax: +225 2030 4001  
Email: [allianz.coteivoire@allianz-ci.com](mailto:allianz.coteivoire@allianz-ci.com)  
Web-Seite: [www.allianz-ci.com](http://www.allianz-ci.com)

**Verbände****CEPICI Investitionsförderbehörde (Kooperationspartner des AV)****Centre de Promotion des Investissements en Côte d'Ivoire**

Esmel Emmanuel ESSIS, Generaldirektor  
Plateau; Immeuble Belle – Rive, 16ème Étage  
B.P. V 152 Abidjan 01  
Tel.: +225 20311400  
Email: [emmanuel.essis@cepici.ci](mailto:emmanuel.essis@cepici.ci)  
Web-Seite: [www.cepici.gouv.ci](http://www.cepici.gouv.ci)

**CGECI - Confédération Générale des Entreprises de Côte d'Ivoire****Arbeitgeberverband**

Serge Konan-Allany, Directeur des Service d'Appuis aux Entreprlses (DSAE)  
01 BP 8666 Abidjan 01  
Angle du boulevard de la République et de l'Avenue Lamblin  
Abidjan  
Côte d'Ivoire  
Tel.: +225 203 00820  
Email: [cgeci@cgeci.org](mailto:cgeci@cgeci.org)  
Web-Seite: [www.cgeci.org](http://www.cgeci.org)

**Chambre de Commerce et d'Industrie de Côte d'Ivoire****Industrie- und Handelskammer**

Herr Faman TOURE, Präsident  
6, Avenue Joseph Anoma, Plateau 01 BP 1399 Abidjan 01  
Abidjan, Côte d'Ivoire.  
Tel : +225 20 33 16 00  
Fax : +225 20 30 43 42  
Email : [info@cci.ci](mailto:info@cci.ci)  
Web-Seite: [www.cci.ci](http://www.cci.ci)

**Europäische Handelskammer in der Côte d'Ivoire / Eurocham**

Chambre de Commerce Européenne en Côte D'Ivoire  
Frau Oddveig Aarhus, Delegierte  
Herr Julien Delcourt, Delegierter  
Immeuble N'Zarama-plateau 01 BP 11829 01, Abidjan, Côte d'Ivoire  
Tel: +225 20 32 81 00  
Email: [info@eurochamci.com](mailto:info@eurochamci.com)  
Web-Seite: <http://www.eurochamci.com/en/accueil>

**Relevante Ministerien** (Stand: 23. April 2019)

Die Kontaktaufnahme zu Ministerien sollte über und mit Unterstützung durch die deutsche Botschaft in Abidjan erfolgen. Parallel kann die ivorische Botschaft in Berlin kontaktiert werden.

**Ministerium für Bau, Immobilien und Stadtplanung**

Ministère de la Construction, du logement et de l'urbanisme  
Herr Bruno Nagbagné KONE  
Cité Administrative, Plateau, Tour D, 26ème Étage  
BP V 153 Abidjan  
Tel: +225 20 50 78 68  
Email: [info@ministere-construction.ci](mailto:info@ministere-construction.ci)  
Web-Seite: [www.construction.gouv.ci](http://www.construction.gouv.ci)

**Ministerium für Planung und Entwicklung**

Ministre du Plan et du Développement  
Frau Nialé KABA  
Plateau - Immeuble SCIAM  
Tel: +225 20200842 / +225 20 3214 48  
Fax: +225 20 32 14 41

**Ministerium für Ausrüstung und Straßenunterhalt**

Ministère de l'équipement et de l'entretien routier  
Herr Koffi Kouakou AMÉDÉ, Minister  
Immeuble Postel 2001 (Plateau) – 20ème et 14ème Étages  
Tel: +225 20 34 73 15 / +225 20 34 73 01  
Email: [info@entretienroutier.gouv.ci](mailto:info@entretienroutier.gouv.ci)  
Web-Seite: [www.entretienroutier.gouv.ci](http://www.entretienroutier.gouv.ci)

**Ministerium für Transport**

Ministère des Transports  
Herr Amadou KONE, Minister  
Immeuble Postel 2001, 21ème et 15ème Étage  
01 BP 739 Abidjan 01  
Tel: +225 20 34 48 80 / +225 20 34 48 71 / +225 20 34 48 58  
Fax: 20 34 48 54  
Email: [info@transports.gouv.ci](mailto:info@transports.gouv.ci)  
Web-Seite: [www.transports.gouv.ci/](http://www.transports.gouv.ci/)

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft**

Ministère des finances et de l'économie

Herr Adame KONE, Minister  
Plateau – Immeuble SCIAM, 18ème Étage  
Tel: +225 20 30 25 26  
Fax: +225 20 30 25 28  
Email: [finances@mef.net](mailto:finances@mef.net)  
Web-Seite: [www.finances.gouv.ci](http://www.finances.gouv.ci)

#### **Ministerium für Öl, Energie und Entwicklung der erneuerbaren Energien**

Ministère du pétrole, de l'énergie et du développement des énergies renouvelables  
Herr Abdourahmane CISSE, Minister  
Plateau - Immeuble SCIAM, 15ème Étage  
Tel: +225 20 21 50 03  
Fax: +225 20 21 53 20  
Email: [info@energie.gouv.ci](mailto:info@energie.gouv.ci)  
Web-Seite: [www.energie.gouv.ci](http://www.energie.gouv.ci)

#### **Ministerium für Wasserwirtschaft**

Herr Laurent Tchagba  
(Adresse fehlt: neues Ministerium)

#### **Ministerium für die Jugendförderung und –beschäftigung**

Ministère de la promotion de la jeunesse et de l'emploi des jeunes  
Herr Mamadou TOURE, Minister  
Tel: +225 20 21 41 41 / +225 20 21 80 34  
BP V 136 Abidjan – Côte d'Ivoire  
Plateau, Immeuble CNPS – 5ème Étage

#### **Ministerium für Handel, Industrie und die Förderung von KMU**

Ministère du commerce, de l'industrie et de la promotion des PME  
Herr Souleymane DIARRASSOUBA  
Abidjan-Plateau, Immeuble Postel 2001, 18ème Étage  
BP V 142/143 Abidjan  
Tél : 20 22 95 28  
E-mail: [info@commerce.gouv.ci](mailto:info@commerce.gouv.ci)  
Web-Seite: [www.commerce.gouv.ci](http://www.commerce.gouv.ci)

#### **Ministerium für Minen und Geologie**

Ministère des mines et de la géologie  
Herr Jean-Claude KOUASSI, Minister  
Immeuble les Harmonies II  
BP V 65 ABIDJAN  
Tel: +225 20 21 30 89 / +225 20 21 89 00 / +225 20 21 64 78  
Fax: +225 20 21 64 74  
Web-Seite: [www.industrie.gouv.ci](http://www.industrie.gouv.ci)

#### **Nachrangige Behörden und Transportbetreiber**

##### **Agentur für Straßen-Management (AGERROUTE)**

Herr Pierre DIMBA, Hauptgeschäftsführer  
Avenue Terrasson de Fougères, Abidjan, Côte d'Ivoire  
08 BP 2604 Abidjan 08  
+225 20 25 10 02 / +225 20 25 10 00  
Fax: +225 20 25 10 23  
Email: [info@ageroute.ci](mailto:info@ageroute.ci)  
Web-Seite: [www.ageroute.ci](http://www.ageroute.ci)

##### **Nationales Büro für technische Studien und Entwicklung (BNETD)**

Bureau National d'Études Techniques de Développement  
Herr Kinapara COULIBALY, Hauptgeschäftsführer  
Boulevard Hassan II Cocody  
BP 945 Abidjan 04 Côte d'Ivoire

Tel: +225 22 48 34 00  
Fax: (225) 22 44 56 66  
Email: [contact@bnetd.ci](mailto:contact@bnetd.ci)

#### **CNP-PPP**

PPP-Kontrollrahmen  
Herr Namoury SIDIBE, Präsident  
Côte d'Ivoire - Abidjan  
Plateau- Bv Lagunaire, 4ème étage immeuble N'Zarama  
Tel : (225) 20 30 38 20  
Fax : (225) 20 32 13 11  
Email: [cnp-ppp@presidence.ci](mailto:cnp-ppp@presidence.ci)  
Web-Seite: [www.ppp.gouv.ci](http://www.ppp.gouv.ci)

#### **Distrikt von Abidjan**

Robert Beugré Mambé, Gouverneur  
Bd. de la République, Hôtel de ville  
Plateau - 01 BP V24 Abidjan 01  
Abidjan - Côte d'Ivoire  
Tel: +225 20 33 30 21 / +225 20 33 30 22 / +225 21 35 68 10

#### **Professional Mining Group Côte d'Ivoire**

Groupement professionnel des miniers de Côte d'Ivoire  
Ibrahima DANSO, Präsident  
Siège Social: Cocody, villa des cadres  
2ième entrée École de Police, Villa n°55  
06 BP 6567 Abidjan 06  
Tel: (225) 22 488 441/ 87 755 337  
Email: [infoinfo@chambredesmines.org](mailto:infoinfo@chambredesmines.org)

#### **PRICI**

##### **Cellule de coordination du portefeuille de projets, du projet de renaissance des infrastructures en Côte d'Ivoire)**

Herr Gilbert EKPINI, Interim-Koordinator  
MACOM, Lot 1802, Cocody Vallons Cité Lemania  
08 BP 2346 Abidjan 08  
Du lundi au vendredi, de 08h30 à 18h00  
Tel: 22 40 90 90 / 22 41 47 74  
Fax: 22 41 35 59  
Email: [info@prici.ci](mailto:info@prici.ci)  
Web-Seite : [www.prici.ci](http://www.prici.ci)

#### **Institut National Polytechnique de Yamoussoukro**

(Staatliche) Hochschule und Forschungseinrichtung für Bau, Städtebau, Topographie, Infrastruktur und Transport  
Herr Koffi N'GUESSAN, Hauptgeschäftsführer  
BP 1093 Yamoussoukro  
Fax: +225 30 64 04 06  
Email: [secretariatdg@inphbci.ci](mailto:secretariatdg@inphbci.ci)  
Web-Seite: [www.inphb.ci](http://www.inphb.ci)

#### **Office National de l'Assainissement et du Drainage (ONAD)**

01 BP 11025 Abidjan 01, 2Pltx Vallon  
Tel: +225 22 40 41 98 / 99  
Email: [info@onad.ci](mailto:info@onad.ci)  
Web-Seite: [www.onad.ci](http://www.onad.ci)

#### **Hafen von Abidjan**

Port Autonome d'Abidjan  
Herr Hien Yacouba SIE, Hauptgeschäftsführer  
Herr Kouassi Etienne N'GBALA, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
Herr Daniel Kouamé DJE, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
Tel: +225 21 23 80 00 / Fax: +225 21 23 80 80

Frau Djénéba OKOU, gebor. GON COULIBALY  
Vertriebs- und Marketingleiterin, Pressesprecherin  
Tel: (225) 21 23 81 71  
Web-Seite: [www.portabidjan.ci](http://www.portabidjan.ci)

#### **Hafen von San Pedro**

Port Autonome de San Pedro  
Herr K. Jean Baptiste, Präsident des Verwaltungsrates  
Herr Hilaire M. LAMIZANA, Hauptgeschäftsführer  
Herr Parfait AGBO, Pressesprecher  
Hauptsitz: San Pedro  
BP 339 & 340 San Pedro  
Tel: +225 34 7172 00  
Fax: +225 34 71 72 15  
Email: [pasp@pasp.ci](mailto:pasp@pasp.ci)

Jean Jacques Louis Edouard ADO ADO, Leiter der ständigen Vertretung in Abidjan  
Immeuble Ancien Monoprix  
Face Gare Sud Plateau  
1er Étage côté Rue du Commerce  
Tel: +225 20 30 29 29  
Fax : +225 20 30 29 30  
Web-Seite: [www.sanpedro-portci.com](http://www.sanpedro-portci.com)

#### **Gesellschaft für Flughafenbetrieb und –entwicklung, Luftfahrt und Meteorologie (SODEXAM)**

Société d'Exploitation et de Développement Aéroportuaire, Aéronautique et Météorologique  
Herr Jean-Louis Moulot, Hauptgeschäftsführer  
15 BP 990 Abidjan 15  
Tel: +225 21 58 20 01 / +225 27 87 36  
Fax: +225 21 27 73 44  
Web-Seite: [www.sodexam.com](http://www.sodexam.com)

#### **Flughafen Abidjan (AERIA)**

Aéroport International Félix Houphouët-Boigny d'Abidjan  
Herr Gilles DARRIAU, Hauptgeschäftsführer  
07 BP 30 Abidjan 07  
Côte d'Ivoire  
Tel: +225 21 75 79 00  
Web-Seite: [www.abidjan-airport.com](http://www.abidjan-airport.com)

#### **Flughafen Yamoussoukro**

(betrieben durch die SODEXAM)  
Aéroport International de Yamoussoukro  
In Yamoussoukro  
+225 30 64 10 80  
Email: [metyakro@sodexam.ci](mailto:metyakro@sodexam.ci)

Kontakt in Abidjan:  
15 BP 900 Abidjan 15  
Tel: +225 21 58 20 01/ 21 27 87 36  
Fax: + 225 21 27 73 44

#### **Staatliches Transportunternehmen für Abidjan (SOTRA)**

Société de Transport Abidjanais  
Herr Bouaké MEITE, Hauptgeschäftsführer  
01 BP 2009 Abidjan 01  
Tel: +225 21 75 71 00  
Fax: +225 21 25 97 21  
Email: [infos@sotra.ci](mailto:infos@sotra.ci)  
Web-Seite: [www.sotra.ci](http://www.sotra.ci)

**Nationale Behörde für Zivilluftfahrt (ANAC)**

Autorité Nationale de l'Aviation Civile  
Herr Sinali SILUE, Hauptgeschäftsführer  
En face de la Cité militaire, Vridi  
Port-Bouet – 07 BP 148 Abidjan 07  
Tel: +225 21 58 69 00  
Email: [info@anac.ci](mailto:info@anac.ci)  
Web-Seite: [www.anac.ci](http://www.anac.ci)

Kontakte aus der Rechtsanwaltsliste der deutschen Botschaft in der Côte d'Ivoire (nicht verifiziert)**Maître Jean François CHAUVEAU**

Fachbereich: Wirtschaftsrecht  
Sprachen: Französisch, Englisch  
Jean-François 29 Blvd. Clozel  
01 B.P. 3586 Abidjan 01  
Tel: (+ 225) 20 25 25 70  
Fax: 20 25 25 80 / 90  
Email: [cabinet@jfchauveau.com](mailto:cabinet@jfchauveau.com)

**Maître Lynda DADIÈ-SANGARÉT**

Sprachen: Französisch, Englisch  
Fachbereich: Wirtschaftsrecht  
Rue Lecoœur Immeuble Alliance B  
04 B.P. 1147 Abidjan 04  
Tel.: + 225 20 22 57 26 / +225 20 21 57 63 / +225 20 21 99 95  
Fax: + 225 20 22 15 17  
Email: [dadsang@aviso.ci](mailto:dadsang@aviso.ci)

**Maître Pierre Koffi DJEMIS**

Fachbereich: Wirtschaftsrecht, Familienrecht  
Sprachen: Französisch, Englisch  
01 B.P. 6493 Abidjan 01  
Tel: (+ 225) 20 31 24 70  
Fax: (+ 225) 20 32 70 83  
Email: [info@cabinetpkdconseil.net](mailto:info@cabinetpkdconseil.net)

**SCPA-ABBÉ Yao & Associé**

Fachbereich: Wirtschaftsrecht  
Sprachen: Französisch, Englisch  
29 Blvd. Clozel 01  
B.P. 174 Abidjan 01  
Tel: + 225 20 21 70 55/ 20 21 74 49/20 30 21 85/86  
Fax: 20 21 58 02  
Email: [dogue@aviso-ci](mailto:dogue@aviso-ci), [cabinet@dogue-abbeyao.com](mailto:cabinet@dogue-abbeyao.com)

**Maître Dorothee K. DREESEN,**

Fachbereich: Wirtschaftsrecht  
Sprachen: Französisch, Englisch und etwas Deutsch  
23, Avenue Chardy – Résidence Chardy 17  
B.P. 1272 Abidjan 17  
Tel.: (+ 225) 20 22 77 17/18  
Fax: (+ 225) 20 22 77 18  
Email: [dreesen\\_notaire@hotmail.com](mailto:dreesen_notaire@hotmail.com)

**Notar Maître Agnès OUANGUI**

Fachbereich: Wirtschaftsrecht  
Sprachen: Französisch, Englisch  
24, Blvd. Clozel, Immeuble SIPIM

01 B.P. 1306 Abidjan 01  
Tel.: + 225 20 21 08 50, 20 22 37 01  
Fax: + 225 20 21 80 63  
Email: [cao@cabinetouangui.com](mailto:cao@cabinetouangui.com)

**Maître Serge ROUX**

Fachbereich: allgemein  
Sprachen: Französisch  
4, Rue de la Canebière  
01 B.P. 6853 Abidjan 01  
Tel.: + 225 22 44 41 18, 22 44 69 09  
Fax: + 225 22 44 13 91  
Email: [sergeroux\\_notaire@yahoo.fr](mailto:sergeroux_notaire@yahoo.fr)

**Notar SCPA N'Goan Asman & Associes 37**

Fachbereich: Wirtschaft, Arbeitsrecht, Internationales Recht  
Sprachen: Französisch, Englisch  
Rue de la Canebière 01  
BP 3361 Abidjan 01  
Tel.: +225 22 40 47 00 / 01  
Fax: + 225 22 40 47 19  
Email: [avocanas@aviso.ci](mailto:avocanas@aviso.ci) / [civil@aviso.ci](mailto:civil@aviso.ci)

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 ECOWAS Mitgliedsstaaten .....	4
Abbildung 2 Karte Senegals .....	7
Abbildung 3 Bergbaugebiete im Senegal .....	8
Abbildung 4 Senegals Handelsstruktur nach Lieferländern.....	10
Abbildung 5 Senegals Handelsstruktur nach Produkt.....	10
Abbildung 6 Karte Côte d'Ivoire .....	12
Abbildung 7 Ivorische Handelsstruktur nach Produkt.....	15
Abbildung 8 Zufahrt zur Industriezone Diamniadio; Dakar Arena .....	18
Abbildung 9 Bestehendes Infrastrukturnetz im Senegal .....	21
Abbildung 10 Pläne für den Bus Rapid Transit Dakar .....	22
Abbildung 11 Infrastrukturpläne für die Positionierung Senegals als Logistikhub .....	23
Abbildung 12 SWOT-Analyse Senegal .....	28
Abbildung 13 Plateau, das Regierungs- und Geschäftsviertel in Abidjan .....	29
Abbildung 14 Sozialwohnungsbau in der Côte d'Ivoire.....	30
Abbildung 15 Infrastruktur- und Baupläne in CIV .....	31
Abbildung 16 Entwurf der Cocody-Plateau-Brücke.....	33
Abbildung 17 Verlauf der Metro von Abidjan .....	34
Abbildung 18 Flughafeninfrastruktur in CIV .....	35
Abbildung 19 SWOT-Analyse Côte d'Ivoire .....	39
Abbildung 20 Verbesserungen des Investment-Klimas in Senegal seit 2013.....	53
Abbildung 21 Rankingvergleich zu Doing Business Kategorien der Weltbank .....	54

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Basisdaten im Vergleich: Senegal, Côte d'Ivoire, Deutschland .....	6
Tabelle 2 Bedeutung der Wirtschaftszweige im Senegal.....	8
Tabelle 3 Außenhandel zwischen Senegal und Deutschland (2015-2017) .....	11
Tabelle 4 Bedeutung der Wirtschaftszweige in Côte d'Ivoire .....	12
Tabelle 5 Ivorische Handelsstruktur nach Ziel- und Herkunftsländern 2017 .....	14
Tabelle 6 Außenhandel zwischen der Côte d'Ivoire und Deutschland von 2014 bis 2016 .....	15
Tabelle 7 Auszug aus Projektliste des 'Plan d'Actions Prioritaires du PSE 2019-2023', Stand Dezember 2018 .....	17
Tabelle 8 Auszug aus PPP-Liste vom 17.12.2018.....	17
Tabelle 9 Branchenrelevante Messen im Senegal.....	27
Tabelle 10 Branchenrelevante Messen in CIV 2019 .....	37
Tabelle 11 Warenkategorien des ECOWAS Außenzolls.....	45
Tabelle 12 Deckungspraxis - Exportgarantien.....	55

## Quellenverzeichnis

- Abidjan.net. (03. 09. 2018). « *Le Port Sec de Ferkessédougou, bientôt une réalité* » selon le ministre Ally Coulibaly. Von <https://news.abidjan.net/h/643987.html> abgerufen
- Abidjan.net. (06. 04. 2019). *Les travaux de réhabilitation du pont FHB d'un coût de 41,776 milliards FCFA lancés*. Von <https://news.abidjan.net/h/635253.html> abgerufen
- African Business. (05. 04. 2019). *Senegal eyes infrastructure and oil boost after Sall victory*. Von <https://africanbusinessmagazine.com/region/west-africa/senegal-eyes-infrastructure-and-oil-boost-after-sall-victory/> abgerufen
- African Development Bank. (2018). *African Economic Outlook 2018*.
- African Development Bank. (2018). *Perspectives Économiques en Afrique 2018 - Sénégal Note pays* .
- African Development Bank Group. (24. 04. 2019). *Côte d'Ivoire Economic Outlook*. Von <https://www.afdb.org/en/countries/west-africa/cote-d%e2%80%99ivoire/cote-divoire-economic-outlook/> abgerufen
- African Development Bank Group. (25. 01. 2019). *Major bridge linking Gambia to Senegal ushers in new era of connectivity*. Von <https://www.afdb.org/en/news-and-events/major-bridge-linking-gambia-to-senegal-ushers-in-new-era-of-connectivity-18942/> abgerufen
- African Development Bank Group. (15. 04 2019). *Senegal Economic Outlook*. Von <https://www.afdb.org/en/countries/west-africa/senegal/senegal-economic-outlook/> abgerufen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. (01. 12 2018). *Energie/Versorgung: Engie wird Sonnenenergie von Senelec kaufen*. Von [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/energieversorgung-engie-wird-sonnenenergie-von-senelec-kaufen/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=c643c970266344e5](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/energieversorgung-engie-wird-sonnenenergie-von-senelec-kaufen/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=c643c970266344e5) abgerufen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. (13. 12 2018). *Erneuerbare Energie: Ruanda hält Pos. 5 in Liste der Länder mit grüner Energie*. Von [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/erneuerbare-energie-ruanda-h%20C3%A4lt-pos-5-in-liste-der-l%20C3%A4nder-mit-gr%20C3%BCner-energie/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/erneuerbare-energie-ruanda-h%20C3%A4lt-pos-5-in-liste-der-l%20C3%A4nder-mit-gr%20C3%BCner-energie/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D) abgerufen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. (06. 03 2018). *Handel/Business: Türkei, Senegal unterzeichnen Kooperationsabkommen über US-\$ 581 Mio*. Von [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/%C3%B6ffentliche-nachrichten/news/handelbusiness-t%20C3%BCrkei-senegal-unterzeichnen-kooperationsabkommen-%C3%BCber-us-581-mio/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bact](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/%C3%B6ffentliche-nachrichten/news/handelbusiness-t%20C3%BCrkei-senegal-unterzeichnen-kooperationsabkommen-%C3%BCber-us-581-mio/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bact) abgerufen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. (02. 02 2019). *Verkehr: Neue Brücke über Gambia-Fluss bringt deutliche Verbesserung*. Von [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/verkehr-neue-br%20C3%BCcke-%C3%BCber-gambia-fluss-bringt-deutliche-verbesserung/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/verkehr-neue-br%20C3%BCcke-%C3%BCber-gambia-fluss-bringt-deutliche-verbesserung/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=) abgerufen
- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. (17. 03. 2019). *Logistik/Bau: US-\$ 1,4 Mrd. werden in Hafen von Abidjan investiert*. Von [https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/logistikbau-us-14-mrd-werden-in-hafen-von-abidjan-investiert/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=12c9f26884ace692c](https://www.afrikaverrein.de/aktuelles/nachrichten-im-%C3%BCberblick/mitgliedernachrichten/news/logistikbau-us-14-mrd-werden-in-hafen-von-abidjan-investiert/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=12c9f26884ace692c) abgerufen
- Agaportal. (07. 06. 2018). *Afrika: Senkung des Selbstbehalts beschlossen*. Von <https://www.agaportal.de/news/beitraege/news-dialog-va-afrika> abgerufen
- Agence Ivoirienne du Presse. (29. 11. 2018). *Côte d'Ivoire /Les travaux de l'autoroute Yamoussoukro-Bouaké vont coûter 172 milliards de FCFA*. Von <https://aip.ci/cote-divoire-les-travaux-de-lautoroute-yamoussoukro-bouake-vont-couter-172-milliards-de-fcfa/> abgerufen
- AJG Simoes, C. H. (2011). *The Economic Complexity Observatory: An Analytical Tool for Understanding the Dynamics of Economic Development. Workshops at the Twenty-Fifth AAAI Conference on Artificial Intelligence*. .
- Allianz Africa. (2019). *Allianz choisit Abidjan pour développer son nouveau hub opérationnel en Afrique*. Abidjan.
- Ambassade de France à Abidjan. (24. 01. 2018). *Extension de l'aéroport International Félix Houphouët-Boigny d'Abidjan* . Von <https://ci.ambafrance.org/Extension-de-l-aeroport-2484> abgerufen

- APIX . (28. 03 2018). *Environnement des Affaires et Opportunités d'Investissement au Senegal*. Forum Sénégal - Allemagne.
- APIX. (2018). *Why invest in Senegal?*
- APROSI. (10. 04. 2019). *Plateforme Industrielle Internationale de Diamniadio*. Von <https://aprosi.sn/portfolio/projets-realises/> abgerufen
- Au-Senegal.com. (21. 12 2018). *L'autoroute Ila-Touba officiellement inaugurée*. Von <https://www.au-senegal.com/l-autoroute-ila-touba-officiellement-inauguree,15564.html?lang=fr> abgerufen
- Baker & McKenzie. (2015). *Das Handelsrecht der OHADA. Rahmenbedingungen für Investitionen in West- und Zentralafrika*. Zürich.
- BMZ. (2018). *Deutschland und Senegal eröffnen Migrationsberatungszentrum in Dakar*. Abgerufen am 23. 11. 2018 von [http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2018/januar/180123\\_pm\\_004\\_Deutschland-und-Senegal-eroeffnen-Migrationsberatungszentrum-in-Dakar/index.jsp](http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2018/januar/180123_pm_004_Deutschland-und-Senegal-eroeffnen-Migrationsberatungszentrum-in-Dakar/index.jsp)
- BPB. (2018). *Zahlen zu Asyl in Deutschland*. Abgerufen am 23.. 11. 2018 von <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/flucht/218788/zahlen-zu-asyl-in-deutschland>
- CETUD. (15.. 04 2019). *Projet de Bus Rapid Transit (BRT) Dakar*. Von <http://www.cetud.sn/index.php/etudes-projets/projets.html> abgerufen
- CETUD. (15.. 04 2019). *Projet de Bus Rapid Transit (BRT) Dakar* . Von <http://www.cetud.sn/index.php/etudes-projets/projets.html> abgerufen
- CIA. (08. 01 2019). *The World Factbook - Senegal*. Von <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/sg.html> abgerufen
- CICG. (23. 04 2019). *Plateforme Officielle pour accéder au bilan du gouvernement de Cote d'Ivoire 2011-2015*. Von <http://www.bilan2011-2015.gouv.ci/> abgerufen
- Courrier expat. (20. 04. 2017). *Côte d'Ivoire. Un miracle économique qui ne profite pas (encore) à tout le monde*. Von <https://www.courrierinternational.com/article/cote-divoire-un-miracle-economique-qui-ne-profite-pas-encore-tout-le-monde> abgerufen
- Deloitte. (2018). *Guide to fiscal information. Key economies in Africa 2018*.
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. (2017). *Etude de marché Côte d'Ivoire*.
- Energies-media. (02. 07. 2017). *Côte d'Ivoire: appui financier des Etats-Unis pour une centrale biomasse de 60 à 70 MW utilisant les déchets du cacao*. Von <https://energies-media.com/cote-divoire-appui-financier-etats-unis-centrale-biomasse-cacao/> abgerufen
- Euler Hermes. (2017). *Collection Profile Senegal*.
- Euler Hermes. (19. 04. 2019). *Country Report Côte d'Ivoire*. Von [https://www.eulerhermes.com/en\\_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire1.html](https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire1.html) abgerufen
- Euler Hermes. (18. 04. 2019). *Country Report Senegal*. Von [https://www.eulerhermes.com/en\\_global/economic-research/country-reports/Senegal.html#link\\_internal\\_5](https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Senegal.html#link_internal_5) abgerufen
- Freyer, H. (2018). *Côte d'Ivoire - Rechtliche Rahmenbedingungen in a Nutshell*. Germany Trade & Invest.
- Geography. (11. 01 2019). Von <http://geography.name/ecowas/> abgerufen
- Germany Trade & Invest. (2018). *Afrika - Neue OHADA-Einheitsgesetze über Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Basiswissen Einfuhr in Senegal (März 2018)*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Branchencheck - Côte d'Ivoire (Juni 2018)*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Dakar setzt zum Sprung ins Hinterland an*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Geschäftspraxis in der Côte d'Ivoire, 16.11.2018*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Investitionsklima in Côte d'Ivoire, 24.05.2018*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren, 02.08.2018*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *SWOT-Analyse - Côte d'Ivoire (Juni 2018)*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Wirtschaftsausblick - Côte d'Ivoire (Juni 2018)*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Wirtschaftsdaten kompakt - Côte d'Ivoire, Deutschland, Senegal*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Wirtschaftsstruktur - Côte d'Ivoire, 24.05.2018*.
- Germany Trade & Invest. (2018). *Wirtschaftsstruktur - Senegal*.
- Germany Trade and Invest. (30. 01. 2018). *Senegal – Einfuhrverbot für Glühlampen*. Von <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=senegal--einfuhrverbot-fuer-gluehlampen,did=1860378.html> abgerufen
- Germany Trade and Invest. (2018). *Wirtschaftsausblick Senegal (Juli 2018)*.

- Initiative France - Banque mondiale pour la promotion des partenariats public-privé (PPP) dans les pays de la zone franc. (13. 11. 2015). *Pont à péage Henri-Konan Bédié*. Von <http://www.initiative-ppp-afrique.com/Afrique-zone-franc/Pays-de-la-zone-franc/Cote-d-Ivoire/Pont-a-peage-Henri-Konan-Bedie> abgerufen
- International Finance Corporation / OHADA Permanent Secretariat. (2018). *An Impact Assessment of OHADA Reforms*. Washington.
- Jeune Afrique. (13. 01. 2016). *À quoi ressemblera la Côte d'Ivoire en 2025 ?* Von <https://www.jeuneafrique.com/mag/289579/economie/a-quoi-ressemblera-cote-divoire-2025/> abgerufen
- Jeune Afrique. (21.. 01 2018). *Transport maritime: à Dakar, l'émirati DP World fait valoir son bilan*. Von <https://www.jeuneafrique.com/mag/529424/economie/transport-maritime-a-dakar-lemirati-dp-world-fait-valoir-son-bilan/> abgerufen
- Jeune Afrique. (19.. 02 2019). *Sénégal : le TER Dakar-Diamniadio, un projet emblématique dont le coût fait débat*. Von <https://www.jeuneafrique.com/mag/736011/economie/senegal-le-ter-dakar-diamniadio-un-projet-symbolique-dont-le-cout-fait-debat/> abgerufen
- KfW DEG. (23. 04. 2019). *DEG-Satellit Abidjan*. Von <https://www.deginvest.de/%C3%9Cber-uns/Unsere-Standorte/Abidjan/> abgerufen
- Koné, A. (20. 04 2017). *Côte d'Ivoire - Presentation to the G20 Deputies*. Washington. Von Compact with Africa: <https://www.compactwithafrica.org/content/dam/Compact%20with%20Africa/Countries/Cote%20d%27IvoireFMCBG%20Presentation%20April%202017.pdf> abgerufen
- Le Figaro. (30. 11. 2017). *Macron pose la première pierre du métro d'Abidjan, financé par Paris*. Von <http://www.lefigaro.fr/flash-eco/2017/11/30/97002-20171130FILWWW00160-macron-pose-la-premiere-pierre-du-metro-d-abidjan-finance-par-paris.php> abgerufen
- Le Point Économie. (19.. 12 2018). *Plan Sénégal émergent : gagner le pari de la phase 2*. Von [https://www.lepoint.fr/economie/plan-senegal-emergent-gagner-le-pari-de-la-phase-2--19-12-2018-2280807\\_28.php#](https://www.lepoint.fr/economie/plan-senegal-emergent-gagner-le-pari-de-la-phase-2--19-12-2018-2280807_28.php#) abgerufen
- Le360Afrique.com. (16. 05. 2018). <http://afrique.le360.ma/cote-divoire/economie/2018/05/16/20944-cote-divoire-apres-soubre-la-chine-construit-le-barrage-de-gribo-popoli-20944>. Von <http://afrique.le360.ma/cote-divoire/economie/2018/05/16/20944-cote-divoire-apres-soubre-la-chine-construit-le-barrage-de-gribo-popoli-20944> abgerufen
- Lejecos. (18.. 12 2018). *Groupe consultatif de Paris : Le Sénégal obtient 7356 milliards de FCfa*. Von [https://www.lejecos.com/Groupe-consultatif-de-Paris-Le-Senegal-obtient-7356-milliards-de-FCfa\\_a14840.html](https://www.lejecos.com/Groupe-consultatif-de-Paris-Le-Senegal-obtient-7356-milliards-de-FCfa_a14840.html) abgerufen
- Lejecos. (18. 10. 2018). *Plan de relance du tourisme : La Banque mondiale décaisse 74 millions de dollars*. Von [https://www.lejecos.com/Plan-de-relance-du-tourisme-La-Banque-mondiale-decaisse-74-millions-de-dollars\\_a14390.html](https://www.lejecos.com/Plan-de-relance-du-tourisme-La-Banque-mondiale-decaisse-74-millions-de-dollars_a14390.html) abgerufen
- Lok Report. (08.. 01 2019). *Mali/Senegal: Notfallplan zur Eisenbahnlinie Dakar - Bamako*. Von <https://www.lok-report.de/news/uebersee/item/8956-mali-senegal-notfallplan-zur-eisenbahnlinie-dakar-bamako.html> abgerufen
- Ministère de l'Hydraulique et de l'Assainissement. (09.. 04 2019). *Construction d'une unité de dessalement aux Mamelles*. Von <http://www.mha.gouv.sn/Construction-d-une-unite-de-dessalement-aux-Mamelles.html> abgerufen
- Ministère de la Construction, du Logement et de l'Urbanisme. (25. 04. 2019). *A propos du Doing Business en Côte d'Ivoire*. Von <http://construction.gouv.ci/doing-business/#1518541548415-577f942e-db96> abgerufen
- Ministère des Transports. (24. 04. 2019). *Secteur Ferroviaire*. Von <http://www.transports.gouv.ci/projets-secteur-ferroviaire> abgerufen
- MyFinB Group. (19. 04. 2019). *Senegal*. Von <https://myfinb.com/senegal/> abgerufen
- Présidence de la République. (25. 04. 2019). *FICHES PROJETS PPP*. Von [http://www.ppp.gouv.ci/file/333/download?token=ma-40\\_AT](http://www.ppp.gouv.ci/file/333/download?token=ma-40_AT) abgerufen
- Presse Côte d'Ivoire.ci. (31. 01. 2019). *Côte d'Ivoire : Le gouvernement prévoit la réhabilitation de 40.000 km de routes par an*. Von <https://www.pressecootedivoire.ci/article/912-cote-divoire-le-gouvernement-prevoit-la-rehabilitation-de-40000-km-de-routes-par-an> abgerufen
- Railway Gazette. (15. 01 2019). *Alstom train makes first run in Dakar*. Von <https://www.railwaygazette.com/news/infrastructure/single-view/view/alstom-train-makes-first-run-in-dakar.html> abgerufen
- SAPCO. (15.. 04 2019). *Le Projet de Pointe Sarène*. Von [http://www.sapco.sn/articles/projet\\_pointe\\_sarene.php](http://www.sapco.sn/articles/projet_pointe_sarene.php) abgerufen
- Senegal Consultative Group . (15. 02. 2019). *Senegal's new industrial park open for business*. Von <http://www.gcsenegal.gouv.sn/EN/index.php/2018/11/25/senegals-new-industrial-park-open-for-business/> abgerufen
- Sossa, P. D. (3. 4 2019). *Economic Impact of Uniform Acts: OHADA's reform dynamic is paying off*. Von <https://www.ohada.org/index.php/en/news/latest-news/2984-economic-impact-of-the-uniform-acts-ohada-s-reform-dynamic-is-paying-off> abgerufen

- Statistisches Bundesamt (Destatis). (2018). *Länderprofil - Côte d'Ivoire, Deutschland, Senegal*.
- The World Bank. (18. 04 2019). *Ease of Doing Business in Côte d'Ivoire*. Von <http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreeconomies/cote-divoire#> abgerufen
- The World Bank. (18. 04. 2019). *Ease of Doing Business in Senegal*. Von [http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreeconomies/senegal#DB\\_dwcp](http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreeconomies/senegal#DB_dwcp) abgerufen
- The Worldbank Group. (19. 04. 2019). *The World Bank in Senegal*. Von <https://www.worldbank.org/en/country/senegal/overview> abgerufen
- UN COMTRADE. (04. 12 2018). *International Trade Statistics Database*. Von <https://comtrade.un.org/> abgerufen
- Ville Rail & Transports. (14.. 01 2019). *Coup d'envoi du TER de Dakar*. Von <https://www.ville-rail-transport.com/ferroviaire/coup-denvoi-dakar/> abgerufen
- Volk, T. (2019). *Ist Senegal bald „on the fasttrack“? Länderbericht KAS Auslandsbüro Senegal/Gambia*.
- WKÖ. (04. 04. 2017). *Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EU – Westafrika* . Von [https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/EPA\\_EU-Westafrika.html](https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/EPA_EU-Westafrika.html) abgerufen
- WKÖ. (2018). *Länderprofil Senegal*. [https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-senegal.pdf?\\_ga=2.198681071.1140017403.1556016196-561107819.1556016196](https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-senegal.pdf?_ga=2.198681071.1140017403.1556016196-561107819.1556016196).

